

STADT WETZLAR



Jahresabschluss



*Mühlgraben Wetzlar

der Stadt Wetzlar zum 31.12.2015

Magistrat der Stadt Wetzlar
Ernst-Leitz-Straße 30
35578 Wetzlar

Auskünfte zum Jahresabschluss erteilt:

Kämmerei der Stadt Wetzlar, Frau Simon
Telefon: 06441 / 99 - 2020
Telefax: 06441 / 99 - 2024
E-Mail: andrea.simon@wetzlar.de

Inhaltsverzeichnis

Lfd. Nummer	Bezeichnung	Seite
1	Anhang	1 – 6
2	Vermögensrechnung mit Erläuterungen	7 – 31
3	Ergebnisrechnung mit Erläuterungen	32 – 51
4	Finanzrechnung mit Erläuterungen	52 – 58
5	Teilergebnis- und finanzrechnungen mit Produktübersicht	59 – 110
6	Weitere Angaben und Übersichtslisten	111 – 133
7	Anlagen	134 – 166
8	Rechenschaftsbericht	167 – 187
9	Kennzahlen	188 – 207
10	Glossar	208 – 214
11	Eckdaten der Finanzlage	215 – 223
12	Beschleunigungserlass vom 29.06.2016	224 – 229

Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt. Das kommunale Rechnungswesen wurde somit von der bislang zahlungsorientierten auf die nun ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2015 wurde gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Dieser besteht demnach aus der Vermögensrechnung (vgl. Punkt 2)) der Ergebnisrechnung (vgl. Punkt 3) und der Finanzrechnung (vgl. Punkt 4 - Dreikomponentenrechnung).

Im Anhang werden die wesentlichen Posten der o. g. Komponenten erläutert. Übersichten über das Anlagevermögen die Forderungen und die Verbindlichkeiten sind gemäß der vorgegebenen Muster beigefügt. Weiterhin ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht erläutert.

Weiterhin findet der Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015 vom Juli 2014, aktualisiert durch Erlass vom Juni 2016, Anwendung.

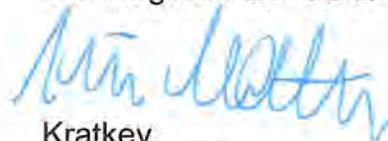
Mit Fertigstellung des Jahresabschlusses 2015 im September 2016 sind die Aufstellungsrückstände soweit aufgearbeitet. Die vorliegende Vermögens- und Ergebnisrechnung zum 31.12.2015 fließt in den erstmalig zum 31.12.2015 aufzustellenden Gesamtabschluss der Stadt Wetzlar ein.

Der Magistrat hat den Jahresabschluss 2015 am 26.09.2016 festgestellt und mit dem Anhang und Rechenschaftsbericht dem Rechnungsprüfungsamt gemäß § 128 HGO zur Prüfung vorgelegt.

Aufgrund von verschiedenen Prüfungsfeststellungen wurden der Anhang und Rechenschaftsbericht entsprechend angepasst und in der nun vorliegenden Fassung dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt.

Wetzlar, 18.06.2018

Der Magistrat der Stadt Wetzlar



Kratkey
Stadtkämmerer

Der hier vorliegende Jahresabschluss wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar unter Einbindung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl und Partner GmbH, Köln, geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Übrigen wird auf die Berichte des Rechnungsprüfungsamtes Wetzlar sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl und Partner GmbH, Köln, über die Prüfung des Jahresabschlusses verwiesen.

Abkürzungsverzeichnis

Afa	Absetzung für Abnutzung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AWV	Abwasserverband Wetzlar
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BMF	Bundesfinanzministerium
BStBl.	Bundessteuerblatt
BVG	Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges
DMS	Dokumentenmanagement System
DRU	Drucksachen
EB	Eigenbetrieb
EKVO	Eigenkontrollverordnung
EMMA	engagiert mit Mädchen aktiv
ESF	Europäischer Sozialfonds
EStG	Einkommensteuergesetz
FAG	Hessisches Finanzausgleichsgesetz
Flst.	Flurstück
Gem.	Gemarkung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GIS	Geoinformationssystem
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWAB	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HBG	Hessisches Beamtengesetz
HessAFWoG	Hessisches Gesetz zum Abbau von Fehlsubventionierungen im Wohnungswesen
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
HPVG	Hessisches Personalvertretungsgesetz
ILV	Interne Leistungsverrechnung
JIM	Jungen im Mittelpunkt
JuLeiCa	Jugendleitercard
KAG	Kommunales Abgabengesetz
KEP	Kommunale Entwicklungsplanung
KG	Kontengruppe
KGG	Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit
KiTa	Kindertagesstätte
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung

Abkürzungsverzeichnis

KoBü	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen
KOG	Kontenobergruppe
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
LSA	Lichtsignalanlagen
LWV	Landeswohlfahrtsverband
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
OD	Ortsdurchfahrt
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RMV	Rhein-Main-Verkehrsbund
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Sozialgesetzbuch Grundsicherung für Arbeitssuchende
SGB IX	Sozialgesetzbuch Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Kinder- und Jugendhilfe
SGB XII	Sozialgesetzbuch Sozialhilfe
SIP	Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen
SVV	Stadtverordnetenversammlung
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UStG	Umsatzsteuergesetz
VHS	Volkshochschule
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof

Anhang

Rechtliche Grundlagen

Im Anhang sind gemäß § 112 HGO i. V. m. § 50 GemHVO, einschließlich der dazu erlassenen Hinweise, die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizulegen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen aufzunehmen.

Im Anhang sind ferner anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Finanzmittel (§ 15) GemHVO
10. Die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Stadt in einem Dienst oder Arbeitsverhältnis stehen.
11. die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates zum Bilanzstichtag, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die Hinweise zu § 50 GemHVO weisen unter anderem noch auf folgendes hin:

Im Anhang werden u. a. die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert und die wesentlichen Abweichungen zu einzelnen Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt. Dem Anhang sind die Anlagenübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht, die Forderungsübersicht und die Rückstellungsübersicht beizufügen.

Sachverhalte die im Anhang zum Jahresschluss erläutert werden, müssen gemäß Hinweis Nr. 2 zu § 51 GemHVO nicht nochmals im Rechenschaftsbericht aufgeführt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Auf die Schlussbilanz der Stadt Wetzlar zum 31.12.2015 werden die entsprechenden Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewendet. Ergänzend werden die Hinweise zur GemHVO, der erläuterte Verwaltungskontenrahmen sowie handelsrechtliche Vorschriften zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO mit den Anschaffungskosten oder den Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen nach § 43 GemHVO in die Vermögensrechnung eingeflossen. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Investitionszuschüsse sind mit dem Wert der tatsächlichen Auszahlungen (gewährte Investitionszuschüsse) zu aktivieren, wenn die Voraussetzungen des § 38 Abs. 4 GemHVO i.V.m den dazu erlassenen Hinweisen vorliegen.

Investitionszuschüsse als Sonderposten werden ebenfalls nach den tatsächlichen Einzahlungen (erhaltene Investitionszuschüsse) bilanziert (vergl. § 38 Abs. 4 GemHVO).

Diese immateriellen Vermögensgegenstände werden wie Sachanlagevermögen linear abgeschrieben bzw. aufgelöst.

Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear (§ 43 Abs. 1 GemHVO), soweit erforderlich wurden hinsichtlich der Nutzungsdauer wirtschaftliche und technische Besonderheiten berücksichtigt und gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen vorgenommen (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO).

Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich gemäß § 43 GemHVO an betrieblich gewohnten und anerkannten Nutzungsdauern bei der Stadt Wetzlar.

Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren grundsätzlich nicht zu korrigieren. Lediglich im Bereich der Bauten, insbesondere bei An- und Umbauten vorhandener Gebäude, konnten Nutzungsdauerverlängerungen durch die investive Maßnahme gerechtfertigt sein. Zum Teil wurden die Umbauten als Wertveränderung auf das vorhandene Anlagegut ohne Anpassung der Restnutzungsdauer gebucht, zum Teil erfolgte aufgrund der investiven Maßnahme eine moderate Anpassung der Nutzungsdauer.

Zugänge geringwertiger Wirtschaftsgüter (GwG) wurden zu Anschaffungskosten inventarisiert. Dazu zählen bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro (netto) liegen. Diese werden in dem sogenannten GwG-Pool pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gemäß den Hinweisen zu § 41 GemHVO mit dem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen wurde vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 39 GemHVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 41 Abs. 1 GemHVO mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. Es wird weiterhin zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Diese werden gem. § 41 GemHVO i.V.m. den dazu erlassenen Hinweisen wie folgt definiert:

Anschaffungskosten

Kaufpreis

- zzgl. Aufwendungen zur Herstellung der Betriebsbereitschaft (z.B. Installation)
- zzgl. Anschaffungsnebenkosten (z.B. Grunderwerbsteuer, Transport, Zölle)
- zzgl. Eigenleistungen der Gemeinde, wenn direkt zurechenbar (z.B. Montage durch eigene Arbeitnehmer)
- zzgl. Nachträgliche Anschaffungskosten (z.B. Festeinbau eines Zusatzgerätes)
- abzgl. Anschaffungskostenminderungen (z.B. Skonto, Rabatte)

Herstellungskosten

Materialeinzelkosten (Bilanzierungsgebot)

- zzgl. angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Fertigungseinzelkosten (Bilanzierungsgebot)
- zzgl. angemessene Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Sondereinzelkosten der Fertigung (Bilanzierungsgebot)
- zzgl. Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit durch Herstellung veranlasst (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung (Bilanzierungswahlrecht)
- abzgl. Herstellungskostenminderungen (Bilanzierungsgebot)

In den folgenden Erläuterungen zur Vermögensrechnung werden die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

Fortschreibung des Inventars

Das Inventar ist der Nachweis über den Bestand und die Entwicklung des Anlagevermögens der Stadt Wetzlar. Das aufzustellende Inventar erfüllt somit eine Ordnungsfunktion und darüber hinaus eine Wertermittlungsfunktion.

Bei der Durchführung, Überwachung und Aufbereitung des Inventars sind folgende Grundsätze (ordnungsgemäßer Inventur) zu beachten

- Vollständigkeit der Bestandsaufnahme
- Richtigkeit der Bestandsaufnahme
- Einzelerfassung und Einzelbewertung (soweit möglich)

- Nachprüfbarkeit der Bestandsaufnahme
- Grundsatz der Klarheit
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit

Gemäß § 35 Abs. 1 S. 2 GemHVO ist die Stadt Wetzlar im Rahmen des Jahresabschlusses verpflichtet, körperliche Vermögensgegenstände durch eine körperliche Bestandsaufnahme/Inaugenscheinnahme zu erfassen. Es bedarf einer körperlichen Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände zu den Bilanzstichtagen nicht, soweit durch andere Verfahren der Bestand der Vermögensgegenstände festgestellt werden kann (§ 36 Abs. 2 GemHVO). Gemäß Hinweis Nr. 3 zu dieser Vorschrift sind die Buchbestände der Anlagenbuchhaltung allerdings in einem drei- bis fünfjährigen Rhythmus abzustimmen.

Aufgrund des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 (Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013) war es der Stadt Wetzlar möglich eine jährlich durchzuführende Inventur bis zum Jahresabschluss 2015 zurückstellen.

Von dieser Regelung hat die Stadt Wetzlar Gebrauch gemacht und erstmalig zur Schlussbilanz 2015 eine körperliche Bestandsaufnahme physischer Gegenstände seit der Eröffnungsbilanz 2009 in Teilbereichen durchgeführt.

Hierbei wurde von der zeitlich ausgeweiteten Stichtagsinventur Gebrauch gemacht und in dem Zeitraum 01.11.2015 bis 29.02.2016 in den ausgewählten Bereichen eine körperliche Bestandsaufnahme physischer Gegenstände durchgeführt.

Als Bereiche wurde sich im Vorfeld u.a. für Kindertagesstätten, den Fuhrpark, die Skulpturen in Grünanlagen und die Betriebsvorrichtungen entschieden.

Außergewöhnliche Sachverhalte wurden dabei nicht festgestellt; zur Vereinfachung von Folgeinventuren wurden u.a. Betriebsaufwendungen (unter 150 Euro netto), die keiner eigenständigen Inventarisierung unterliegen, ausgebucht.

Es werden im Rahmen der Inventur jährlich Bereiche festgelegt, um eine vollständige körperliche Inaugenscheinnahme in einem drei- bis fünfjährigen Zeitraum zu gewährleisten.

Ungeachtet dessen werden schon seit Beginn der Doppik bei der Stadt Wetzlar weitere anerkannte Inventurmethode angewandt, die von der Verpflichtung zur Durchführung einer körperlichen Bestandsaufnahme zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres befreien.

Dazu ermächtigen die §§ 35, 36 GemHVO i.V.m. den dazu erlassenen Hinweisen.

Der Hinweis Nr. 2 zu § 36 GemHVO regelt die Möglichkeit zur Unterlassung einer jährlichen körperlichen Bestandsaufnahme, wenn Bestände des Anlagevermögens durch Fortschreibung (Erfassung aller Zu- und Abgänge) nachgewiesen werden können und eine ordnungsgemäße buchmäßige Erfassung in der Anlagenbuchhaltung sichergestellt ist.

Somit eröffnet diese Vorschrift die Möglichkeit zur Durchführung von permanenter Inventur und Buchinventur, deren Ergebnisse/ Bestände allerdings auch gem. Hinweis Nr. 3 dieser Vorschrift mit dem tatsächlichen Vorhandensein abzustimmen sind. Voraussetzung für die permanente Inventur sind das unterjährige Erfassen aller Zu- und Abgänge in der Anlagenbuchhaltung unter Beachtung der GoB.

Die Buchinventur ermittelt die Bestände des Vermögens und der Schulden, die auf die Aufzeichnungen der Buchhaltung Bezug nehmen (z.B. Anordnungen, Belege).

Bei der Stadt Wetzlar werden unterschiedliche Inventurmethode angewendet. Die Voraussetzungen für die Anwendung der permanenten Inventur und der damit verbundenen Vereinfachungen im Inventurverfahren werden dergestalt umgesetzt, dass seit Einführung der Doppik mit einhergehender Pflicht zur Aufstellung der Vermögensrechnung, alle Zugänge von Vermögensgegenständen in Form von direkten Erfassungen in der Anlagenbuchhaltung bei der Buchung dokumentiert sind und im Inventar abgebildet werden.

Durch ein, seit Einführung der Doppik, geschaffenes System von Bestandsänderungsmeldungen werden Abgänge von Vermögensgegenständen dokumentiert und in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

Somit berechtigt die laufend getätigte Fortschreibung des Inventars die Stadt Wetzlar grundsätzlich von der Vereinfachung gem. Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO Gebrauch zu machen und den Inventur-Rhythmus auf drei bis fünf Jahre auszuweiten.

Die Stadt Wetzlar macht von dieser Vereinfachung allerdings nicht flächendeckend Gebrauch. Ergänzend zur permanenten Fortschreibung werden schon seit Einführung der Doppik Inventuren in verschiedenen Bereichen durchgeführt, um einen Abgleich mit den Buchbeständen zu gewährleisten (z.B. in Form von Katasterabgleichen, Vorratsvermögen).

**Vermögensrechnung
zum
31.12.2015**

AKTIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €
1	Anlagevermögen	349.736.397,74	348.033.017,16
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	18.821.122,86	17.804.439,90
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	765.445,66	753.290,14
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	18.055.677,20	17.051.149,76
1.2	Sachanlagevermögen	252.317.266,54	251.574.007,72
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	49.180.264,47	50.702.674,15
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	55.141.163,86	54.601.102,27
1.2.3	Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	123.298.862,69	121.996.376,27
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	8.120.508,55	8.401.772,77
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.355.837,61	7.198.383,47
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.220.629,36	8.673.698,79
1.3	Finanzanlagen	56.346.672,74	56.403.233,95
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	40.885.817,72	40.513.909,22
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.014.483,87	10.406.216,24
1.3.3	Beteiligungen	3.519.244,76	3.519.244,76
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	454.640,74	460.316,08
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	67.018,27	78.486,65
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.405.467,39	1.425.061,00
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	22.251.335,59	22.251.335,59
2	Umlaufvermögen	17.832.829,76	20.240.134,37
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.163,76	59.329,29
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.679.289,11	20.020.436,02
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.920.819,90	3.212.124,83
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	3.012.462,64	3.963.917,83
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	359.625,36	230.117,55
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	10.501.119,90	11.533.102,15
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	885.261,31	1.081.173,66
2.4	Flüssige Mittel	92.376,89	160.369,06
3	Rechnungsabgrenzungsposten	1.842.103,84	1.837.178,19
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,00
	Summe Aktiva	369.411.331,34	370.110.329,72

PASSIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €
1	Eigenkapital	53.333.581,48	61.923.125,57
1.1	Nettoposition	78.940.307,97	78.940.307,97
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	3.575.532,49	2.310.786,33
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	3.461.907,44	2.195.692,90
1.2.3	Sonderrücklagen	64.967,51	64.962,44
1.2.4	Stiftungskapital	48.657,54	50.130,99
1.3	Ergebnisverwendung	-29.182.258,98	-19.327.968,73
1.3.1	Ergebnisvortrag	-20.592.683,27	-13.228.380,28
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-20.592.683,27	-13.228.380,28
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-8.589.575,71	-6.099.588,45
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-9.331.889,73	-7.365.802,99
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	742.314,02	1.266.214,54
2	Sonderposten	70.839.419,46	71.759.180,43
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	70.550.505,12	71.703.000,60
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	54.188.832,09	55.870.057,34
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.256.811,40	1.184.872,22
2.1.3	Investitionsbeiträge	15.104.861,63	14.648.071,04
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	233.474,00	27.385,69
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	55.440,34	28.794,14
3	Rückstellungen	41.504.897,99	41.883.997,08
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen <i>davon Versorgungsrücklagen</i>	38.917.565,00	40.004.687,00 1.141.243,73
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	sonstige Rückstellungen	2.587.332,99	1.879.310,88
4	Verbindlichkeiten	199.496.163,99	190.153.962,97
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	135.935.047,53 4.009.548,22	133.893.973,60
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	128.438.765,73 3.418.808,06	126.528.686,24
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern <i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	7.496.281,80 590.740,16	7.365.287,36
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditge-	0,00	0,00

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €
	bern		
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung <i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	58.480.387,39 53.480.387,39	49.295.552,50
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	882.659,52	1.186.449,77
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.974.514,57	2.191.756,21
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	428.262,44
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	843.198,73	429.155,96
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.401.442,94	2.728.812,49
5	Rechnungsabgrenzungsposten	4.216.181,73	4.390.063,67
	Summe Passiva	369.411.331,34	370.110.329,72

1.1. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva

Pos. 1 – Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist die Gesamtheit aller Vermögensteile, die einer Kommune in der Regel dauerhaft zur Verfügung stehen. Der abnutzbare Teil dieses Anlagevermögens unterliegt dem dauernden Werteverzehr, der in der sogenannten Abschreibung seinen Niederschlag findet. Die jährlichen Abschreibungswerte errechnen sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer.

Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2015 um 1.703.380,58 Euro auf 349.736.397,74 Euro gestiegen. Mit 252.317.266,54 Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von 56.346.672,74 Euro und den sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen i.H.v. 22.251.335,59 Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände gehen mit einem Wert i.H.v. 18.821.122,86 Euro in die Bilanz ein.

Eine detaillierte Erläuterung folgt bei den einzelnen Positionen.

Pos. 1.1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier auszuweisenden immateriellen Vermögensgegenstände sind im Gegensatz zum Sachanlagevermögen physisch nicht greifbare Werte, die selbstständig bewertbar sind. Dazu zählen insbesondere Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen sowie erworbene Software. Außerdem werden hier die von der Stadt gewährten Investitionszuweisungen und –zuschüsse an Dritte ausgewiesen.

Pos. 1.1.1 – Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Die Zugänge von Softwarelizenzen erfolgten auf Basis der Anschaffungskosten. Unentgeltlich oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind nicht aktivierbar. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware 5 Jahre, für Spezialsoftware 8 Jahre.

Für den Bereich der allgemeinen Verwaltung wurden neue Softwares bzw. Folge-lizenzen/Upgrades , u. a. für Microsoft Produkte (z.B. Select für rund 46.990 Euro), für CMS/Internetauftritt (rund 96.230 Euro), für DMS/E-Government (rund 25.977 Euro), für Session/Sitzungsdienst (rund 2.565 Euro) und für Migewa/Gewerberegister (rund 8.669 Euro) aktiviert. Weiterhin erfolgt die Aktivierung der VM Ware/Virtualisierung (z.T. Aktualisierung) i.H.v. rund 10.487 Euro.

Die Softwarelizenzen erfahren im Jahr 2015 eine regelmäßige Abschreibung i. H. v. rund 130.749,37 Euro.

Weiterhin wurden in 2015 die geleisteten Anzahlungen auf den Generalverkehrs- und den Nahverkehrsplan über außerordentliche Abschreibung ausgebucht, da diese aufgrund ihrer Klassifizierung als allgemeine Planungen keine aktivierungsfähigen Investitionen darstellen.

Pos. 1.1.2 - Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Von der Gemeinde gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO i.V.m den dazu erlassenen Hinweisen als immaterielle Vermögensgegenstände in die Bilanz aufzunehmen. Dabei ist gemäß der dazu erlassenen Hinweise zu beachten, dass sie an einen bestimmten Zweck gebunden sind und eine Rückforderungsmöglichkeit besteht. Für die Abschreibung gilt grundsätzlich, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes, analog der Nutzungsdauer der bei der Stadt Wetzlar im Eigentum befindlichen Anlagegüter, anzusetzen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 rund 2.800 Euro an Investitionszuschüssen im Rahmen der Förderung des Umwelt- und Naturschutzes für die Förderung privater Solaranlagen bzw. Zisternen gewährt. Es handelt sich hierbei um 8 Gewährungen je 350 Euro.

Die Sportförderung wurde mit rund 98.572 Euro investiv bezuschusst, u. a. 60.000 Euro an den Deutschen Alpenverein e.V. (Erweiterungsbau Kletterhalle Cube), 13.800 Euro an den Wetzlarer Verein für Luftfahrt (Anschaffung doppelsitziges Flugzeug), 6.989,34 Euro an den TS Steindorf e.V. (Modernisierung Vereinsheim) und 7.700 Euro an die Rudergesellschaft Wetzlar e.V. (Saalsanierung).

Die Zugänge der investiven Zuschüsse an Dritte für die Stadtsanierung belaufen sich im Jahr 2015 auf rund 2.894 Euro. In der Regel handelt es sich um kleinere Zuschüsse für die Herrichtung, Sanierung und Modernisierung von Gebäuden Dritter in der Altstadt bzw. Stadtteilen. In 2015 wurde lediglich ein Zuschuss für die Mehrkosten der Fensterversprossung gewährt.

Die Investitionszuschüsse werden als immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt mit rund 120.867 Euro in 2015 abgeschrieben.

Weiterhin hervorzuheben sind die Bezuschussungen im Bereich der Freien Träger von Kindertagesstätten i. H. v. rund 39.727 Euro (Baumaßnahmen und Ausstattung), u.a. für die KiTa St. Walburgis mit 18.850 Euro (15.850 Euro Baumaßnahmen U3 und 3.000 Euro Ausstattung), für die Lebenshilfe e.V. mit 11.890 Euro (Baumaßnahmen) und für den KiTa Ernst-Leitz-Straße Caritasverband/Lahn-Dill-Eder e.V. mit 6.558,10 Euro (Ausstattung).

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind Zugänge i.H.v. rund 1.449.212 Euro (Zuschüsse für Infrastruktur) zu verzeichnen.

Im Rahmen der Heimat- und Kulturpflege wurde ein Zuschuss an den Landwirtschaftlichen Verein für den Einbau einer Heizungsanlage i.H.v. 3.000 Euro gewährt.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden wie Sachanlagegüter regelmäßig linear abgeschrieben und erfahren im Jahr 2015 eine Abschreibung von rund 1.480.584,40 Euro.

Im Rahmen der überjährigen Risikoeinschätzung nach § 50 (2) Zi. 5 GemHVO analog erfolgte eine Abfrage von in-aussicht-gestellten Zuschussgewährungen über den Schlussbilanzstichtag hinaus.

Außer einem Zuschuss im Rahmen der Denkmalpflege i.H.v. rund 1.880 Euro sind keine überjährigen möglichen Zuschussgewährungen im investiven Bereich zu nennen.

Pos. 1.2 – Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst sämtliche Vermögensobjekte, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung zu dienen. Im Sachanlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände zusammengefasst, die von den Dienststellen und Einrichtungen längere Zeit (mind. 1 Jahr) zur Leistungserstellung genutzt werden, wie z. B. Gebäude, Grundstücke, Mobiliar, Ausstattungsgegenstände. Es handelt sich um sogenannte Gebrauchsgüter.

1.2.1 – Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition sind alle bebauten und unbebauten Grundstücke der Stadt Wetzlar ausgewiesen. Im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2014 hat sich der Bestand um 1.522.409,68 Euro reduziert.

Der Bestand der bebauten Grundstücke ist mit 28.966.661,73 Euro im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2014 um 655.345,69 Euro gesunken.

Auch der Bestand der unbebauten Grundstücke ist per Saldo um 867.063,99 Euro von 21.080.666,73 Euro auf 20.213.602,74 Euro gesunken.

Da die Grundstücke in der Regel keinem Werteverzehr unterliegen, werden diese nicht abgeschrieben. Bei besonderen Belastungen kann eine außerordentliche Abschreibung vorgenommen werden. Im Jahr 2015 sind keine derartigen Erkenntnisse bzw. Sachverhalte aufgetreten, so dass hiervon kein Gebrauch gemacht wurde.

Für rund 108.362 Euro fanden Grundstücksankäufe statt. Für ein Grundstück Gem. Wetzlar, Magdalenenhäuser Weg wurden 11.800 Euro aufgewendet, für zwei Grundstücke in der Langgasse, 19.200 Euro und für ein Grundstück Gem. Steindorf, die Fischerweiden, 34.700 Euro.

Im Jahr 2015 wurden im Wert von rund 1.654.871 Euro Grundstücke verkauft bzw. sind durch Raumordnungen/Neuvermessungen geändert. Dafür wurde ein Verkaufserlös i.H.v. rund 2,5 Mio. Euro erzielt, der im außerordentlichen Ergebnis unter Pos. 25, 26 (vgl. Anhang 2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung) gebucht ist.

U. a. wurden verschiedene Grundstücke Gem. Wetzlar, Neubaugebiet Rasselberg mit 1.094.775 Euro (Restbuchwert 616.689 Euro), Gem. Nauborn, Flst. 191/3 u. 5, zwei Grundstücke in der Bergstraße mit 154.141 Euro (Restbuchwert 92.800 Euro), Gem. Wetzlar, Flst. 415/46, Geiersberg mit 242.000 Euro (Restbuchwert 214.389 Euro), Gem. Wetzlar, Flst. 72/161, Gewerbestandstück, Westendstraße mit 117.750 Euro (Restbuchwert 28.928 Euro) ertragswirksam verkauft.

Pos. 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition sind sämtliche Gebäude und Grundstückseinrichtungen der Stadt Wetzlar ausgewiesen.

Diese Vermögensgegenstände sind insgesamt mit einem Betrag von 55.141.163,86 Euro in der Schlussbilanz enthalten.

Der Wert der Bauten und Grundstückseinrichtungen hat sich somit per Saldo um 540.061,59 Euro gegenüber der Schlussbilanz 31.12.2014 erhöht. Die Veränderungen ergeben sich durch Abschreibungen, An- und Verkäufe sowie Aktivierungen von Anlagen im Bau.

Es sind einerseits Abschreibungen von rund 1.868.662 Euro (z. B. Kindergärten, -tagesstätten: 277.156,07 Euro, Einrichtungen der Jugendarbeit: 7.861,90 Euro, Verwaltungsgebäude: 397.628,37 Euro, Feuerwehrgebäude: 124.768,61 Euro, Friedhofsgebäude: 28.302,79 Euro, baulichen Anlagen im Bereich Sport und Bäder: 619.767,13) andererseits Zugänge und Umbuchungen (z.B. Aktivierungen von Anlagen im Bau) von rund 2.452.017 Euro sowie Abgänge von rund 120.113 Euro zu verzeichnen.

Die Abgänge auf Abschreibungen resultieren aus dem Verkauf des Gebäudes Lahnstraße 3, Naunheim, das als Wohnhaus, Backhaus und Werkstatt/Lager genutzt wurde.

Im Bereich der Aktivierungen sind hier beispielsweise zu nennen die Aktivierung der KiTa Hermannstein (Regenbogenland MINI) mit 823.108,47 Euro (Gebäude) mit Bauhof mit 49.140,80 Euro und Verwaltungsstelle mit 350.128,23 Euro, der Außenanlagen KiTa Nauborn mit 43.723,52 Euro, der Kindergarten Spilburg (nachträgl. Anschaffungskosten Gebäude) mit 53.870,02 Euro, die Sporthalle Münchholzhausen (nachträgl. Anschaffungskosten Gebäude) mit 286.022,22 Euro, die Überdachung des ZOB (nachträgl. Anschaffungskosten) mit 61.873,22 €, der Kalsmunt-Turm mit 556.054,25 Euro und der Ankauf des Wohn- und Geschäftsgebäudes Langgasse 15/17 mit 53.798,00 Euro (Gebäude).

Bei den weiteren Aktivierungen im Jahr 2015 handelt es sich um im Wert verhältnismäßig geringere Investitionen, auch in Form von nachträglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, an den weiteren städtischen Gebäuden und baulichen Anlagen.

Pos. 1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Die öffentliche Verwaltung verfügt häufig über Sachanlagen, die nicht unmittelbar zur Leistungserstellung einer bestimmten Verwaltungseinheit eingesetzt werden. Diese Vermögensgegenstände haben zwar einen Bezug zur Leistung, stehen aber dem Gemeingebrauch und nicht der einzelnen Verwaltungseinheit zur Verfügung (z. B. Straßen, Brücken, Straßenausstattungen, Kunstgegenstände, Kulturgüter, Wald). Das Infrastrukturvermögen wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Das wesentliche Infrastrukturvermögen wird wie folgt erläutert:

Der Bestand der Straßenaufbauten ist im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2014 von 37.245.609,81 Euro um 795.426,22 Euro auf 36.450.183,59 Euro gesunken.

Hier schlagen im Jahr 2015 an regelmäßigen Abschreibungen 3.001.542,35 Euro zu Buche.

Die Zuschreibung in diesem Bereich resultiert maßgeblich aus der nachträgl. verkauften Leerverrohrung/Leerrohrtrasse im Dillfeld (1.369,23 Euro) sowie dem Verkauf der Leerverrohrung in der Fröbelstraße (202,14 Euro), die ursprünglich mit der Maßnahme abschreibungspflichtig aktiviert wurde.

Die fertig gestellten Anlagen im Bau im Bereich Straßen-, Geh- und Radwegebau wurden mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Es erfolgen im Jahr 2015 Aktivierungen i.H.v. 2.228.767,21 Euro.

Folgende fertig gestellte Maßnahmen sind u.a. in den jeweiligen Bereichen zu nennen:

Im Bereich der Straßenaufbauten erfolgten in 2015 neue Aktivierungen (ohne Aktivierung nachträglicher AHK) von 1.273.767,38 Euro, die sich u.a. wie folgt darstellen:

122.550,29 Euro	Stichweg Christian-Kremp Straße (Hörnsheimer Eck)
320.067,59 Euro	Bannstraße
330.293,77 Euro	Eduard-Kaiser-Straße
25.014,45 Euro	Straße „Lotzengraben“, Naunheim
38.514,45 Euro	Straße „Köhlersgarten“, Hermannstein
50.014,44 Euro	Straße „Am Kessler“, Blasbach
35.514,45 Euro	Otto-Wels-Straße, Hermannstein
47.618,38 Euro	Sonnenstraße, Naunheim
56.971,78 Euro	Wetzlarer Straße, Naunheim (Teilfläche)

Im Bereich Gehwegebau erfolgten in 2015 Aktivierungen von 94.343,42 Euro, die sich wie folgt darstellen:

65.801,00 Euro	Gehweg Straße „Leitzpark“
28.542,42 Euro	Gehweg Frankfurter Straße

Im Bereich Gehwege fallen demgemäß im Jahr 2015 an Abschreibungen 27.387,27 Euro an, sodass der Schlussbilanzwert von 684.090,77 Euro auf 751.046,92 Euro steigt.

Das aktivierte Vermögen der Ingenieurbauwerke (außer Kanalisation), wie u. a.

- Brücken (Wert rd. 16.437.082 Euro)
- Unterführungen (Wert rd. 4.655.900 Euro)
- Stützmauern (Wert rd. 2.364.833 Euro),

ist im Gegensatz zur Schlussbilanz 2014 um 536.540,91 Euro auf 25.058.571,98 Euro gesunken.

Als aktivierte Anlagen im Bau sind in diesem Bereich lediglich nachträgl. Anschaffungskosten des Treppenturms ZOB (DB-Brücke) mit 6.349,58 Euro, der Fußgängerunterführung Dammstraße, Niedergirmes mit 3.123,75 Euro und der Dillbrücke Dillstraße in Hermannstein mit 86.209,07 Euro zu nennen.

Aus dem Vermögen der Ingenieurbauwerke (ohne Kanalisation) entsteht der Stadt Wetzlar im Jahr 2015 ein Abschreibungsaufwand i.H.v. von 632.402,21 Euro.

Der Bestand des Kanalnetzes (Schächte und Haltungen) mit 22.693.091,26 Euro (1.947.207,76 Euro mehr) und der Sonderbauwerke Wasser mit 5.426.753,43 Euro (186.908,88 Euro weniger) ist per Saldo um 1.760.298,88 Euro gestiegen.

Im Bereich Kanalisation (Schächte und Haltungen) entstand im Jahr 2015 ein Abschreibungsaufwand von rund 807.061 Euro. Die Sonderbauwerke Wasser haben in 2015 eine ordentliche Abschreibung i. H. v. rund 202.037 Euro erfahren. Gründe für eine außerordentliche Abschreibung lagen in 2015 keine vor.

Der Wert des Waldes (Grund/Boden und Aufwuchs) hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2014 nicht verändert und geht mit 8.778.153,21 Euro in die Schlussbilanz 2015 ein.

Einer ordentlichen Abschreibung unterliegt der Wald nicht; Tatsachen für die Durchführung einer außerordentlichen Abschreibung haben im Jahr 2015 nicht vorgelegen.

Der Baumbestand der Stadt Wetzlar gemäß Baumkataster (Straßen- und Parkbäume) ist mit dem Festwert in Höhe von rund 9,9 Mio. Euro in der Bilanz enthalten. Der Bestand wurde auf seine Werthaltigkeit hin geprüft und hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Der Festwert, der lediglich bei wesentlichen Veränderungen angepasst wird, unterliegt einem jährlichen Zuwachs von rund 0,5%, was im Rahmen des Wesentlichkeitsaspektes keine Anpassung rechtfertigt.

In dieser Bilanzposition sind auch Ausgleichsmaßnahmen für das BG Rasselberg aktiviert, die, als Naturgüter klassifiziert, hier abgebildet werden. Es wurden Aufwendungen u.a. für ein Reptilienareal aktiviert, wofür eine Abschreibung von rund 2.500 Euro zu Buche schlägt; weiterhin Grünflächen/Bewuchs im Baugebiet Hundsrücken (aus 2011).

Im Bereich Kultur, konkret der städtischen Sammlungen, wurden im Jahr 2015 Anschaffungen im Wert von 9.793,70 Euro getätigt. Es handelt sich um diverse Anschaffungen in Form von Zeichnungen (Feder, Bleistift), historische Becher und Werkzeuge, Bilderzyklen (u.a. Dieter Mulch).

Der nach der in 2013 durchgeführten vollständigen Erfassung und Bewertung der Kunstgegenstände der Städtischen Sammlungen bezifferte Versicherungswert i.H.v. 8.923.284 Euro erfährt keine Änderung.

Kunstwerke in den städtischen Grünanlagen sind mit tatsächlichen Anschaffungskosten in der Bilanz enthalten.

Diese Kunstgegenstände und Kunstwerke erfahren als Kunst anerkannter Künstler keine Abschreibung.

Pos. 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter den Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung versteht man solche Anlagen und Maschinen die einen direkten Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben. Weitere Anlagen sind in der Position 1.2.5 enthalten.

Zum Medienbestand gehören insbesondere Bücher, CDs, DVDs und ähnliche Bestände. Zeitungen und Zeitschriften gelten nicht als aktivierungsfähige Medien, sondern werden als Verbrauchsmaterialien betrachtet. Der Wert des Medienbestandes

der Bibliothek in Höhe von 186.345,18 Euro wurde gemäß § 40 GemHVO in Verbindung mit den dazu erlassenen Hinweisen aus Gründen der Bewertungsvereinfachung nach der Festwertmethode ermittelt und hat sich im Jahr 2015 im Wesentlichen nicht geändert, so dass von einer Anpassung des Festwertes kein Gebrauch gemacht wurde und die Beschaffungen aufwandswirksam im Ergebnishaushalt gebucht wurden. Eine lineare Abschreibung erfolgt hier nicht.

Der Medienbestand der Artothek in Höhe von 243.912,79 Euro hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2014 um 1.450,00 Euro erhöht. Diese Erhöhung resultiert aus dem Ankauf eines Lambda-Prints.

Der weitere geplante Ansatz für Ankäufe im Bereich Artothek wurde zugunsten der Beschaffungen der Kunstausstellungen verwendet (siehe Bilanzposition 1.2.3).

Eine Verminderung der Werte aufgrund von Abschreibungen ergibt sich gemäß § 43 GemHVO nicht, da es sich um Werte anerkannter Künstler handelt.

Des Weiteren sind in dieser Position folgende Anlagen enthalten:

- Straßenbeleuchtung (rund 5.608.616 Euro)
- Signalanlagen (inkl. Schilderbrücken) (rund 711.106 Euro)
- Parkleitsystem (rund 21.666 Euro)
- Parkscheinautomaten (rd. 18 Euro; Erinnerungswert)

Der Wert der Signalanlagen hat sich im Jahr 2015 auf 554.300,15 Euro reduziert.

Dies resultiert u.a. aus der regelmäßigen Abschreibungen i.H.v. 118.393,34 Euro und Aktivierungen an Ampelanlagen i.H.v. 108.047,49. Zu nennen sind hier u.a. die Fußgängersignalanlage Wetzlarer Straße Blasbach (rund 13.997 Euro), die Signalanlage Sophienstraße/Seibertstraße (rund 17.380 Euro; nachträgliche Anschaffungskosten/Erweiterung um Akustik, Anforderung), die Signalanlage Frankfurter Straße/Landwehr (rund 30.818 Euro).

Am Parkleitsystem wurden im Jahr 2015 keine investiven Änderungen vorgenommen, so dass die Saldenänderung lediglich aus der regelmäßigen jährlichen Abschreibung i. H. v. 52.000 Euro resultiert. Das Parkleitsystem fließt mit rund 21.666 Euro in die Schlussbilanz ein.

Der Bilanzansatz der Straßenbeleuchtung erfährt eine Reduzierung um rund 37.171 Euro auf rund 5.608.616 Euro. In diesem Bereich wurden rund 82.381 Euro aktiviert und mit dem bis zum Bilanzstichtag abgeschriebenen Wert angesetzt, außerdem schlagen Abschreibungen i. H. v. rund 118.161 Euro zu Buche; aktiviert wurden u.a. die Beleuchtungskabel Stadtgebiet (rund 42.282 Euro), verschiedene Schaltstellen/Verteilerschränke (Anzahl 11; rund 23.063 Euro) und Beleuchtungseinrichtungen am ZOB (nachträgl. Anschaffungskosten; rund 1.456 Euro)

Pos. 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bezeichnet Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbaren Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben.

Die Erfassung und Bilanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt einzelfallbezogen und mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. In Aus-

nahmefällen wurde die Fest- bzw. Gruppenbewertung gemäß § 40 GemHVO angewendet. So wurden z. B. im Bereich des Mobiliars und Ausstattungen bei gleichartigen Vermögensgegenständen, die eine Einheit bilden, Sachgesamtheiten gebildet (z.B. Bestuhlung Kindergartenraum).

Beim Fuhrpark liegen Bestandsänderungen vor, die per Saldo einen Wert von 227.844,88 Euro ausmachen und den Schlussbilanzwert im Vergleich zum Jahr 2014 auf 4.008.517,11 Euro erhöhen. Dieser Saldo ergibt sich zum Einen aufgrund der Verkäufe/Abgänge (3.644,63 Euro), der zeitanteiligen regelmäßigen Abschreibung von rund 793.948 Euro und zum Anderen aufgrund der in 2015 gebuchten Zugänge von rund 1.025.523 Euro.

Zu nennen sind hier u. a. rund 468.815 Euro alleine im Bereich Stadtbetriebsamt für neue Fahrzeuge (u.a. Unimog 203.392,36 Euro, zwei Pritschenfahrzeuge jeweils 34.893,33 Euro, Mäh- und Mulchcontainer 39.454,18 Euro, Aufsitzmäher 12.497,42 Euro, zwei Transporter 68.260,81 Euro (insgesamt) und verschiedene An- und Aufbauten (u.a. Schlegelmulchmäher, Gießanlage) sowie rund 342.888 Euro im Bereich Feuerwehr (u.a. Anbauteile Wechselladerfahrzeug 7.467,25 Euro, Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 335.022,54 Euro). Außerdem wurden für rund 136.408 Euro KfZ-Beschaffungen im Bereich des Tiefbauamtes getätigt, u.a. für einen Kastenwagen (rund 50.858 Euro) und einen Sprinter (rund 83.645 Euro).

Der Ertrag (Verkaufserlös), der sich aus den Verkäufen ergeben hat beziffert sich auf 53.980,92 Euro, so dass sich hieraus ein Buchgewinn i.H.v. rd. 50 T€ ergibt.

Der Schlussbilanzwert 31.12.2014 der IT-Hardware in Höhe von 215.329,11 Euro ist in der Schlussbilanz 2015 auf 232.637,02 Euro gestiegen. In diesem Bereich sind im Jahr 2015 Zugänge i.H.v. 104.116,09 Euro, Abgänge des Restbuchwertes i.H.v. 83,13 Euro (Verschrottungen im Rahmen der jährlichen Inventur von Altgeräten; lediglich zwei Geräte mit Restbuchwert und 127 Geräte ohne Restbuchwert) und planmäßige Abschreibungen i. H. v. 86.724,05 Euro angefallen.

Insgesamt hat sich diese Bilanzposition, die auch die gesamte Möbel- und Geräteausstattung der Stadt Wetzlar beinhaltet, per Saldo um 157.454,14 Euro auf 7.355.837,61 Euro erhöht.

Im Rahmen der durchgeführten Inventur (vgl. Ausführungen zu lfd. Nr. 1 Anhang) der körperlichen Vermögensgegenstände durch körperliche Bestandsaufnahme wurden verschiedene Aufnahmebereiche festgelegt und die Anlagengüter eingegrenzt. Es ergaben sich für die Bereiche Museen (Betriebs- und Geschäftsausstattung), Weihnachtsbeleuchtung und Kunst in Grünanlagen keine Ausbuchungen. In den Bereichen Fuhrpark, Betriebsvorrichtungen und Kindertagesstätten (Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurden Restbuchwerte von rd. 2.200 Euro abgeschrieben.

Pos. 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Begonnene Bauprojekte und Maßnahmen werden bis zu deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme als „Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Buchungen den entsprechenden Bestandskonten zugeordnet und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung. Folgende Werte sind in die Schlussbilanz mit eingeflossen:

Anlagen im Bau Tiefbau mit 3.482.723,10 Euro, davon insbesondere Maßnahmen an Straßen, inklusive Ingenieurbauwerke (Gemeinde-, Landes-) mit 1.812.176,11 Euro, Kanalisation mit 1.495.225,39 Euro, im Bereich ÖPNV mit 139.870,82 Euro und wasserbauliche Anlagen (Hochwasserschutz) mit 35.450,78 Euro.

Im Bereich Straßen/Ingenieurbauwerke sind hier u. a. zu nennen der Straßenbau Merianstraße mit 343.725,31 Euro, der Straßenbau Römerstraße mit 229.075,88 Euro, der Straßenbau Elsenbachpfad Nauborn mit 116.967,13 Euro sowie die Stützmauern Merianstraße (mit 190.100,43 Euro) und Elsenbachpfad, Nauborn (mit 75.809,75 Euro) und die Instandsetzung der Wetzbachbrücke Ludwig-Erk-Straße mit 11.070,50 Euro.

Die Umgestaltung und der behindertengerechte Ausbau des Leitzplatzes fließt mit einem Wert i.H.v. 527.091,55 Euro in Schlussbilanz 2015 ein.

Im Kanalisationsbereich (1.495.225,39 Euro) fließen u.a. die Kanalerneuerung im Bereich Elsenbachpfad, Nauborn mit 49.002,20 Euro, Germanenweg mit 169.333,37 Euro, Merianstraße mit 82.891,35 Euro sowie weitere einzelne Maßnahmen an Hal-tungen im Stadtgebiet (u.a. aus Sanierungsprogramm) in die Schlussbilanz ein.

Im Bereich wasserbauliche Anlagen (Hochwasserschutz) schlagen insgesamt 35.450,78 Euro, u.a. 20.535,09 Euro für Maßnahmen am Wetzbach (Solmser Weg, Nauborn) und 8.811,47 Euro für den Hochwasserschutzdamm "In der Au/Nonnenmühle" als Anlagen im Bau zu Buche.

Anlagen im Bau Hochbau mit 5.448.921,05 Euro, davon insbesondere Maßnahmen am Neuen Rathaus (Brandschutz mit 2.582.335,22 Euro, Fenstersanierung mit 663.616,61 Euro und Netzwerkverkabelung mit 130.601,94 Euro), Sanierung Domblickbad mit 89.340,08 Euro, Jugendherberge mit 715.450,81 Euro sowie Begrünung der Spilburg mit 167.597,70 Euro.

Alle diese Maßnahmen werden im Jahr 2016 oder später in Betrieb genommen und somit abschreibungspflichtig aktiviert.

Insgesamt erfährt diese Bilanzposition im Jahr 2015 per Saldo eine Änderung i.H.v. 546.930,57 Euro von 8.673.698,79 Euro auf 9.220.629,36 Euro.

Die außerordentliche Abschreibung bei dieser Bilanzposition (die eigentlich keiner regulären Abschreibung unterliegt) resultiert aus nicht zum/zur Tragen/Ausführung gekommenen Planungsleistungen des Rad- und Fußwegs Lahnaue im Bereich Garbenheim (2.852,91 Euro) und der Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses Blasbach (4.185,83 Euro).

Pos. 1.3 – Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

Pos. 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten Anteile an rechtlich selbständigen Unternehmen, auf die die Stadt Wetzlar einen beherrschenden Einfluss ausübt (Anteil mindestens 50 %) sowie ihre Eigenbetriebe.

Der Wert der verbundenen Unternehmen wurde in der Eröffnungsbilanz dem anteiligen Eigenkapital gleichgesetzt, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt.

Die Anteile folgender Beteiligungen sind der Bilanz des Eigenbetriebes Stadthallen zugeordnet:

- Wetzlarer Hof Grundstücksverwaltung GmbH
- enwag
- W. Gimmler Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH
- Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
- Wetzlarer Verwaltungs- und Bewirtschaftungs GmbH
- Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH
- Wetzlar Arena GmbH

Das Finanzanlagevermögen wurde zum Jahresabschluss 2015 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO überprüft. Die vorliegenden geprüften Jahresabschlüsse bei den Eigenbetrieben und Unternehmen lassen keine dauerhaften Wertminderungen erkennen, so dass keine außerordentlichen Abschreibungen erfolgen. Bezüglich der finanziellen Entwicklung der Eigenbetriebe wird auf den Punkt 4. Definition von Risikoberichten außerhalb des städtischen Haushalts verwiesen.

Im Jahr 2015 wurde beim Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar der Jahresverlust 2009 durch eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 371.908,50 € ausgeglichen. Die Eigenkapitalerhöhung sind als nachträgliche Anschaffungskosten zu werten und erhöhen somit den Beteiligungswert des Eigenbetriebes Stadthallen Wetzlar um 371.908,50 € auf 37.027.417,78 €.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind aus der Anlage 5 des Anhangs ersichtlich.

Pos. 1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich um gewährte Darlehen, insbesondere für den Bereich Wohnungsbau. Die Reduzierung der Bilanzposition resultiert aus den von verbundenen Unternehmen und Sondervermögen erhaltenen Zahlungen in Höhe von 391.732,37 Euro zur Tilgung. Darin enthalten ist die vorzeitige vollständige Rückzahlung eines gewährten Darlehens zum 31.12.2015 in Höhe der Restschuld von 93.227,50 Euro.

Pos. 1.3.3 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern diese Betei-

ligung auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Stadt durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient.

Auch die Mitgliedschaft in einem Zweckverband ist den Beteiligungen zuzuordnen.

Der Wert von Beteiligungen zur Eröffnungsbilanz entspricht dem anteiligen Eigenkapital, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt. Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband wird nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet, wenn der Verband sein Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung führt.

Die Anteile an Beteiligungen sind aus der Anlage 6 des Anhangs ersichtlich. Die Anteile sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Pos. 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es handelt sich um gewährte Darlehen für den Bereich Wohnungsbau. Die Reduzierung der Bilanzposition ergibt sich aus den erhaltenen Tilgungsleistungen in Höhe von 5.675,34 Euro.

Pos. 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Als Wertpapiere des Anlagevermögens wird das Stiftungskapital von rechtlich unselbständigen Stiftungen u.ä. in Form von Sparkassenbriefen, Sparbüchern usw. in Höhe der Kontostände zum Bilanzstichtag aktiviert.

Im Jahr 2015 sind für die Stiftung Minneburg Zinsen aus Geldanlagen in Höhe von 26,55 Euro zugeflossen. Im Jahr 2015 wurde für die Verleihung des Jugendpreises Minneburg und Entnahme des Notfonds der Jahre 2009-2012 eine Entnahme vom SpARBuch in Höhe von 11.500 Euro vorgenommen.

Der Wert der Stiftung Ostdeutsches Lied bleibt lt. Satzung unverändert und beträgt 25.600 Euro.

Die SpARBücher „Patenschaft Dori“ und „Spielhaus Dalheim“ erzielen jährlich geringe Zinserträge.

Name	31.12.2015	31.12.2014
Stiftung Minneburg	24.557,54 €	36.030,99 €
Stiftung Ostdeutsches Lied	25.600,00 €	25.600,00 €
Patenschaft Dori	13.231,13 €	13.227,42 €
Spielhaus Dalheim	3.629,60 €	3.628,24 €
Summe	67.018,27 €	78.486,65 €

Pos. 1.3.6 Sonstige Finanzanlagen

Es wurden insbesondere für den Bereich Wohnungsbau (Wohnungsbauprogramm des Landes Hessen) Darlehen an den sonstigen Bereich (Vereine, Nass. Heimstätte

u.ä.) vergeben. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Betrag von 1.369.367,39 Euro, die Reduzierung um 19.593,61 Euro gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den fälligen Tilgungsleistungen.

Die Bewertung der Genossenschaften zum Bilanzstichtag erfolgte anhand der vorliegenden Dividendengutschriften der Geschäftsguthaben sowie der Saldenbestätigungen. Eine Änderung hat sich, wie in den Vorjahren, auch im Jahr 2015 nicht ergeben.

Name	Wert
Spar- und Bauverein Wetzlar-Weilburg e. G.	35.200,00 €
Volksbank Mittelhessen e. G.	900,00 €
Summe	36.100,00 €

Pos. 1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Aufgrund des Musters 20 zu § 49 GemHVO wird die Sparkassenträgerschaft über den Zweckverband Sparkasse Wetzlar unter der Bilanzposition 1.4 „Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen“ ausgewiesen. Die Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 in Höhe des Anteils an der Sicherheitsrücklage nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet und mit einem Betrag in Höhe von 22.251.335,59 € aktiviert. Der Eröffnungsbilanzwert wird der doppelten Vorgabe unverändert beibehalten.

Pos. 2 – Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Unternehmen bzw. der öffentlichen Verwaltung zu dienen.

Pos. 2.1 - Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vermögensgegenstände bezeichnet, die der Gemeinde zur Leistungserfüllung nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, sondern im Leistungserstellungsprozess eingesetzt und (weiter-) verarbeitet werden. Es handelt sich um sog. Verbrauchsgüter.

Als Vorräte sind gemäß den Hinweisen zur GemHVO größere Lagerbestände über 10.000 Euro pro Lager anzusetzen. Bestände die aus den Lagern bereits ausgegeben wurden, gelten als verbraucht.

Die tatsächlichen Anschaffungskosten der Vorräte des Zentrallagers wurden der Lagerbuchhaltung entnommen. Der Bestand wurde stichtagsbezogen zum 31.12.2015 durch Inventur in Form der körperlichen Bestandsaufnahme überprüft.

Der Lagerbestand hat sich gegenüber der Schlussbilanz 2014 per Saldo um 1.834,47 Euro auf 61.163,76 Euro erhöht. Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Büro- und Sanitärmaterial zusammen.

Pos. 2.3 Forderungen

Die Forderung ist ein Zahlungs- oder sonstiger Leistungsanspruch gegen einen Forderungsschuldner, der sich aus Gesetz oder aus einem Vertrag ergibt. Forderungen sind ein Aktivposten der Vermögensrechnung und gehören zum Umlaufvermögen. Die Werthaltigkeit von Forderungen wird zum Bilanzstichtag geprüft und ggfs. angepasst, diese Wertberichtigungen sind im Anhang zur Ergebnisrechnung – Pos. 14 – Abschreibungen erläutert.

Pos. 2.3.4 - Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Es handelt sich bei dieser Position u.a. um eine Forderung in Höhe von rd. 2,8 Mio. Euro gegenüber dem Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar bezüglich der Zuordnung von Geschäftsanteilen, Grundstücksübertragungen und Sanierungskosten/Zuschusszahlungen für die Freilichtbühne Rosengärtchen.

Weiterhin sind die an die Eigenbetriebe und verbundenen Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Liquiditätsplanung ausgegebenen kurzfristigen Finanzausleihungen in dieser Position ausgewiesen, diese betragen zum Bilanzstichtag rd. 6,7 Mio. Euro.

Pos. 2.4 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind alle Bar- oder Buchbestände, die kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten.

Neben den Guthaben auf den laufenden Geschäftskonten der Stadt Wetzlar und Barbeständen sind hier kurzfristig angelegte Festgelder nachgewiesen.

Pos. 3 – Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ansparraten und Sonderbeiträge aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B in Höhe von 1.402.432,32 Euro und die Beamtenbesoldung für den Monat Januar in Höhe von 294.371,01 Euro werden u.a. als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

1.2. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva

Pos. 1 – Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Saldo von Vermögen und Schulden. Es teilt sich in die Nettosition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung auf.

Die Veränderung des Eigenkapitals setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Ordentliches Ergebnis	-9.331.889,73 €	lt. Ergebnisrechnung 2015
Außerordentliches Ergebnis	+742.314,02 €	lt. Ergebnisrechnung 2015
Zinsen Sonderrücklagen	+31,62 €	Minneburg, Dori, Dalheim
Gesamtbetrag	-8.589.544,09 €	

Pos. 1.1 – Nettosition

Die Nettosition in Höhe von **78.940.307,97 Euro** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Pos. 1.2 – Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei Rücklagen handelt es sich gemäß § 58 Nr. 29 GemHVO um einen Bestandteil des Eigenkapitals. Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.

Pos. 1.2.1 – Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Die Rücklage für das ordentliche Ergebnis betrug in der Eröffnungsbilanz 25.270.294,71 Euro, sie wurde mit den vorgetragenen ordentlichen Ergebnissen endgültig zum Jahresabschluss 2014 verrechnet und somit zum Bilanzstichtag 31.12.2014 aufgelöst.

Pos. 1.2.2. – Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Die Rücklage für das außerordentliche Ergebnis in Höhe von **3.461.907,44 Euro** hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	+ 224.864,11 €
2010	+ 695.063,95 €
2011	+ 419.371,94 €
2012	+ 661.199,77 €
2013	+ 195.193,13 €
2014	+1.266.214,54 €

Im außerordentlichen Ergebnis werden im Wesentlichen Grundstücksverkäufe dargestellt, sie sind in den jeweiligen Jahresabschlüssen erläutert.

Die Inanspruchnahme dieser Rücklage zum Ausgleich der Defizite des ordentlichen Ergebnisses wird zur Zeit gemäß der Regelungen der §§ 24 und 25 GemHVO einschließlich der Hinweise geprüft.

Pos. 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

In der Position sind enthalten:

- Museumsrücklage 41.906,78 Euro
- Wetzlarer Festspiele 6.200 Euro

Die bereits bestandenen kameralen zweckgebundenen Rücklagen wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in diese Position übergeleitet (vgl. Überleitungsrichtlinien, § 59 GemHVO-Doppik). Es handelt sich nach § 23 GemHVO um eine freiwillige Rücklage.

Pos. 1.2.4 Sonderrücklagen

Das Stiftungskapital einer rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftung ist in der Bilanz zu passivieren. Das Vermögen der Stiftung in Form von Sparbriefen, Zertifikaten etc. ist als Sondervermögen zu aktivieren und unter zweckgebundene Sonderrücklagen als Passivposten auszuweisen.

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
Minneburg	23.057,54 Euro	24.530,99 Euro
Ostdeutsches Lied	25.600,00 Euro	25.600,00 Euro
Spielhaus Dalheim	3.629,60 Euro	3.628,24 Euro
Patenschaft Dori	13.231,13 Euro	13.227,42 Euro
Summe	65.518,27 Euro	66.986,65 Euro

Die Geldmittel der Stiftung Minneburg sind in einem Sparbrief und einem Sparbuch angelegt. Bei den geringfügigen Zugängen „Spielhaus Dalheim“ und „Patenschaft Dori“ handelt es sich um Zinsen, die den Sparbüchern zugeflossen sind. Bei der Stiftung „Ostdeutsches Lied“ bleibt der satzungsmäßig festgelegte Betrag erhalten, die

Zinserträge werden im Ergebnishaushalt im Produkt Heimat- und Kulturpflege vereinnahmt und stehen für den Bereich „Ostdeutsches Lied“ zur Verfügung.

Pos. 1.3 – Ergebnisverwendung

Die Defizite des ordentlichen Ergebnisses haben sich seit Einführung der Doppik wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	- 8.178.259,45 €
2010	- 6.927.012,54 €
2011	- 7.988.191,29 €
2012	- 6.156.423,44 €
2013	- 9.260.288,27 €
2014	- 7.365.802,99 €
2015	- 9.331.889,73 €
Gesamt	- 55.207.867,71 €

Diesen Ergebnissen steht die Rücklage aus ordentlichen Ergebnisses zum Stand EB in Höhe von 25.270.294,71 und die Entnahme der Rücklage Minneburg in Höhe von insgesamt 13.000 Euro für den Zeitraum gegenüber, so dass der Ergebnisvortrag (bis 2014) des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2015 nun -20.592.683,27 Euro beträgt.

Die Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	+ 224.864,11 €
2010	+ 695.063,95 €
2011	+ 419.371,94 €
2012	+ 661.199,77 €
2013	+ 195.193,13 €
2014	+1.266.514,54 €
2015	+742.314,02 €
Gesamt	4.204.521,46 €

Die Ergebnisse bis zum Jahr 2014 sind in die entsprechende Rücklage eingestellt (vgl. Pos. 1.2.2).

Der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag wird in der **Bilanzposition 1.3.2** ausgewiesen. Er setzt sich im **Jahresabschluss 2015** wie folgt zusammen:

Ordentliches Ergebnis:	-9.331.889,73 Euro
Außerordentliches Ergebnis	+ 742.314,02 Euro
Jahresfehlbetrag	-8.589.575,71 Euro

Die Entwicklung der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse ist im Anhang umfangreich erläutert.

Pos. 2 – Sonderposten

Als Sonderposten sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse und Investitionsbeiträge zu passivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen.

Der Wert der gesamten Sonderposten hat sich per Saldo von 71.759.180,43 Euro um 919.760,97 Euro auf 70.839.419,46 Euro reduziert.

Pos. 2.1.1 - Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge aus verschiedenen Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich i. H. v. insgesamt 1.646.805,60 Euro u.a. für die Soziale Stadt (rund 112.521 Euro), für Infrastrukturmaßnahmen/Brückenbau Gemeindestraßen (rund 82.082 Euro), für den ÖPNV (rund 710.050 Euro), für Rad- und Wanderwege (rund 179.300 Euro), Denkmalpflege (rund 50.000 Euro) sowie gedeckte Sportstätten (rund 25.000 Euro).

Außerdem sind hier die Zuweisungen im Rahmen der jährlichen Investitionspauschale (Zugang rund 450.000 Euro) abzüglich der zeitanteiligen Auflösung dargestellt.

Pauschale Investitionszuweisungen und Zuschüsse, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, dürfen jährlich mit einem Zehntel der Ursprungsbeträge aufgelöst werden. Der Restbuchwert der Investitionspauschale mit einem Zugang i.H.v. 450.000,00 Euro abzüglich der zeitanteiligen Auflösung (538.683,33 Euro) vermindert sich im Jahr 2015 per Saldo um 88.683,33 Euro auf 2.435.441,66 Euro.

Pos. 2.1.2 - Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich

Im Wesentlichen handelt es sich bei dem Wert dieser Bilanzposition um Bestände aus der Eröffnungsbilanz 2009.

Weiterhin fallen Zugänge (inkl. Umbuchungen) aus verschiedenen Zuweisungen aus dem nicht-öffentlichen Bereich an. Zu nennen sind hier Zugänge i.H.v. 109.660,17 Euro. Diese gliedern sich in Zuschüsse der Wohnungsgesellschaften für die Brunnenanlage in der Neukölln-Anlage (4 x 15.000 Euro), einen Zuschuss des Heimatvereins Garbenheim für den Skulptur „Junger Goethe“ (Goethewanderweg) und weitere Zuschüsse i.H.v. rund 34.660 Euro im Rahmen des LEADER-Projektes (Lahntourismus).

Insgesamt werden im Jahr 2015 aus den nicht-öffentlichen Zuschüssen 37.720,99 Euro an Auflösung generiert. Somit hat sich diese Bilanzposition von 1.184.872,22 Euro per Saldo um 71.939,18 Euro auf 1.256.811,40 Euro erhöht.

Pos 2.1.3 - Investitionsbeiträge

Diese Position beinhaltet Erschließungsbeiträge für Kanäle, Kanalhausanschlusskostenerstattungen und Erschließungsbeiträge für Straßen bzw. Infrastrukturkostenbeiträge. Weiterhin werden hier die Ablösebeiträge für nicht nachgewiesene PKW-Stellplätze von Neubauten „Dritter“ ausgewiesen.

Per Saldo ändert sich der Bilanzwert um 456.790,59 Euro auf 15.104.861,63 Euro. Diese Beiträge werden analog den Vermögensgegenständen zeitbezogen aufgelöst (Bereich Kanal 50 Jahre, Bereich Straße 30 Jahre).

Die Erhöhung im Jahr 2015 basiert einerseits auf der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 1.185.090,34 Euro und Abgängen i.H.v. 5.920,48 Euro, andererseits auf Zugängen i.H.v. 1.647.735,33 Euro. Im Bereich Wasser-/Abwasser ist nach Auflösung von Sonderposten (99.238,52 Euro) und Passivierung neuer Beiträge (295.337,19 Euro) eine Bilanzenerhöhung i.H.v. 193.962,23 Euro auf 3.311.176,73 Euro zu verzeichnen.

Andererseits ist im Bereich Gemeindestraßen eine Wertminderung von 188.808,99 Euro erfolgt. Die Reduzierung des Bilanzansatzes der Investitionsbeiträge im Bereich Gemeindestraßen resultiert im Wesentlichen aus ertragswirksamen Auflösungen i. H. v. 965.843,55 Euro und neuen Passivierungen lediglich i. H. v. 777.034,56 Euro.

Bezüglich ergänzender Informationen zu den Investitionsbeiträgen wird auf die Drucksache Nummer 2152/14/I-65 aus dem Jahr 2014 verwiesen. Im Laufe des Jahres 2015 konnte die Beitragserhebung nicht in der angestrebten Geschwindigkeit umgesetzt werden.

Pos. 2.2 – Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In 2015 wurde im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühr ein Überschuss erwirtschaftet, der laut Definitionen des KVKR in dieser Bilanzposition als Sonderposten Gebührenaussgleich abzubilden. Dieser Überschuss beziffert einen Wert i.H.v. 233.474,00 Euro und resultiert maßgeblich aus fehlenden Niederschlägen im laufenden Jahr und dem zeitlich begrenzten Betrieb der Flüchtlingsunterkunft Spilburg.

Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt nach Maßgabe der Ergebnisse der Folgejahre gemäß des KAG.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.5 der Ergebnisrechnung verwiesen.

Im Jahr 2015 erfolgt erstmals die Darstellung unter Bilanzposition P 2.2.

Pos. 2.4 - Sonstige Sonderposten

Die Sonderposten, die in dieser Bilanzposition passiviert sind ergeben sich aufgrund verschiedener Sachspenden und Spenden für aktivierungspflichtige Anschaffungen insbesondere im Bereich der städtischen Kindertagesstätten.

Weiterhin sind hier Schadensersatzleistungen verbucht, die für die Anschaffung neuer aktivierungsfähiger Anlagegüter verwendet werden.

Insgesamt erfährt diese Bilanzposition einen Zuwachs i.H.v. 26.646,20 Euro auf 55.440,34 Euro, der aus Zugängen i.H.v. 33.693,43 und anteiligen Auflösungen i.H.v. 7.047,23 Euro resultiert.

In 2015 wurde im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühr ein Überschuss erwirtschaftet, der laut Definitionen des KVKR in dieser Bilanzposition als Sonderposten Gebührenaussgleich abzubilden. Dieser Überschuss beziffert einen Wert i.H.v. 219.296,00 Euro.

Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt nach Maßgabe der Ergebnisse der Folgejahre gemäß des KAG.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.5 der Ergebnisrechnung verwiesen.

Pos. 3 - Rückstellungen

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden und zählen zum Fremdkapital. Sie sind hinsichtlich dem Grunde, dem Zeitpunkt oder der Höhe nach noch nicht genau bestimmt.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird im Punkt Anlagen – Anlage 2 – Rückstellungen dargestellt und erläutert.

Weitergehende Erläuterungen ergeben sich für folgende Rückstellungen:

Pos. 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der **Pensionsverpflichtung** erfolgte – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach versicherungsmathematischen Teilwertverfahren (§6a Abs. 3 EStG). Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte mit 6 % p.a. nach § 41 Abs. 5 GemHVO. Das Ruhegehalt wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 33 Abs. 1 und 3 HBG oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt. Für Beamte/innen im feuerwehrtechnischen Dienst gelten nach § 113 i.V.m. § 112 Abs. 1 und 2 HBG die besondere Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr. Dieser Personenkreis tritt jedoch weiterhin mit der Vollendung des 60. Lebensjahres in den Ruhestand, wenn ein Einsatz im Schicht- oder Wechseldienst von mindestens 20 Jahren nachgewiesen werden kann (§ 113 i.V.m. § 112 Abs. HBG). Dies ist in der Regel nicht der Fall.

Die Ermittlung der **Verpflichtung zu künftigen Beihilfeleistung an Pensionäre und Hinterbliebene** erfolgte – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren. Das zu berücksichtigende Beihilfegeld wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 33 Abs. 1 und 3 HBG oder bei vorzeitiger Invalidität ge-

zahlt. Für Beamte/innen im feuerwehrtechnischen Dienst gelten nach § 113 i.V.m. § 112 Abs. 1 und 2 HBG die besondere Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr. Dieser Personenkreis tritt jedoch weiterhin mit der Vollendung des 60. Lebensjahres in den Ruhestand, wenn ein Einsatz im Schicht- oder Wechseldienst von mindestens 20 Jahren nachgewiesen werden kann (§ 113 i.V.m. § 112 Abs. HBG). Dies ist in der Regel nicht der Fall. Die Abzinsung der Verpflichtung zu künftigen Beihilfeleistung an Pensionäre und Hinterbliebene erfolgt mit 5,5 % p.a. (orientiert an § 6 EStG).

Die Ermittlung der **Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen** erfolgte nach dem Pauschalwertverfahren des BMF-Schreibens vom 28. März 2007 (BStBl. I S. 297), geändert durch BMF-Schreiben vom 11. März 2008 (BStBl. I S. 496). Als biometrische Grundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Berechnung wurde ein Zinsfuß von 5,5 % p.A. zugrunde gelegt. Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet.

Pos. 4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Rückzahlungswertes angesetzt. Die Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Verbindlichkeitsübersicht dargestellt. Besonderheiten sind in den einzelnen Bilanzpositionen beschrieben.

Pos. 4.2 – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Bestände der Verbindlichkeiten für **langfristige Darlehen** wurden durch Saldenbestätigungen zum 31.12.2015 nachgewiesen und stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 128.438.765,73 Euro
(einschließlich 190.108,90 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Berichtsjahres)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 7.496.281,80 Euro
(einschließlich 113.040,79 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Berichtsjahres)

Pos. 4.3 – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Die **kurzfristigen Darlehen** in Höhe von 58.480.387,39 Euro für Kassenkredite und Liquiditätshilfen stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 58.435.387,39 Euro
(einschließlich 6.313,89 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Berichtsjahres)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 45.000,00 Euro

Durch diese Mittel werden die auf der Aktivseite in Position 2.3.4 dargestellten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 6,661 Mio. Euro mitfinanziert.

Pos. 4.9 – Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Position werden u.a. folgende Sachverhalte abgebildet:

Es werden bei verschiedenen Krediten Zinszahlungen jahresübergreifend geleistet, diese sind gemäß § 40 Nr. 4 GemHVO abzugrenzen, daraus ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Betrag von 6.643,77 Euro.

Der Anspruch aus dem Leistungsentgelt nach TVÖD wird als Verbindlichkeit in Höhe von rd. 431 T€ dargestellt. Die Ausschüttung an die Mitarbeiter bei Zielerreichung erfolgt im folgenden Jahr.

Die nicht verwendeten zweckgebunden Spendenmittel gehen in die Vermögensrechnung als Verbindlichkeit in Höhe von rd. 83 T€ ein.

Bei Dienstherrnwechsel (§107 b BeamtVG) sind die vom bisherigen Dienstherrn für den Beamten gebildeten Pensionsverpflichtungen auch über den Zeitpunkt des Ausscheidens beizubehalten, sie werden als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von rd. 570 T€ zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Pos. 5 – Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Wesentlichen werden hier die Grabnutzungsgebühren mit 4.184.603,11 Euro ausgewiesen. Mit Zahlung der Nutzungsgebühr wird das Recht erworben, die Grabstätte über einen bestimmten Zeitraum (15, 25 sowie 30 Jahre) zu nutzen. Der Betrag ist anteilig über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufzulösen.

Im Jahr 2015 ergab sich eine Auflösung aus Vorjahren in Höhe von 343.055,07 € und eine Zuführung aus Entgelten in Höhe von rd. 430.446,26 €.

Ergebnisrechnung

zum

31.12.2015

Ergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5 ./ Sp. 6) 2015
			2014	Fortge- schriebener Ansatz 2015	2015	2015	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.624.972,31	1.712.130,00	1.575.504,20	136.625,80	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.023.065,62	13.791.040,00	13.654.376,36	136.663,64	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.574.632,34	3.699.320,00	3.707.484,80	-8.164,80	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	64.818.085,32	62.042.400,00	56.675.018,41	5.367.381,59	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	2.517.679,84	2.245.750,00	2.188.109,21	57.640,79	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	23.300.843,87	26.502.090,00	26.315.751,72	186.338,28	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	4.334.418,64	3.329.480,00	4.555.948,41	-1.226.468,41	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.877.499,34	3.091.710,00	2.976.560,77	115.149,23	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	116.071.197,28	116.413.920,00	111.648.753,88	4.765.166,12	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	36.672.672,98	37.964.710,00	36.880.862,81	1.083.847,19	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	4.300.215,93	3.208.720,00	1.806.828,03	1.401.891,97	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.387.639,49	17.145.051,89	15.466.038,67	1.679.013,22	
14.	66	66 / Abschreibungen	10.152.281,44	7.976.990,00	10.577.223,67	-2.600.233,67	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.494.106,33	12.929.853,02	11.977.590,08	952.262,94	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	34.216.924,34	32.986.520,00	32.265.869,87	720.650,13	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	7.856.702,09	8.102.561,00	8.050.389,09	52.171,91	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.209,74	95.030,00	97.013,54	-1.983,54	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	120.153.752,34	120.409.435,91	117.121.815,76	3.287.620,15	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-4.082.555,06	-3.995.515,91	-5.473.061,88	1.477.545,97	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	738.311,11	830.900,00	416.164,02	414.735,98	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.021.559,04	4.227.200,00	4.274.991,87	-47.791,87	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.283.247,93	-3.396.300,00	-3.858.827,85	462.527,85	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-7.365.802,99	-7.391.815,91	-9.331.889,73	1.940.073,82	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	4.409.360,70	0,00	2.797.781,44	-2.797.781,44	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	3.143.146,16	0,00	2.055.467,42	-2.055.467,42	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	1.266.214,54	0,00	742.314,02	-742.314,02	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-6.099.588,45	-7.391.815,91	-8.589.575,71	1.197.759,80	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.041.134,30	1.676.970,00	2.034.000,13	-357.030,13	
30.	91	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	2.041.134,30	1.676.970,00	2.034.000,13	-357.030,13	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 28 und 31)	-6.099.588,45	-7.391.815,91	-8.589.575,71	1.197.759,80	

2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Erträge

Pos. 1 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 50)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Mieterträge aus der Vermietung städtischer Mietwohngebäude	764.904,63	845.621,92	-80.717,29
Forst: Erträge aus dem Verkauf von Holz an Unternehmer (gewerbliche)	264.702,00	229.152,04	35.549,96

Pos. 2 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 51)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Gebühren für Amtshandlungen (Urkunden, Bescheinigungen) u.a. nach dem Personenstandsgesetz	84.769,25	81.275,65	3.493,60
Erträge aus Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren Bereich Straßenverkehrsangelegenheiten	154.956,96	129.935,97	25.020,99
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (Ordnungsamt)	505.743,09	411.204,58	94.538,51
Erträge aus Verwaltungsgebühren für den Aufgabenbereich Pass- und Ausweiswesen	215.603,00	223.761,30	-8.158,30
Brand und Katastrophenschutz: Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen, Benutzungsgebühren, Atemschutzübungsanlage u. ä.	157.875,43	119.619,91	38.255,52
Teilnehmergebühren VHS-Kurse	785.023,60	736.207,10	48.816,50
Benutzungsgebühren Kindertagesstätten	1.186.249,39	1.102.557,00	83.692,39
Eintrittsgelder Bäder	335.000	315.000,00	20.000,00
Bauordnung: Gebühreneinnahmen für Baugenehmigungen, Befreiungen, Prüfung von statischen Berechn., Abnahmen von fliegenden Bauten u. ä.	498.845,91	249.713,63	249.132,28
Abwassergebühren	7.569.208,29	7.652.999,52	-83.791,23

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Erträge aus Parkscheinautomaten / Parkplätzen	348.538,95	342.124,60	6.414,35
Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren für alle städt. Friedhöfe	765.940,58	618.844,28	147.096,30
Benutzungsgebühren Krematorium	476.343,50	462.710,29	13.633,21

Pos. 3 – Kostenersatzleistungen – und erstattungen (Kontengruppe 548-549)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Ersatz des Personalaufwands der zum Jobcenter überlassenen Mitarbeiter/-innen	23.007,62	22.297,30	710,32
Kostenerstattungen der Eigenbetriebe und Gesellschaften (Stadtreinigung, Stadthallen und Altenzentrum) für Personal	377.747,41	370.919,94	6.827,47
Kostenerstattungen von Zweckverbänden (AWV) für Personal	570.374,89	558.577,75	11.797,14
Kostenerstattungen für Verpflegung der Kinder in städt. Kindertageseinrichtungen	297.718,72	269.240,50	28.478,22
Erstattungen im Rahmen der Abwasserbeseitigung	304.116,05	287.142,76	16.973,29

Pos. 5 - Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Kontengruppe 55)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern.

Pos. 6 - Erträge aus Transferleistungen (Hauptkonto 547)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Unterhaltsvorschussleistungen: Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	50.219,41	46.029,22	4.190,19
Vollzeitpflege: Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden	154.836,08	110.647,63	44.188,45

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Heimerziehung: Erstattung von sozialen Leistungen vom Land - LWV	79.179,56	207.970,90	-128.791,34
Heimerziehung: Heranziehung der Eltern zu Kostenbeiträgen	111.620,66	72.116,49	39.504,17
Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsgesetz	1.551.434,73	1.491.394,85	60.039,88

Pos. 7 - Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Hauptkonten 540 – 543)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Zuschüsse vom LWV für Minderleistungsfähige	77.858,34	83.640,97	-5.782,63
Zuschüsse Land städtische Kitas	1.786.645,00	2.226.714,41	-440.069,41
Zuschuss Lahn-Dill-Kreis zu Einzelintegrationshilfen	493.812,50	585.375,64	-91.563,14
Zuschuss Land Freie Träger	257.788,00	338.057,45	-80.269,45
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land „Quartiersmanagement“ Niedergirmes	148.403,10	35.178,00	113.225,10
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land „WIR“	55.348,11	59.311,86	-3.963,75
ÖPNV: Zuweisungen für laufende Zwecke – RMV	622.284,11	965.684,81	-343.400,70
Schlüsselzuweisung FAG	21.070.863,00	17.505.463,27	3.565.399,73
Jugendhilfelastenausgleich	660.100,00	585.200,00	74.900,00

Pos. 8 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,- zuschüssen und- beiträgen (Hauptkonto 546)

	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Auflösung Sonderposten Gesamt	4.555.948,41	4.334.418,64	221.529,77

davon u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	107.232,05	105.093,11	2.138,94

davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 102.571,41 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 4.660,64 €			
0820300	134.518,17	134.715,29	-197,12
Ungedeckte Sportstätten			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 130.056,15 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 4.462,02 €			
0910100	586.427,84	531.293,49	55.134,35
Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 486.331,48 €			
- aus Investitionsbeiträgen: 100.096,36 €			
1210100	1.737.003,72	1.683.978,82	53.024,90
Gemeindestraßen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 764.972,58 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 5.935,62 €			
- aus Investitionsbeiträgen (z. B. Erschließung): 966.095,52 €			
1290100	574.307,18	470.639,45	103.667,73
ÖPNV			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 574.307,18 €			
1620100	538.683,33	555.383,33	-16.700,00
Allgemeine Zuweisungen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich (Investitionspauschale): 538.683,33 €			

Pos. 9 - Sonstige ordentlichen Erträge (Hauptkonto 53)

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Vermietung von Kfz-Stellplätzen	84.574,12	84.199,20	374,92
Konzessionsabgabe enwag	2.526.442,59	2.500.198,45	26.244,14

Pos. 21 – Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

2.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Aufwand

Pos. 11 - Personalaufwendungen (Kontengruppen 62-63,640-643,647-649,65)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.4. Personalaufwendungen.
Die Dienstvereinbarung 'Erschwerniszuschlag' wurde gekündigt. Die Verhandlungen über eine Neuregelung sind im Gange. Die Entscheidung/Umsetzung erfolgt in Folgejahren.

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Zuführung Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	28.713,00	23.742,00	4.971,00

Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 644-646)

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Laufende Versorgungsbezüge	2.549.426,25	2.598.961,03	-49.534,78

Die Zuführungen und Entnahmen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auch in dieser Position abgewickelt, es wird auf die entsprechenden Ausführungen in der Rückstellungsübersicht (Punkt 6, Anlage 2) verwiesen.

Pos. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppen 60-61, 67-69)

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Rohstoffe/Material/ Vorprodukte/Fremdbauteile	59.337,00	62.452,30	-3.115,30
Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung und . Einrichtungen	101.014,55	99.170,13	1.844,42
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	99.449,46	108.728,40	-9.278,94
Strom	1.067.016,04	1.077.094,58	-10.078,54
Gas	454.421,17	448.559,93	5.861,24
Wasser/ Abwasser	172.344,38	107.107,39	65.236,99

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Niederschlagswasser	1.023.457,56	995.042,89	28.414,67
Treibstoffe	236.833,49	273.890,25	-37.056,76
Instandhaltung der Gebäude	413.252,71	612.062,89	-198.810,18
Instandhaltung Außenanlagen	64.086,12	82.594,05	-18.507,93
Instandhaltung von techn. Anlagen in Betriebsbauten	267.379,95	285.750,65	-18.466,65
Instandhaltung von Fahrzeugen	357.618,28	300.110,73	57.507,55
Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	953.781,85	1.335.147,03	-381.365,18
Instandhaltung von Sachanlagen – Ingenieurbauwerke	166.833,40	138.888,52	27.944,88
Wartung und Instandhaltung – Lichtsignalanlagen	246.837,77	284.101,57	-37.263,80
Instandhaltung von Beleuchtungseinrichtungen	274.665,41	344.817,00	-70.151,59
Reinigung öffentlicher Flächen	318.303,89	309.057,77	9.246,12
Wartungskosten	212.297,75	199.232,02	13.065,73
Aufwendungen für Fremdent-sorgung	173.494,08	176.892,41	-3.398,33
Fremdreinigung	1.060.435,92	1.061.955,05	-1.519,13
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	442.080,80	423.182,55	18.898,25
Fuhrpark- und Gerätemieten	31.433,91	26.049,18	5.384,73
Lizenzen und Konzessionen	240.309,88	200.614,36	39.695,52
Porto und Versandkosten	228.020,56	228.815,89	-795,33
Honorare und Fahrtkosten	757.130,76	716.847,10	40.283,66
Aufwendungen für Öffentlich-keitsarbeit	82.120,00	68.937,04	13.182,96
Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.312.930,46	2.239.923,41	73.007,05
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	154.472,51	160.423,91	-5.951,40
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	317.566,01	330.970,91	-13.404,90
Beiträge für sonstige Versicherungen	98.434,01	95.841,63	2.592,38
Kfz-Versicherungsbeiträge	89.885,53	84.417,46	5.468,07

Pos. 14 – Abschreibungen (Kontengruppe 66)

	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Abschreibung gesamt (einschl. Wertberichtigung)	10.577.223,67	10.152.281,44	424.942,23

davon u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
0135100 Bereitstellung informationstech- nischer Infrastruktur	233.713,91	223.144,00	10.569,91
davon u. a. - für Software, Lizenzen etc.: 130.981,15 € - für Hardware IT: 85.357,99 € - für GWG: 15.578,73 €			
0184100 Unterhaltung und Bewirtschaf- tung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	61.538,39	66.622,17	-5.083,78
davon u. a. - für Mobiliar: € - für GWG (Mobiliar): 26.391,66 € - für technische Büroausstattung: 20.917,95 € - für Fuhrpark: 5.631,34 €			
0196100 Verwaltungsgebäude	399.858,29	386.656,72	13.201,57
Für Gebäude und bauliche Anlagen: 374.946,33 €			
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	450.598,10	440.427,86	10.170,24
davon u. a. - für Fuhrpark: 211.031,61 € - für Gebäude und baul. Anlagen: 124.768,61 € - für GWG: 17.907,88 €			
0690100 Städtische Kindertageseinrich- tungen	417.594,66	379.872,97	37.721,69
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 261.972,42 € - für Mobiliar: 32.848,48 € - für Spiel- und Sportgeräte: 28.745,77 € - für GWG: 71.659,13 €			
0820100 Bäder	206.022,68	206.446,84	-424,16
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 139.811,86 € - für technische Anlagen und Maschinen: 18.620,77 € - für GWG: 10.026,75 €			

davon u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
1110100 Abwasserreinigung und – beseitigung	889.837,23	822.229,44	67.607,79
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 826.544,60 € - für technische Anlagen und Maschinen Kanal: 25.673,30 € - für Fuhrpark: 21.233,16 €			
1210100 Gemeindestraßen	3.443.685,22	3.343.737,97	99.947,25
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 2.599.126,02 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 451.983,22 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 80.016,46 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 197.956,43 € - für Fuhrpark: 61.066,39 €			
1210300 Landesstraßen	495.152,20	459.063,94	36.088,26
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 281.383,05 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 103.301,58 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 71.847,71€			
1210400 Bundesstraßen	132.236,95	132.236,96	-0,01
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 124.387,60 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 7.849,35 €			
1290100 ÖPNV	1.002.375,77	842.044,10	160.331,67
davon u. a. - für aktivierte Investitionszuschüsse: 981.591,34 € - für technische Anlagen: 9.159,40 €			
1310100 Öffentliche Grün- und Freizeit- anlagen	243.463,64	231.352,57	12.111,07
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 21.149,61 € - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 38.533,73 € - für Fuhrpark: 122.805,27 € - für GWG: 12.573,78 €			
1320100 Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	189.058,99	187.788,62	1.270,37
Für Gebäude und bauliche Anlagen: 145.093,10 €			
1330100 Friedhöfe	111.183,18	122.420,18	-11.237
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 30.159,24 €			

davon u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
- für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 21.878,03 €			
- für Fuhrpark: 40.155,24 €			
1330200 Krematorium	50.865,92	51.679,95	-814,03
davon u. a.			
- für Gebäude und bauliche Anlagen: 22.037,68 €			
- für technische Anlagen und Maschinen: 27.388,43 €			

Die Wertberichtigung von Forderungen i. H. v. 245 T€ werden auch in dieser Position berücksichtigt; sie stellen sich wie folgt dar:

1. Unterjährige (personalisierte) Einzelwertberichtigungen
Unterjährig werden bereits Forderungen, für die hinsichtlich der Einbringlichkeit tatsächliche Bedenken bestehen, als Forderungsverluste oder unbefristete Niederschlagungen aufwandswirksam gebucht.
2. Pauschale Einzelwertberichtigungen
Die Wertberichtigung wurde auf Grundlage der aktuellen Forderungsstatistik durchgeführt. Der Betrachtungszeitpunkt für das Jahr 2015 (Anfang August 2016) gut 8 Monate nach dem Bilanzstichtag und damit wiederum näher als in den vorangegangenen Abschlussjahren liegt. Es werden deshalb folgende (insgesamt etwas geringere) prozentuale Abschreibungen festgelegt:

*Forderungen älter als 3 Jahre vor dem Bilanzstichtag
(älter als 44 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 100%*

*Forderungen älter 2 Jahre bis 3 Jahre vor dem Bilanzstichtag
(32 - 44 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 75%*

*Forderungen bis 2 Jahre vor dem Bilanzstichtag
(bis 32 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 50%*

Insgesamt hat sich das Volumen der abzuschreibenden Forderungen erhöht, das Verhältnis der abgeschriebenen Forderungen zum Gesamtbestand bleibt aber auf ähnlichem Niveau.

Pos. 15 - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben (Kontengruppe 71)

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Zuschüsse Fraktionen Stadtverordnetenversammlung gem. § 36 Abs. 4 HGO	190.140,00	190.140,00	0,00
Zuschuss „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“	45.861,42	103.693,29	-57.831,87

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Zuschuss Reichskammergerichtsmuseum	84.965,27	91.553,49	-6.588,22
Theaterförderung	129.680,61	126.170,47	3.510,14
Musikförderung	54.668,71	56.246,71	-1.578,00
Förderung Musikschule e.V.	235.130,14	236.050,00	-919,86
Sonstige Kultur- und Heimatförderung (inkl. Mietzuschüsse)	63.828,25	74.227,45	-10.399,20
Förderung Phantastische Bibliothek	175.000,00	175.000,00	0,00
Außerschulische Jugendbildung – Jugendförderung	51.475,49	75.107,02	-23.631,53
Jugendsozialarbeit – Förderung einer Wohneinrichtung	60.000,00	60.000,00	0,00
Zuschüsse Frühe Hilfen	124.000,00	84.000,00	40.000
Zuschuss Ehe- und Familienberatungsstelle	54.000,00	54.000,00	0,00
Zuschuss Beratungsstelle Hilfen zur Erziehung	98.800,00	98.800,00	0,00
Zuschuss Suchthilfe LDK	133.315,00	129.900,00	3.415,00
Zuschüsse freie Träger (Kitas)	4.213.949,98	4.011.816,10	202.133,88
Zuschüsse Elterninitiativen / Horte	98.208,44	84.756,98	13.451,46
Verwendung Landesmittel Freie Träger	273.255,00	337.410,95	-64.155,95
Sportförderung	240.412,90	235.875,17	4.537,73
Soziale Stadt: Quartiersmanagement Westend	145.800,00	138.360,83	7.439,17
Soziale Stadt: Quartiersmanagement Niedergirmes	168.145,55	180.449,25	-12.303,70
ÖPNV: Erstattungen an Wetzlarer Verkehrsbetriebe	2.618.385,66	3.115.472,41	-497.086,75
Zuschuss Stadtmarketing	143.000,00	143.000,00	0,00

Pos. 16 – Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kontengruppe 73)

Vgl. Rechenschaftsbericht Pos. 2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen.

Pos. 17 - Transferaufwendungen (Kontengruppe 72)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
WetzlarCard	123.619,70	114.668,04	8.951,66
Jugendhilfe – Bereich Tages- pflege	229.489,84	243.435,59	-13.945,75
Jugendhilfe – Bereich Unter- haltsvorschussleistungen	288.261,00	283.871,98	4.389,02
Jugendhilfe – Bereich Gemein- same Unterbringung	146.571,55	330.763,95	-184.192,40
Jugendhilfe – Bereich Andere Hilfen zur Erziehung	83.202,45	72.497,83	10.704,62
Jugendhilfe – Bereich Erzie- hungsbeistand / Betreuungshel- fer	255.993,59	303.020,41	-47.026,82
Jugendhilfe – Bereich Sozialpä- dagogische Familienhilfe	772.686,54	678.406,35	94.280,19
Jugendhilfe – Bereich Erziehung in einer Tagesgruppe	425.185,02	243.713,11	181.471,91
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege - allgemein	400.822,30	382.154,43	18.667,87
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege in Erziehungsstellen	140.488,95	138.261,21	2.227,74
Jugendhilfe – Bereich Vollzeit- pflege Erstattung an Gemeinden	280.589,11	362.157,77	-81.568,66
Jugendhilfe – Bereich Heimer- ziehung / betreute Wohnform	2.253.872,64	2.390.163,12	-136.290,48
Jugendhilfe – Bereich Heimer- ziehung / betreute Wohnform – Erstattung Gemeinden	209.964,68	84.059,27	125.905,41
Jugendhilfe – Bereich Intensive sozialpädagogische Einzelbe- treuung	151.562,35	159.914,50	-8.352,15
Jugendhilfe – Bereich Hilfe für junge Volljährige	127.762,73	343.476,26	-215.713,53
Jugendhilfe – Bereich Inobhut- nahme	183.037,97	111.035,86	72.002,11
Jugendhilfe – Bereich Eingliede- rungshilfen (ambulant)	110.538,55	102.960,43	7.578,12
Jugendhilfe – Bereich Eingliede- rungshilfen (stationär)	373.186,61	407.472,71	-34.286,10
Jugendhilfe – Bereich Eingliede- rungshilfen (stationär)	469.830,87	320.525,82	149.305,05
Übernahmen Kita-Gebühren (städtische Kitas)	283.631,00	270.873,50	12.757,50
Übernahmen Kita-Gebühren (freie Träger)	356.893,00	321.428,00	35.465,00

Pos. 18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppen 70, 74, 76)

Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Grundsteuern (produktübergreifend)	68.000,36	45.881,62	22.118,74
KFZ-Steuern (produktübergreifend)	29.013,18	27.328,12	1.685,06

Pos. 22 – Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

2.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Außerordentliches Ergebnis

Position 25: Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 59)

Position 26: Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 79)

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Zusammensetzung des außerordentlichen Ergebnisses 2015:

Bezeichnung	Ertrag Euro	Aufwand Euro	Buchgewinn Buchverlust Euro	+ -
Verkäufe bewegliches Anlagevermögen (Fahrzeuge, Hardware, Anbaugeräte u. ä.)	53.980,92	3.633,63	+ 50.347,29	
Verkäufe unbewegliches Anlagevermögen (verschiedene Grundstücke und Gebäude)	2.511.748,02	1.683.441,62	+ 828.306,40	
Verschrottungen und Abgänge (Hardware, Werkzeuge u. ä.)	/	3.982,19	- 3.982,19	
Sonstige Vorgänge (Abfindungen Versorgungslastenteilung, Erschwerniszuschläge 2012-2014, Ablösezahlung LSA/Radfahquerung „Trauar“ Wetzlar, außerordentliche Abschreibungen u. ä.)	232.052,50	364.409,98	- 132.357,48	

Den außerordentlichen Erträgen (insbesondere Verkaufserlöse) in Höhe von 2.797.781,44 Euro stehen außerordentliche Aufwendungen (insbesondere Abgänge Sachanlagevermögen) in Höhe von 2.055.467,42 Euro gegenüber. Das außerordentliche Ergebnis weist demnach einen Überschuss von 742.314,02 Euro aus.

2.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Interne Leistungsverrechnung

Position 29: Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen

Position 26: Kosten aus internen Leistungsbeziehungen

Die **Interne Leistungsverrechnung (ILV)** stellt verschiedene Sachverhalte aus der Kosten- und Leistungsrechnung monetär dar. So können Leistungen die ein Produkt für ein anderes Produkt erbringt tatsächlich auch als Be- und Entlastung dargestellt werden. Sie wird bereits in der Haushaltsplanung dargestellt und in der Ergebnisrechnung gebucht.

In diesem Bereich werden verschiedene (Leistungs-) Aufträge von Ämtern bezüglich Sinkkastenreinigung, Brandsicherheitsdienste, Leistungen Stadtteilarbeiter für Friedhöfe u. ä. einzeln abgerechnet. Weiterhin werden die zentral beschafften Materialien (Büromaterial, Druckerpapier, Porto, usw.) den Produkten der Gebührenhaushalte gemäß des tatsächlichen Verbrauchs belastet.

Die Bereiche Abwasser und Friedhöfe werden mit den für sie erbrachten Leistungen verschiedener Querschnittsämters belastet. Diese Produkte werden auch mit kalkulatorischen Zinsen belastet.

Der durch ILV verursachte Arbeitsaufwand muss im Einklang mit den Steuerungsmöglichkeiten in der Verwaltung stehen, so dass zurzeit eine flächendeckende Umlegung von Kosten quer über alle Produktbereiche nicht sinnvoll erscheint.

Die einzelnen Bereiche stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

Konten/Bezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Veränderung Euro
Konten: 901/911 Verwaltungskostenerstattung	709.087	695.809	13.278
Konten: 902/912 Kalkulatorische Verzinsung	865.168	838.090	27.078
Konten: 903/913 Verrechnung Sachkosten	81.283	73.370	7.913
Konten: 904/914 Verrechnungen der Leistungen der Ämter	378.462	433.865	-55.403
Gesamtbetrag	2.034.000	2.041.134	-7.134

Erläuterung:

Konten 902/912: Die kalkulatorische Verzinsung beträgt 4 % auf den mittleren Restbuchwert des Anlagevermögens, abzüglich der Verzinsung von Sonderposten. Anlagen im Bau werden nicht verzinst.

Die Erhöhung in 2015 bezieht sich auf Produkt 1110100 Abwasserbeseitigung und resultiert auf der Aktivierung von Anlagevermögen in 2015.

Konten 904/914: Die geringere auftragsbezogene Leistungsverrechnung resultiert aus einem Rückgang der Leistungen des Rechtsservice in 2015 und Betriebskostenabrechnungen aus 2 Jahren im Bereich der Kitas in 2014.

2.5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Gebührenhaushalte

2.5.1 Gebührenhaushalt Abwasser

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG	Abgrenzung	Ergebnis KLR
Ordentliche Erträge	8.263.916 €	-9.272 €		-188.869 €	
Erträge aus ILV		31.517 €		-11.316 €	
Summe Erträge	<u>8.263.916 €</u>	<u>22.245 €</u> *	<u>8.286.162 €</u>	<u>-200.185 €</u>	<u>8.085.977 €</u>
Personalaufwendungen	991.535 €			-320.692 €	
Sachaufwendungen	366.453 €			1.952 €	
Aufwendungen für Zuweisungen	107.829 €				
Steueraufwendungen	4.929.801 €				
Sonstige Aufwendungen	1.193 €				
Abschreibungen	889.837 €			-20.560 €	
Summe ordentliche Aufwendungen	<u>7.286.648 €</u>		<u>7.286.648 €</u>	<u>-339.300 €</u>	<u>6.947.349 €</u>
Kosten aus ILV		241.274 €	241.274 €	-38.691 €	202.583 €
Kalkulatorische Zinsen		759.791 €	759.791 €		759.791 €
Außerordentliches Ergebnis	3.250 €		3.250 €	-3.250 €	
Jahresergebnis	<u>980.518 €</u>	<u>-978.820 €</u>	<u>1.698 €</u>	<u>174.556 €</u>	<u>176.254 €</u>

Im Jahr 2015 wurde ein Jahresergebnis von -22.668 Euro (vor Verbuchung der Gebührenausschleissrücklage) erzielt. Die Korrekturen nach § 10 Absatz 2 KAG sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis um Aufwendungen und Erträge zu bereinigen, die zeitlich und sachlich abzugrenzen sind (betriebsfremdes, periodenfremdes und außerordentliches Ergebnis). Das Jahresergebnis nach Abgrenzungsrechnung in Höhe von 176.254 Euro teilt sich auf in

Schmutzwasser 233.474 Euro
Niederschlagswasser -57.220 Euro

Die Kostenüberdeckung wurde einer Gebührenausschleisszulage zugeführt und wird im Laufe der folgenden 5 Jahre gebührenmindernd aufgelöst. Die Unterdeckung soll ebenfalls in diesem Zeitraum verrechnet werden.

Korrekturen nach KAG:

Aus internen Leistungsverrechnungen wurden Erträge in Höhe von 31.517 Euro verbucht. Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 228.245 Euro nieder. 13.030 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich in Höhe von 9.272 müssen nicht gebührenmindernd angesetzt werden.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4 % berechnet. In 2015 stieg der Restbuchwert aufgrund von Aktivierungen um knapp 2 Mio Euro an.

Abgrenzungsrechnung:

Die periodengerechte Abgrenzung der Zahlungsströme erhöht die gebührenfähigen Kosten um 17.622 Euro. Hier sind Kosten aus 2012/2013 für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr auf 10 Jahre abgegrenzt und jährlich mit 21 TEuro berücksichtigt; aus kostenrechnerischer Sicht werden nochmals -2.975 € abgegrenzt.

Die zeitliche Abgrenzung der Benutzungsgebühren führt zu einer Verminderung der gebührenfähigen Kosten um 183.181 Euro. Hier handelt es sich um die korrekte Zuordnung gemäß Veranlagungsjahr.

Aufwendungen und Erträge in Höhe von über 300 TEuro für den AWW wurden abgegrenzt. Die Leistungen für Grubenentleerungen, Sinkkastenreinigung und Kanalhausanschlüsse bleiben ebenfalls außer Betracht.

Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten für Kanalhausanschlüsse wurden sachlich abgegrenzt.

Das außerordentliche Ergebnis wurde bei der Berechnung der Gebühren außer Acht gelassen.

2.5.2. Gebührenhaushalt Friedhofswesen

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	1.351.896 €	-32.401 €	
Erträge aus ILV		377.741 €	
Summe Erträge	<u>1.351.896 €</u>	<u>345.340 €</u>	<u>1.697.236 €</u>
Personalaufwendungen	935.819 €	241.137 €	
Sachaufwendungen	546.312 €		
Aufwendungen für Zuweisungen	56.700 €	-21.090 €	
Steueraufwendungen			
Sonstige Aufwendungen	1.744 €		
Abschreibungen	162.049 €		
Summe ordentliche Aufwendungen	<u>1.702.623 €</u>	<u>220.047 €</u>	<u>1.922.670 €</u>
Kosten aus ILV		125.138 €	125.138 €
Kalkulatorische Zinsen		105.377 €	105.377 €
Außerordentliches Ergebnis	3.700 €	-3.700 €	
Jahresergebnis	<u>-347.027 €</u>	<u>-108.921 €</u>	<u>-455.948 €</u>

Im Jahr 2015 wurde ein Jahresergebnis von -440.937 Euro erzielt. Die Korrekturen nach §10 Absatz 2 KAG, sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis noch um betriebsfremde, periodenfremde und außerordentliche Sachverhalte zu bereinigen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Bereitstellung parkähnlicher Anlagen auf Friedhöfen beträgt 377.741 Euro.

Aus Metallresteverwertung und dem Verkauf von Implantaten wurden Einnahmen in Höhe von 32.209 Euro generiert. Die entsprechenden aus diesen Einnahmen finanzierten Zuschüsse für andere Bereiche und Dritte betragen 21.090 Euro.

Personalaufwendungen: Über die interne Leistungsverrechnung wurde der Personalaufwand von städtischen Mitarbeitern in Stadtteilen und von Waldarbeitern für die Friedhöfe in Höhe von 241.137 Euro verrechnet.

Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 103.101 Euro nieder. 22.035 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Das außerordentliche Ergebnis wurde bei der Berechnung der Gebühren außer Acht gelassen.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4% berechnet.

Finanzrechnung zum 31.12.2015

Finanzrechnung
- Euro -

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich fortgeschr. Ansatz/Ergebnis 2015
1	2	3	4	4	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.554.045,72	1.712.130,00	1.581.195,39	130.934,61
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.351.143,74	13.791.040,00	13.608.702,06	182.337,94
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	4.754.198,01	3.699.320,00	4.922.905,31	-1.223.585,31
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	65.391.751,95	62.042.400,00	57.193.231,80	4.849.168,20
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	2.458.548,05	2.245.750,00	2.090.926,80	154.823,20
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	23.945.634,91	26.502.090,00	26.993.777,22	-491.687,22
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	552.565,09	830.900,00	503.719,46	327.180,54
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich aus Investitionstätigkeit ergeben	3.595.560,84	3.091.710,00	3.048.426,17	43.283,83
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	115.603.448,31	113.915.340,00	109.942.884,21	3.972.455,79
10	Personalauszahlungen	37.530.792,75	38.694.989,87	37.631.861,21	1.063.128,66
11	Versorgungsauszahlungen	3.151.110,52	3.030.100,00	2.904.860,76	125.239,24
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.806.667,92	16.414.772,02	14.139.817,99	2.274.954,03
13	Auszahlungen für Transferleistungen	8.356.886,73	8.102.561,00	8.754.651,37	-652.090,37
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	11.223.244,05	12.929.853,02	11.489.212,57	1.440.640,45
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	33.813.865,03	32.986.520,00	32.689.995,92	296.524,08
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.956.744,75	4.241.700,00	4.242.638,76	-938,76
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	77.545,12	95.030,00	723.011,02	-627.981,02
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	113.916.856,87	116.495.525,91	112.576.049,60	3.919.476,31
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	1.686.591,44	-2.580.185,91	-2.633.165,39	52.979,48
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.386.682,25	5.566.880,00	3.277.679,34	2.289.200,66
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	5.376.909,42	4.160.460,00	3.026.265,12	1.134.194,88
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	435.568,09	329.450,00	428.501,32	-99.051,32
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	9.199.159,76	10.056.790,00	6.732.445,78	3.324.344,22
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	341.542,93	60.000,00	53.798,00	6.202,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.024.409,94	22.226.129,30	9.957.986,94	12.268.142,36
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	4.780.658,09	5.799.839,76	4.096.679,09	1.703.160,67
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	176.000,00	-176.000,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	18.146.610,96	28.085.969,06	14.284.464,03	13.801.505,03
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ 28)	-8.947.451,20	-18.029.179,06	-7.552.018,25	-10.477.160,81
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-7.260.859,76	-20.609.364,97	-10.185.183,64	-10.424.181,33
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	27.001.000,00	4.850.530,00	34.043.626,26	-29.193.096,26
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	21.449.723,74	3.700.420,00	32.738.981,07	-29.038.561,07

Stadt Wetzlar

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Fortgeschriebener Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich fortgeschr. Ansatz/Ergebnis 2015
1	2	3	4	4	6
33	<u>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ 32)</u>	<u>5.551.276,26</u>	<u>1.150.110,00</u>	<u>1.304.645,19</u>	<u>-154.535,19</u>
34	<u>Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)</u>	<u>-1.709.583,50</u>	<u>-19.459.254,97</u>	<u>-8.880.538,45</u>	<u>-10.578.716,52</u>
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	166.970.490,20	0,00	207.680.877,21	-207.680.877,21
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	166.156.332,01	0,00	208.797.404,73	-208.797.404,73
37	<u>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)</u>	<u>814.158,19</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.116.527,52</u>	<u>1.116.527,52</u>
38	<u>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres</u>	<u>-47.446.005,33</u>	<u>0,00</u>	<u>-48.341.430,64</u>	<u>48.341.430,64</u>
39	<u>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)</u>	<u>-895.425,31</u>	<u>-19.459.254,97</u>	<u>-9.997.065,97</u>	<u>-9.462.189,00</u>
40	<u>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)</u>	<u>-48.341.430,64</u>	<u>-19.459.254,97</u>	<u>-58.338.496,61</u>	<u>38.879.241,64</u>

3.1. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Pos. 10. – Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge

Pos. 11 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens

Wesentliche Einzahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2015
09101004006	Sanierungsmaßnahmen Altstadt: - Ausgleichsbeiträge Sanierungsgebiet	536 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt: - Zuschuss Land soziale Stadt Niedergirmes	108 T€
10301004002	Zuschuss Bund und Land für Sanierung Kalsmunt	115 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle: - Kanalhausanschlüsse - Hausanschlusskosten BG Rasselberg	367 T€ 104 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen: - Erschließungsbeiträge Bahnhof Südseite	175 T€
12101002008	Straßenbeiträge Wacholderberg, Garbenheim	140 T€
12103002003	Ausbau und Erneuerung Landesstraßen: - Zuschuss Land – Ausbau OD Blasbach - Zuschuss Land – behindertengerechter Ausbau Leitzplatz	200 T€ 80 T€
12107002002	Ausbau Rad- und Wanderwege: - Zuweisung Land Radweg Bahnhof R7	179 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV (Verkehrsbetriebe, etc.)	537 T€
16201008001	Investitionspauschale	450 T€

Pos. 12 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen

Wesentliche Auszahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2015
01351000004	Beschaffung Hard- und Software: - Hardware - Software	101 T€ 107 T€
01901001602	Grundstückserwerb	208 T€
01961004002	Erneuerung und Erweiterung Verwaltungsgebäude: - Brandschutzmaßnahmen Neues Rathaus - Erneuerung Neues Rathaus (Fenster)	1.371 T€ 544 T€
02601000001	Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge und Zubehör	355 T€
04101000002	Beschaffungen Kulturgüter	10 T€
06901004001	Erneuerung/Erweiterung Kindergärten: - Neubau Kita Spilburg - Anbau Kita Panama, Hermannstein - Umbau Kita Blasbach	49 T€ 703 T€ 73 T€
06903008000	Investitionszuschüsse Freie Träger: - Zuschüsse für Ausstattung - Zuschüsse für Baumaßnahmen	32 T€ 24 T€
08201004001	Erneuerung Domblickbad	94 T€
08202004002	Erneuerung Sporthalle Münchholzhausen	131 T€
09101004006	Sanierungsmaßnahmen Altstadt	197 T€
10301004002	Sanierung Turm Kalsmunt	348 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle - Kanalerneuerung Stadtgebiet - Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz - Kanalerschließung Rasselberg	215 T€ 358 T€ 259 T€

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2015
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen: - Bahnhof - Bannviertel - Merianstraße / Auf der Platte - Rasselberg - Römerstraße - Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck	137 T€ 553 T€ 162 T€ 223 T€ 173 T€ 119 T€
12101002006	Betriebsvorrichtungen Straßen Straßenbeleuchtung	124 T€
12101002008	Erneuerung und Erweiterung Ingenieurbauwerke - Stützmauer Merianstraße - Oberbau Dillbrücke, Hermannstein	82 T€ 82 T€
12103002003	Ausbau und Erneuerung Landesstraßen: - Ortsdurchfahrt Blasbach - behindertengerechter Ausbau Leitzplatz	102 T€ 388 T€
12107002002	Ausbau/Erweiterung Radwege	339 T€
12901002001	Bau und Erneuerung von Bushaltestellen: - Bushaltestellen - behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen	156 T€ 319 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV	1.224 T€
13101000003	Betriebseinrichtung Naherholungsgebiete: - Neugestaltung Neuköllnanlage Dalheim	127 T€
13101002001	Wegebaumaßnahmen Gothewanderweg	46 T€
13302002001	Betriebsvorrichtung Krematorium	106 T€
13501002001	Natur- und Umweltschutzmaßnahmen: - Lahnschlinge Dutenhofen	171 T€
16301008002	Finanzanlagen: - Anteilsrechte Wasserversorgung Wetzlar	176 T€

Abwicklung des Sonderinvestitionsprogramms (SIP)

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2015
90410100099	Sanierung Palais Papius	Einz. 5 T€ Ausz. 8 T€
90820200099	Sanierung Sporthalle Dutenhofen	Einz. 47 T€ Ausz. 4 T€
90910100099	Sanierung Bürgerhaus Nauborn	Einz. 16 T€
91210100099	Instandsetzung/Teilerneuerung des bituminösen Oberbaus von Straßen - Hohe-Lind-Straße	2 T€
91210100199	Instandsetzung / Sanierung von Ingenieurbauwerken - Wetzbachbrücke Gänsweide - Mühlgrabenbrücke-Hausergasse	11 T€ 20 T€

Teilergebnis- und finanzrechnungen mit Produktübersicht

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.086.315,90	1.085.850,00	1.015.545,35	70.304,65
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	80.013,08	47.600,00	50.154,29	-2.554,29
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.762.629,41	1.820.340,00	1.814.199,17	6.140,83
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	234.668,19	175.000,00	170.345,24	4.654,76
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	68.377,15	54.690,00	69.650,57	-14.960,57
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	45.929,27	26.750,00	82.928,79	-56.178,79
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	3.277.933,00	3.210.230,00	3.202.823,41	7.406,59
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	12.742.668,82	13.767.430,00	13.406.937,69	360.492,31
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.633.162,83	3.208.720,00	1.288.841,43	1.919.878,57
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.734.340,95	4.227.130,52	3.796.105,40	431.025,12
14.	66	66 / Abschreibungen	1.045.077,44	930.360,00	1.087.397,03	-157.037,03
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	454.722,20	412.340,00	362.974,04	49.365,96
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	18.505,18	18.500,00	18.124,58	375,42
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.337,05	76.570,00	77.896,35	-1.326,35
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	21.683.814,47	22.641.050,52	20.038.276,52	2.602.774,00
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-18.405.881,47	-19.430.820,52	-16.835.453,11	-2.595.367,41
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	655.891,39	754.200,00	339.235,10	414.964,90
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370.236,20	553.000,00	612.636,05	-59.636,05
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	285.655,19	201.200,00	-273.400,95	474.600,95
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-18.120.226,28	-19.229.620,52	-17.108.854,06	-2.120.766,46
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	4.269.249,13	0,00	2.685.936,26	-2.685.936,26
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	2.801.869,94	0,00	1.843.485,62	-1.843.485,62
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	1.467.379,19	0,00	842.450,64	-842.450,64
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-16.652.847,09	-19.229.620,52	-16.266.403,42	-2.963.217,10
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	741.165,36	454.770,00	481.539,96	-26.769,96
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	7.386,39	0,00	1.987,85	-1.987,85
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	733.778,97	454.770,00	479.552,11	-24.782,11
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-15.919.068,12	-18.774.850,52	-15.786.851,31	-2.987.999,21

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	

Teilfinanzrechnung

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	853,23	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	5.335.846,82	4.159.250,00	2.980.475,28	1.178.774,72
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>5.336.700,05</u>	<u>4.159.250,00</u>	<u>2.980.475,28</u>	<u>1.178.774,72</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	4.954.090,83	6.137.536,91	2.842.356,41	3.295.180,50
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>4.954.090,83</u>	<u>6.137.536,91</u>	<u>2.842.356,41</u>	<u>3.295.180,50</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>382.609,22</u>	<u>-1.978.286,91</u>	<u>138.118,87</u>	<u>-2.116.405,78</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0105100 Unterstützung der SVV und des Ausländerbeirates	-674.270,77	-674.908,77	638,00
Die überwiegende Tätigkeit ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Fachausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung.			
0105200 Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	-1.296.211,85	-1.412.620,12	116.408,27
Die Aufgabenschwerpunkte bestehen in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Magistrates und der Durchführung von Veranstaltungen und Ehrungen. Außerdem wurde im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung eine Amtsleitertagung durchgeführt.			
0110100 Städtepartnerschaften	-56.149,48	-112.046,38	55.896,90
Planung, Vorbereitung und Durchführung von nationalen und internationalen Veranstaltungen im Rahmen der Städtepartnerschaften. Es bestehen 8 Partnerschaften: Berlin-Neukölln, Ilmenau, Avignon (Frankreich), Colchester (Großbritannien), Schladming (Österreich), Reith (Österreich), Siena (Italien) und Pisek (Tschechien).			
0115100 Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	-308.062,54	-301.658,62	-6.403,92
Die wesentlichen Aufgaben ergeben sich hier im Bereich der Abfassung von Pressemitteilungen, der Organisation von Pressegesprächen und der redaktionellen Bearbeitung des Internetauftrittes der Stadt Wetzlar. Wesentliche Bestandteile des Sachaufwandes liegen im Bereich der Bekanntmachungen von Sitzungen, sowie der Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und sonstigen Vereinigungen (z. B. Stadte- tag).			
0120100 Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	-93.299,89	-91.144,82	-2.155,07
In diesem Produkt werden die Aufwendungen für das Frauenbüro abgewickelt. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Beratung und Förderung der Einwohnerinnen und der weiblichen Beschäftigten der Stadt Wetzlar. Weiterhin werden regelmäßig frauenspezifische Veranstaltungen, Seminare, Fachtagungen und Projekte durchgeführt.			
0125100 Interner Service	-346.167,12	-547.676,48	201.509,36
In diesem Produkt sind die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (u. a. Beschaffungen von Fachliteratur, Büro- und Sanitärmaterial, Dienst- und Schutzkleidung), sowie die Sach- und Haftpflichtversicherungen veranschlagt. Des Weiteren ist die Hausdruckerei diesem Produkt zugeordnet.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0125200 Post-, Fahr- und Botendienste	-346.966,75	-358.581,01	11.614,26
Die Leistungen dieses Produktes im Bereich der Post-, Fahr- und Botendienstes werden teilweise auch von den Eigenbetrieben, Zweckverbänden u. ä. in Anspruch genommen.			
0125300 Kfz-Pool	-37.357,25	-45.256,14	7.898,89
Die Fahrzeuge des Kfz-Pools stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Dienstfahrten zur Verfügung.			
0125400 Veranstaltungsservice	-97.423,02	-98.073,16	650,14
In diesem Produkt sind die Personalaufwendungen für den Veranstaltungsservice (Vorbereitung der Tagungs- und Seminarräume mit Materialien, Getränken u. ä.) veranschlagt.			
0125500 Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	-231.594,00	-250.653,97	19.059,97
In diesem Produkt sind die Aufwendungen für die Interessenvertretung nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz (HPVG) bzw. § 94 SGB IX abgebildet (Personalrat/Schwerbehindertenvertretung). Die durch die Tätigkeit der Interessenvertretung entstehenden Aufwendungen hat nach den gesetzlichen Regelungen die Dienststelle zu tragen (§ 42 (1) HPVG bzw. § 96 SGB IX (8)).			
0135100 Bereitstellung von informationstechnischer Infrastruktur	-1.606.420,86	-1.535.474,58	-70.946,28
Die überwiegende Aufgabe besteht in dem Betrieb- und der Unterhaltung von zentralen und dezentralen Datennetzwerken mit ca. 600 PC-Systemen und Servern.			
0140100 Personalverwaltung	-1.585.306,51	-3.093.978,34	1.508.671,83
Unter diesem Produkt ist u. a. die Abwicklung aller Vorgänge von Arbeits- und Dienstverhältnissen gefasst (Personalbeschaffung, Personalbetreuung, Bezügeabrechnung sowie Erstattung von sonstigen personalbezogenen Aufwendungen). Weiterhin wurden in diesem Produkt die Aufwendungen für die Versorgungsbezüge, die Zuführungen und Entnahmen zu/aus den Rückstellungen (Pensionen, Beihilfe- und Altersteilzeit) geplant. Im Jahresabschluss sind die Werte laut Gutachten für den Bereich Versorgungsempfänger und Beihilfe in diesem Produkt gebucht, die Zuführungen und Entnahmen zur Pensionsrückstellung der „aktiven“ Beamten sind den jeweiligen Produkten zugeordnet.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0142100 Personalentwicklung	-505.971,16	-545.502,29	39.531,13
Ein Personalentwicklungskonzept (vgl. Leitbild) wird erstellt, kontinuierlich weiterentwickelt und neue Personalentwicklungsinstrumente werden eingeführt. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen. In diesem Produkt werden auch die Personalaufwendungen von Mitarbeiter/-innen gebucht, die im Rahmen einer Personalentwicklungsmaßnahme nicht einem bestimmten Produkt zugeordnet werden können.			
0144100 Organisationsentwicklung	-218.479,95	-244.193,74	25.713,79
Es werden Konzepte, Handlungsrichtlinien (u. a. Allgemeine Geschäftsanweisung der Stadtverwaltung Wetzlar) zur Organisation und Steuerung der Gesamtverwaltung erstellt und Strategien hierzu entwickelt. Hierunter fallen u. a. Stellenbewertungen und Projekte.			
0148100 Ausbildung	-734.564,31	-758.069,64	23.505,33
Dieses Produkt beinhaltet die Gewinnung von Nachwuchskräften, die Betreuung der Auszubildenden, die Betreuung der Ausbilder/innen, die Konzeption und die Organisation von internem Unterricht, sowie die Erstellung von Konzepten, Handlungsrichtlinien und Strategien zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Ausbildung.			
0150100 Rechnungsprüfung	-464.943,77	-497.623,53	32.679,76
Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) ist ein Teil der Verwaltung mit einer institutionellen Sonderstellung und bei der Durchführung von Prüfungen gemäß § 130 HGO, unabhängig und nicht an Weisungen gebunden, die den Umfang, die Art und Weise oder das Ergebnis der Prüfung betreffen. Neben den vorgeschriebenen und übertragenen Prüfungsaufträgen (u. a. Prüfung des Jahresabschlusses, Kassenprüfung, Prüfung von Auftragsvergaben, Prüfung der Eigenbetriebe), berät das RPA u. a. die Verwaltung und die Vereine zu finanzrelevanten Angelegenheiten. Weiterhin obliegt dem RPA die Überwachung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und Aufgaben zur Korruptionsvermeidung.			
0155100 Internes und externes Rechnungswesen	-426.738,37	-419.943,48	-6.794,89
Die Kämmerei ist ein zentraler Dienstleister für die gesamte Stadtverwaltung und den Abwasserverband Wetzlar (AWV). In dem Produkt sind alle Tätigkeiten die im Zusammenhang mit der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und des Nachtrages der Stadt Wetzlar, sowie des AWV stehen enthalten. Darüber hinaus werden hier alle Aufgaben der Schuldenverwaltung der Stadt / des AWV und der Darlehensgewährung durchgeführt. Es wird zudem eine Kostenrechnung vorge-			

<p>nommen und die Anlagenbuchhaltung abgewickelt. Eine weitere wesentliche Aufgabe besteht zudem in der Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse für die Stadt Wetzlar und den AWV.</p>			
0160100 Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwahrung von Wertgegenständen	-646.513,96	-655.483,97	8.970,01
<p>Dieses Produkt beinhaltet die zentralen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr der Stadt Wetzlar und des Abwasserverbandes Wetzlar.</p>			
0165100 Heranziehung zu Steuern und Gebühren	-316.548,07	259.303,70	-57.244,37
<p>Hier sind die Aufwendungen für die Heranziehung zu städtischen Steuern und Gebühren veranschlagt (u. a. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Müllabfuhrgebühr, Kanalgebühr). Die Erträge sind den jeweiligen Produktkonten im Produktbereich 16 (Allgemeine Finanzwirtschaft) zugeordnet.</p>			
0170100 Zentraler Rechtsservice	-183.306,13	-238.755,13	55.449,00
<p>Der zentrale Rechtsservice ist für die Sicherstellung einer korrekten und einheitlichen Rechtsanwendung in der Stadtverwaltung zuständig. Hierzu berät er die obersten Gemeindeorgane und die Fachämter in allen Rechtsangelegenheiten und wird u. a. bei schwierigen dezernatsübergreifenden Angelegenheiten, bei Vertragsabschlüssen, sowie bei der Aktualisierung des Ortsrechtes beteiligt.</p>			
0175100 Zentraler Service für Baubereich	-395.122,16	-407.293,78	12.171,62
<p>Hier werden Querschnittsaufgaben für die Bauverwaltung durchgeführt. Insbesondere werden die Gremien im Baubereich betreut, die Geodaten (GIS) verwaltet sowie Vermessungen durchgeführt.</p>			
0180100 Stadtbüro	-539.510,82	-522.602,95	-16.907,87
<p>Die Stadtteilbüros und das Stadtbüro sind Dienstleistungszentren für die Bürgerinnen und Bürger Wetzlars. Dort werden Querschnittsaufgaben nach dem Lebenslagenprinzip gebündelt. Neben dem Stadtbüro im Rathaus sind 7 weitere Stadtteilbüros eingerichtet (Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhäuser, Nauborn, Naunheim und Steindorf).</p>			
0184100 Technisches Gebäudemanagement von städtischen Immobilien	-1.105.237,02	-1.186.312,87	81.075,85
<p>Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.</p>			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0186100 Sanierung, Pflege und Unterhaltung von städtischen (Grün-) Flächen, Wegen und Kinderspielplätzen	-3.610.206,02	-3.351.399,23	-258.806,79
Das Stadtbetriebsamt ist zuständig für die Pflege der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen (Produkt 1310100), für die Friedhöfe (Produkt 1330100) nebst dem Krematorium (Produkt 1330200), sowie für den städtischen Forst (Produkt 1360100).			
0186200 Veranstaltungslogistik	-40.618,85	-6.492,28	-34.126,57
Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.			
0190100 Immobilien-Marketing	618.994,08	1.556.948,42	-937-954,34
Hier sind im Wesentlichen die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Ankauf, dem Verkauf und dem Tausch von bebauten und unbebauten Grundstücken veranschlagt. Außerdem werden Umlegungsverfahren (vereinfachte Umlegungsverfahren, sowie Baulandumlegungsverfahren) bearbeitet.			
0192100 Unbebauter Grundbesitz	70.668,53	73.221,73	-2-553,20
Betreuung von Pachtverträgen und Erbbaurechtsverträgen, sowie sonstigen Gestattungsverträgen im Zusammenhang mit dem Grundbesitz der Stadt Wetzlar.			
0194100 Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	264.564,73	430.151,09	-165-586,36
Abschluss und laufende Betreuung von Mietverträgen städtischer Mietwohnungen und im Zusammenhang mit im Eigentum der Stadt befindlichen gewerblichen Immobilien.			
0196100 Verwaltungsgebäude	-874.088,02	-882.947,78	8.859,76
In diesem Produkt sind alle laufenden Aufwendungen für die Verwaltungsgebäude der Stadt Wetzlar veranschlagt. Der überwiegende Teil der Stadtverwaltung ist in 4 Gebäuden untergebracht: Neues Rathaus (Ernst-Leitz-Straße 30), Altes Rathaus (Hauser Gasse 17), Verwaltungsgebäude Domplatz 8 und Verwaltungsgebäude Ernst-Leitz-Straße 46. Darüber hinaus sind in diversen gemischt-genutzten Liegenschaften (z.B. in den Stadtteilen) Verwaltungsstellen untergebracht.			

Produktinformationen		verantwortlich:	
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	

Teilfinanzrechnung

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	37.057,30	110.950,00	0,00	110.950,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	1.216,10	0,00	850,00	-850,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	38.273,40	110.950,00	850,00	110.100,00
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	295.503,57	1.046.284,90	468.995,78	577.289,12
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	295.503,57	1.046.284,90	468.995,78	577.289,12
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-257.230,17	-935.334,90	-468.145,78	-467.189,12

Produkt/Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0210100 Wahlen	-125.186,69	-82.627,96	-42.558,73
Hier sind die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen veranschlagt.			
0210200 Statistiken und KEP	0,00	-456,05	456,05
Fertigen und Bereitstellen von Statistiken, Zählungen und Erhebungen. Unterstützung der Verwaltungsleitung bei strategischen Planungen und Programmen.			
0220100 Personenstandswesen	-182.224,75	-197.889,82	15.665,07
Das Standesamt ist u. a. zuständig für die Beurkundung von Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Geburten und Sterbefällen.			
0230100 Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	-297.607,17	-318.396,15	20.788,98
Hier sind die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen zum Aufenthalt von Ausländern enthalten.			
0240100 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	-295.108,69	-271.553,69	-23.555,00
Die Schwerpunkte bei diesem Produkt liegen im Bereich der Behebung von Wohnungsnotfällen, sowie der Überwachung der Einhaltung städtischer Satzungen und der Einleitung der Bußgeldverfahren bei Verstößen.			
0240200 Gewerbeordnung	-125.263,65	-130.420,17	5.156,52
Die Hauptaufgaben in diesem Produkt liegen in der Erteilung von gewerberechtlichen Erlaubnissen, sowie in der Bearbeitung von Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen.			
0240300 Straßenverkehrsangelegenheiten	-70.636,61	-158.157,01	87.520,40
Schwerpunkte dieses Produktes sind die Verkehrsüberwachung (stehender und fließender Verkehr), sowie die Erteilung von verkehrsrechtlichen Erlaubnissen.			
0250100 Melde-, Ausweis- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	-747.637,96	-764.864,34	17.226,38
Hier werden im Wesentlichen Pass- und Ausweisangelegenheiten, sowie Melde- registerauskünfte bearbeitet.			
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	-1.492.368,38	-1.623.026,34	130.657,96
Im Bereich der Feuerwehr zählt hier der vorbereitende Brandschutz zu den zentralen Aufgaben dieses Produktes.			

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

04

Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2014	2015	Ergebnis 2015	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2015
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	93.407,01	93.620,00	94.376,17	-756,17
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	782.818,12	798.000,00	821.745,20	-23.745,20
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	194.370,49	190.620,00	190.170,27	449,73
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	158.562,98	181.500,00	155.502,72	25.997,28
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	46.020,48	10.480,00	46.020,51	-35.540,51
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	19.616,59	11.400,00	11.203,25	196,75
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.294.795,67	1.285.620,00	1.319.018,12	-33.398,12
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.596.610,75	1.595.910,00	1.566.010,88	29.899,12
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.541.403,22	1.663.006,47	1.522.945,88	140.060,59
14.	66	66 / Abschreibungen	195.699,04	76.100,00	196.418,73	-120.318,73
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	818.479,34	825.160,00	812.612,94	12.547,06
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	19,32	110,00	137,40	-27,40
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.152.211,67	4.160.286,47	4.098.125,83	62.160,64
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.857.416,00	-2.874.666,47	-2.779.107,71	-95.558,76
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	223,25	0,00	128,00	-128,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	223,25	0,00	128,00	-128,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.857.192,75	-2.874.666,47	-2.778.979,71	-95.686,76
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	7.496,06	-7.496,06
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	-7.496,06	7.496,06
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.857.192,75	-2.874.666,47	-2.786.475,77	-88.190,70
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	16.765,33	13.750,00	14.707,46	-957,46
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-16.765,33	-13.750,00	-14.707,46	957,46
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.873.958,08	-2.888.416,47	-2.801.183,23	-87.233,24

Produktinformationen		verantwortlich:	
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	4.802,85	4.810,00	4.802,85	7,15
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	4.802,85	4.810,00	4.802,85	7,15
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	61.578,89	358.680,31	35.827,99	322.852,32
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	61.578,89	358.680,31	35.827,99	322.852,32
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-56.776,04	-353.870,31	-31.025,14	-322.845,17

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0410100 Museen und Sammlungen	-990.353,11	-1.111.176,53	120.823,42
Die wesentliche Aufgabe des Produktes besteht im Sammeln, Erforschen, Bewahren kunst- und kulturhistorischer, volkskundlicher Objekte und Kunstgegenstände mit lokalem, regionalem Bezug und zum Teil überregionaler Bedeutung.			
0410200 Kunstaussstellungen	-110.010,66	-102.453,44	-7.557,22
In diesem Produkt werden Kunstaussstellungen organisiert, der Ankauf von Kunstexponaten sowie die Herausgabe von Ausstellungskatalogen abgewickelt.			
0420100 Theaterförderung	-129.680,61	-126.170,47	-3.510,14
Insbesondere Förderung durch institutionelle Zuschüsse.			
0420200 Musikveranstaltungen, Musikförderung	-70.759,38	-71.961,06	1.201,68
In diesem Produkt werden verschiedene Musikveranstaltungen durchgeführt. Weiterhin werden im Rahmen der Musikförderung lokale Musik- und Gesangsvereine finanziell unterstützt.			
0420300 Musikschule e. V.	-153.720,55	-156.608,50	2.887,95
Die Musikschule hat die Aufgabe Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen und sie zu eigenem Musizieren anzuregen. Mit qualifiziertem Fachunterricht will sie die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik legen. Eine weitere Aufgabe der intensiven Musikschularbeit ist die besondere Förderung begabter Schülerinnen und Schüler einschließlich der Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium.			
0420400 Heimat- und sonstige Kulturpflege	-437.648,24	-423.660,20	-13.988,04
Förderung der Heimat und sonstigen Kulturpflege durch Gewährung von Zuschüssen, Durchführung von Veranstaltungen u. ä.. Weiterhin werden hier der Förderbeitrag der Phantastischen Bibliothek und der Phantastikpreis abgewickelt.			
0460100 Städtische Bibliotheken	-373.525,26	-382.450,98	8.925,72
Die Städtischen Bibliotheken stellen den Bürgerinnen und Bürgern ein breites multimediales Angebot bereit. Über die Stadtbibliothek am Domplatz hinaus existieren 3 Nebenstellen in den Stadtteilen Dutenhofen, Münchholzhausen und Naunheim.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0470100 Historisches Archiv	-173.054,55	-164.648,02	-8.406,53
Neben kultureller Öffentlichkeitsarbeit sind hier die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verwahrung und Pflege der Archiv- und Sammlungsbestände im Vordergrund. Des Weiteren wird die Bibliothek des historischen Archivs betreut.			
0480100 Volkshochschule	-362.430,87	-334.828,88	-28.698,98
In der Volkshochschule werden Kurse und Veranstaltungen für die Programmbe- reiche Gesellschaft, Politik, Umwelt, Kultur, Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Ar- beit, Beruf- und Grundbildung und Schulabschlüsse angeboten. Das im Vorjahr begonnene Projekt „Sprachförderung des Europäischen Sozialfonds (ESF)“ wurde fortgeführt.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0510100 Offene Seniorenarbeit	-210.937,99	-223.803,12	12.865,13
In diesem Produkt werden im Rahmen der Seniorenarbeit Grundsatzfragen behandelt und Konzepte entwickelt sowie Projektmanagement und Veranstaltungen durchgeführt. Darüber hinaus werden hier das Bürgerengagement und die Ehrenamtsförderung koordiniert. Des Weiteren ist das Seniorenbüro für die Geschäftsführung des Seniorenrats und Seniorentreffs zuständig.			
0530100 Förderung Trägern der Wohlfahrts- pflege	-102.586,68	-87.332,84	-15.253,84
Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt.			
0540200 Soziale Angelegenheiten nach SGB	-694.625,69	-894.458,46	199.832,77
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem SGB XII.			
0540300 Wohngeldbehörde	-124.250,37	-30.616,13	-93.634,24
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem Wohngeldgesetz.			
0540400 Schuldnerberatung und Wohnhilfebü- ro	-175.031,99	-119.673,22	-55.358,77
Hier werden Personen beraten, die aufgrund ihrer finanziellen Lebenssituation oder bezüglich ihrer Wohnung Hilfe bedürfen.			

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2015
			2014	Fort- geschriebener Ansatz 2015	2015		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	63.472,92	68.000,00	65.921,45	2.078,55	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.138.781,25	1.298.100,00	1.226.344,39	71.755,61	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	279.085,38	397.080,00	378.630,80	18.449,20	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.026.284,99	650.750,00	636.674,48	14.075,52	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.534.915,38	3.104.100,00	2.896.409,68	207.690,32	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	128.290,30	43.790,00	132.729,40	-88.939,40	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	9.206,31	6.550,00	35.548,28	-28.998,28	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	6.180.036,53	5.568.370,00	5.372.258,48	196.111,52	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	11.006.626,84	11.315.400,00	10.967.587,93	347.812,07	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-12.545,00	0,00	29.504,00	-29.504,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.682.773,96	1.633.253,88	1.601.877,99	31.375,89	
14.	66	66 / Abschreibungen	509.628,76	240.330,00	582.751,47	-342.421,47	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.163.899,42	5.780.310,00	5.372.207,95	408.102,05	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	7.856.702,09	7.952.561,00	7.926.769,39	25.791,61	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	360,32	400,00	403,24	-3,24	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	26.207.446,39	26.922.254,88	26.481.101,97	441.152,91	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-20.027.409,86	-21.353.884,88	-21.108.843,49	-245.041,39	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-20.027.409,86	-21.353.884,88	-21.108.843,49	-245.041,39	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	148,97	0,00	44,50	-44,50	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	2.192,15	-2.192,15	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	148,97	0,00	-2.147,65	2.147,65	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-20.027.260,89	-21.353.884,88	-21.110.991,14	-242.893,74	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.087,37	0,00	766,09	-766,09	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	66.510,64	39.600,00	44.089,17	-4.489,17	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-64.423,27	-39.600,00	-43.323,08	3.723,08	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-20.091.684,16	-21.393.484,88	-21.154.314,22	-239.170,66	

Produktinformationen		verantwortlich:	
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	327.997,00	4.230,00	16.950,00	-12.720,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	11.500,00	-11.500,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>327.997,00</u>	<u>4.230,00</u>	<u>28.450,00</u>	<u>-24.220,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.826.324,85	2.123.685,88	1.073.374,25	1.050.311,63
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>1.826.324,85</u>	<u>2.123.685,88</u>	<u>1.073.374,25</u>	<u>1.050.311,63</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-1.498.327,85</u>	<u>-2.119.455,88</u>	<u>-1.044.924,25</u>	<u>-1.074.531,63</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0620100 Förderung von Kindern in Tagespflege	-96.452,02	-126.944,87	30.492,85
Dieses Produkt beinhaltet die Tagespflege außerhalb der institutionellen Betreuungsformen von Kindern bis 12 Jahre (im Haushalt der Pflegeperson, im Haushalt der Eltern oder in anderen Räumen). Es soll erreicht werden, dass insbesondere "Randzeiten" außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtungen abgedeckt sind.			
0630100 Politisch-kulturelle Jugendbildung (Jugendbildungswerk)	-158.811,30	-143.715,93	-15.095,37
Die Stadt bietet hier ein breites Angebot an politisch-kultureller Jugendbildung in Ergänzung zum schulischen Angebot. Ziel ist es insbesondere die vorhandenen Lebenskompetenzen auszubauen und zu ergänzen. Schwerpunkte sind die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit Schulklassen und die geschlechtsspezifischen Seminarreihen "engagiert mit Mädchen aktiv" (EMMA) und "Jungen im Mittelpunkt" (JIM).			
0635100 Kinder- und Jugenderholung	-30.073,48	-25.135,93	-4.937,55
Die verschiedenen Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung finden als Freizeiten im In- und Ausland statt (bspw. Ferienspiele am Edersee).			
0640100 Außerschulische Jugendbildung	-56.116,76	-79.029,07	22.912,31
Hier ist die Förderung von Vereinen und Institutionen, die sich mit außerschulischer Jugendbildung befassen, veranschlagt ("klassische" Jugendförderung). Außerdem wird jährlich der Jugendpreis "Minneburg" verliehen: Der Jugendpreis Minneburg wurde 1982 aus einem Stiftungsvermögen eingerichtet und 1983 erstmals verliehen. Seit dieser Zeit haben sich viele Gruppen, Vereine, Schulklassen, Initiativen und Projekte beworben, die Besonderes im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Stadt Wetzlar geleistet haben.			
0640200 Sonstige Jugendarbeit	-20.877,61	-17.048,31	-3.829,30
Dieses Produkt beinhaltet die Ferienpassaktion, Ferienspiele bzw. Ferienaktionen sowie die Planung und Durchführung der Kinderkulturtage.			
0640300 Steuerung der Jugendarbeit	-9.347,90	-7.064,80	-2.283,10
Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendarbeit anfallen enthalten. In diesem Kontext werden u. a. auch die Schulungen für Betreuungskräfte und Gruppenleiter/innen abgewickelt. Außerdem sind hier die Aufwendungen der Stadt für die "JuLeiCa" (Jugendleitercard) abgebildet (im Wesentlichen die Erstattung an die enwag für die kostenlose Bädernutzung der JuLeiCa-Inhaber).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0645100 Unterhaltsvorschussleistungen	-268.883,92	-236.319,95	-32.563,97
Allein erziehende Mütter oder Väter erhalten auf Antrag zur Sicherstellung des Unterhalts ihrer Kinder einen Unterhaltsvorschuss. Die bestehenden Unterhaltsansprüche gehen im Gegenzug in voller Höhe auf die öffentliche Hand über. Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz werden zu je 1/3 vom Bund, vom Land und von den Kommunen getragen. In diesem Produkt ist nur der Anteil der Stadt Wetzlar veranschlagt.			
0650100 Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe	-104.579,60	-116.491,52	11.911,92
Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Jugendberufshilfe. Hier werden junge Menschen im Hinblick auf die berufliche und soziale Eingliederungsperspektive unterstützt (insbesondere beim Übergang von Schule zum Beruf). In diesem Zusammenhang werden das regionale "IB-Wohnprojekt" (Wohnprojekt des internationalen Bundes), sowie andere Einzelprojekte (z.B. Girls Day) durchgeführt.			
0655100 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	-145.163,40	-98.059,87	-47.103,53
Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten Angebote (Kurse, Vorträge u. ä.), die sie in ihrer Erziehungskompetenz stärken und ihnen helfen Konflikte und Krisen zu lösen.			
0655110 Elternbildung / Präventiver Kinder- und Jugendschutz	-10.407,15	-7.972,03	-2.435,12
Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz umfasst Angebote der Elternbildung, Präventionsprojekte und Erarbeitung und Umsetzung des Wetzlarer Jugendschutzkonzeptes. Die Maßnahmen sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen bzw. Eltern und andere Erziehungsberechtigte befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.			
0655200 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung u. a.	-91.060,48	-86.794,34	-4.266,14
Für Personensorgeberechtigte u. a. Erziehungsberechtigte wird bei Erziehungskrisen Beratung angeboten. Außerdem sind in diesem Produkt die Aufwendungen für den betreuten Umgang aufgrund familiengerichtlich angeordneter oder beantragter Umgangsverfahren enthalten.			
0655300 Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind	-143.562,55	-315.223,30	171.660,75
Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen (§ 19 Abs. 1 S.1 SGB VIII).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0655400 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	-26.714,34	-2.577,96	-24.136,38
Kinder und Jugendliche, die z.B. bei plötzlicher Krankheit, Kur oder Tod eines oder beider Elternteile in eine Notsituation geraten sind, werden betreut und versorgt (§ 20 SGB VIII).			
0660100 Andere Hilfen zur Erziehung	-109.273,55	-76.738,07	-32.535,48
Hier werden Hilfen und Angebote kostengünstig geleistet, die den erzieherischen Bedarf des Kindes decken können (z. B. niederschwellige Angebote der Kindertagesstätten, Horterziehung etc.) oder die Herausnahmen von Kindern in kritischen Familiensituationen bei latenter Kindeswohlgefährdung vermeiden können. Darüber hinaus sind hier Kosten für sozialpädagogische Diagnostikverfahren, Gutachtererstellung oder Drogenscreenings enthalten.			
0660200 Institutionelle Beratung	-238.115	-234.700	-3.415
Hier werden Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte unterstützt (§ 28 SGB VIII). Insbesondere sind Ansätze für die Unterstützung der Suchthilfe und für die Erziehungsberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises enthalten.			
0660300 Soziale Gruppenarbeit	-35.095,69	-25.191,65	-9.904,04
Zielsetzung der sozialen Gruppenarbeit ist die Betreuung von Jugendlichen, die durch das Jugendgericht oder die Staatsanwaltschaft zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit verpflichtet werden.			
0660400 Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer	-239.878,82	-303.020,41	63.141,59
Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern (§ 30 SGB VIII).			
0660500 Sozialpädagogische Familienhilfe	-792.664,03	-652.531,00	-140.133,03
Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. (§ 31 SGB VIII).			
0660600 Erziehung in einer Tagesgruppe	-443.354,22	-277.392,34	-165.961,88

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
<p>Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern (§ 32 SGB VIII). Die Leistung wird im Wesentlichen durch die Tagesgruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, von Haus Zoar und des Hauses Waldeck erbracht.</p>			
<p>0660700 Vollzeitpflege</p>	-640.660,58	-758.706,08	118.045,50
<p>Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten (§ 33 SGB VIII). Diese Leistung wird sowohl von Pflegefamilien als auch von Erziehungsstellen (professionelle Pflegefamilien) erbracht.</p>			
<p>0660800 Heimerziehung / Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform</p>	-2.213.456,01	-1.767.563,50	-445.892,51
<p>Heimerziehung oder Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform bietet Kindern und Jugendlichen eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder auf Dauer angelegte Lebensform.</p>			
<p>0660900 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung</p>	-144.358,63	-152.397,94	8.039,31
<p>Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel innerhalb von Einrichtungen und auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. (§ 35 SGB VIII).</p>			
<p>0665100 Hilfe für junge Volljährige</p>	-550.345,78	-818.326,53	267.980,75
<p>Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist (§ 41 SGB VIII).</p>			
<p>0670100 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen</p>	-232.096,67	-102.712,17	-129.384,50
<p>Inobhutnahmen sind Schutzmaßnahmen und werden erforderlich, wenn sich ein Minderjähriger in einer Kindeswohlgefährdung oder dringenden Gefahr (physische oder psychische Gewalt) befindet und deshalb die vorübergehende Herausnahme und Unterbringung in einer sicheren Umgebung erforderlich ist. Ziel ist es, den Schutz des Minderjährigen sicherzustellen.</p>			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0675100 Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	-550.258,27	-444.720,10	-105.538,17
Eingliederungshilfen für seelische behinderte oder davon bedrohte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder bei denen eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Zur Feststellung einer seelischen Störung hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Stellungnahme eines Facharztes der Kinder- und Jugendpsychiatrie einzuholen und ggf. Hilfen zu leisten.			
0680100 Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	0,00	0,00	0,00
Bei diesem Produkt waren ausschließlich die Prozesskostenhilfen für etwaige Gerichtsverfahren veranschlagt.			
0680200 Adoptionsvermittlung	0,00	2.400	-2.400
Adoptionsbewerber und adoptionswillige Einzelpersonen erhalten fachlich speziell qualifizierte Beratung im Rahmen der Eignungsüberprüfung. Die hieraus entstehenden Erträge orientieren sich an der gesetzlichen Gebührenordnung.			
0680300 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	0,00	0,00	0,00
Hier handelt es sich um den "Jugendgerichtshilfefonds". Das Ertragskonto korrespondiert mit dem Aufwandkonto. Die Höhe des Ertrages ist abhängig von eingehenden vom Gericht zugewiesenen Bußgeldern.			
0680400 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	-5.823,24	-5.146,11	-677,13
Die Amtspflegschaft / Amtsvormundschaft beinhaltet im Wesentlichen die Fälle von Amtsvormundschaft bei minderjährigen Müttern (gesetzliche Vormundschaft des Jugendamtes bis zur Volljährigkeit der Mutter), sowie übrige Fälle in denen eine Amtspflegschaft / Amtsvormundschaft vorgesehen ist (z.B. Eltern verstorben). Außerdem ist in diesem Produkt die Beratung der Eltern durch das Jugendamt (Beistand) veranschlagt. Hierbei ist das Jugendamt als Beistand für das Kind Interessenvertreter in den Bereichen Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.			
0685100 Steuerung der Jugendhilfe	-2.657.728,94	-2.541.085,41	-116.643,53
Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendhilfe anfallen, enthalten. In diesem Produkt werden auch die Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen des Personals abgewickelt (ohne Jugendbildungswerk und Kindertagesstätten).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0690100 Kindertageseinrichtungen	-5.710.336,35	-5.569.481,89	-140.854,46
Die Stadt Wetzlar ist für die Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr verantwortlich. Das Produkt umfasst folgende Leistungen: Betrieb von Tageseinrichtungen und Fachberatung, Einzug der Elternbeiträge, Umsetzung von Förderprogrammen, Schülerbetreuung (bis 12. Lebensjahr).			
0690200 Einzelintegrationshilfen	-149.499,89	-74.893,52	-74.606,37
Die Stadt Wetzlar fördert die integrative Erziehung von behinderten und nicht-behinderten Kindern in ihren Einrichtungen. Entsprechend werden die Gruppen in den Einrichtungen räumlich und personell ausgestattet. Bei der Integration wird ein aufwendiges Verfahren zur Qualitätssicherung (QUINT) angewandt, welches der Dokumentation von Entwicklungsschritten der Kinder dient. Das Produkt umfasst auch die finanzielle Abwicklung der Integrationsmaßnahmen mit dem Zentrum für Beratungs-, Erziehungs- und Eingliederungshilfen des Lahn-Dill-Kreises (ZebraH).			
0690300 Unterstützung selbstorganisierter Förderung/freier Träger	-4.709.856,39	-4.444.031,15	-265.825,24
Freie Träger der Jugendhilfe sowie Elternvereine erhalten vertraglich vereinbarte Zuschüsse zum Betrieb ihrer Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Trägerberatung unterstützt die freien Träger der Jugendhilfe und Elternvereine bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.			
0695100 Einrichtungen der Jugendarbeit (offene Jugendarbeit)	-569.461,65	-583.068,41	13.606,76
Offene Jugendarbeit bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten. Die drei städtischen Jugendzentren sowie die offenen Treffs in den Stadtteilen eröffnen den sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und zu Bildungszwecken. Neben Sach- und Honorarkosten für die Jugendzentren und die offenen Treffs beinhaltet das Produkt die Personalaufwendungen sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke.			

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	08	Sportförderung		

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2015
			2014	Fortge- schriebener Ansatz 2015	2015		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.089,09	8.000,00	6.568,20	1.431,80	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	315.000,00	335.000,00	335.000,00	0,00	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	67.035,00	76.000,00	69.926,00	6.074,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	239.194,74	172.540,00	239.732,61	-67.192,61	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	50.172,74	81.500,00	91.771,68	-10.271,68	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	683.491,57	673.040,00	742.998,49	-69.958,49	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	407.904,37	425.940,00	432.190,05	-6.250,05	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.888.886,79	2.044.353,24	1.959.417,53	84.935,71	
14.	66	66 / Abschreibungen	785.379,92	752.900,00	802.935,60	-50.035,60	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	330.641,11	360.900,00	337.294,68	23.605,32	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	163.000,00	163.000,00	163.000,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.381,45	1.350,00	1.333,45	16,55	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.577.193,64	3.748.443,24	3.696.171,31	52.271,93	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-2.893.702,07	-3.075.403,24	-2.953.172,82	-122.230,42	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	778,09	190,00	271,87	-81,87	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	778,09	190,00	271,87	-81,87	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.892.923,98	-3.075.213,24	-2.952.900,95	-122.312,29	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.455,74	-1.455,74	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1,00	-1,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	0,00	0,00	1.454,74	-1.454,74	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.892.923,98	-3.075.213,24	-2.951.446,21	-123.767,03	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.420,00	1.530,00	1.570,00	-40,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.597,62	0,00	1.120,37	-1.120,37	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-177,62	1.530,00	449,63	1.080,37	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.893.101,60	-3.073.683,24	-2.950.996,58	-122.686,66	

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

08

Sportförderung

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	72.222,22	72.230,00	72.222,22	7,78
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.145,39	3.100,00	3.843,01	-743,01
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>76.367,61</u>	<u>75.330,00</u>	<u>76.065,23</u>	<u>-735,23</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	457.144,19	688.390,91	389.858,38	298.532,53
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>457.144,19</u>	<u>688.390,91</u>	<u>389.858,38</u>	<u>298.532,53</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-380.776,58</u>	<u>-613.060,91</u>	<u>-313.793,15</u>	<u>-299.267,76</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0810100 Sportförderung	-482.357,26	-476.833,24	-5.524,02
Förderung, Betreuung und Beratung von Sportvereinen im Stadtgebiet. Betreuung und organisatorische Beratung von Mitgliedern.			
0820100 Bäder	-1.401.132,68	-1.457.297,25	56.164,57
Die Stadt Wetzlar betreibt das Hallenbad Europa und das Freibad Domblick. Beide Bäder sind auch von überregionaler Bedeutung.			
0820200 Gedeckte Sportstätten	-278.376,83	-234.417,20	-43.959,63
Die Unterhaltung der Sporthallen in Münchholzhausen und Dutenhofen wird in diesem Produkt abgewickelt.			
0820300 Ungedeckte Sportstätten	-789.129,81	-724.553,91	-64.575,90
In Wetzlar sind im Wesentlichen die ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen.			

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung		

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2015
			2014	Fort- geschriebener Ansatz 2015	2015	2015	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.370,80	6.000,00	5.865,50	134,50	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.677,11	2.550,00	33.815,80	-31.265,80	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	75.547,28	389.040,00	397.067,82	-8.027,82	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	622.796,82	488.020,00	678.283,00	-190.263,00	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	707.392,01	885.610,00	1.115.032,12	-229.422,12	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	878.617,42	855.640,00	807.010,81	48.629,19	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	5.942,70	0,00	5.180,40	-5.180,40	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.482,96	217.200,00	115.439,78	101.760,22	
14.	66	66 / Abschreibungen	241.817,14	115.060,00	243.723,72	-128.663,72	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	378.377,34	535.544,98	409.407,02	126.137,96	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.557.237,56	1.723.444,98	1.580.761,73	142.683,25	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-849.845,55	-837.834,98	-465.729,61	-372.105,37	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	420,54	420,00	420,54	-0,54	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	420,54	420,00	420,54	-0,54	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-849.425,01	-837.414,98	-465.309,07	-372.105,91	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	34.554,25	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-34.554,25	0,00	0,00	0,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-883.979,26	-837.414,98	-465.309,07	-372.105,91	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	480,57	0,00	110,00	-110,00	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-480,57	0,00	-110,00	110,00	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-884.459,83	-837.414,98	-465.419,07	-371.995,91	

Produktinformationen
 Produktgruppe
 Produkt
 Produktbereich

09

Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	543.274,43	706.000,00	696.678,23	9.321,77
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	35.521,32	35.520,00	35.521,22	-1,22
4.	Summe investive Einzahlungen	578.795,75	741.520,00	732.199,45	9.320,55
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	393.763,28	1.246.887,32	316.507,05	930.380,27
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	393.763,28	1.246.887,32	316.507,05	930.380,27
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	185.032,47	-505.367,32	415.692,40	-921.059,72



Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0910100 Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	-157.922,66	-309.610,08	151.687,42
Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.			
0910200 Verkehrsplanung	-9.637,58	-3.334,93	-6.302,65
Hier werden konzeptionelle Verkehrsplanungen zur Vorbereitung der Fortschreibung des Gesamtverkehrsplanes durchgeführt.			
0940100 Soziale Stadt	-297.858,83	-571.514,82	273.655,99
Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Erarbeitung von Handlungskonzepten und das Projektmanagement in den Bereichen integrierter Stadtentwicklung, Jugendförderung und Soziales unter Weiterentwicklung aktueller sozialempirischer Daten, in Kooperation mit den Verbänden und freien Trägern der Jugendhilfe und Wohlfahrtspflege und des Ausbaus der Bürgerbeteiligung.			

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen		

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2015
			2014	Fortge- schriebener Ansatz 2015	2015		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	249.713,63	503.000,00	499.195,91	3.804,09	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	0,00	0,00	2.200,00	-2.200,00	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	92,91	0,00	0,00	0,00	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	249.806,54	513.000,00	501.395,91	11.604,09	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	722.222,63	702.840,00	693.044,80	9.795,20	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	60.347,00	0,00	70.079,00	-70.079,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.653,72	62.520,00	50.272,27	12.247,73	
14.	66	66 / Abschreibungen	5.944,90	5.690,00	36.325,80	-30.635,80	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.990,79	19.490,00	16.830,82	2.659,18	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	851.159,04	790.540,00	866.552,69	-76.012,69	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-601.352,50	-277.540,00	-365.156,78	87.616,78	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	33.137,28	32.700,00	32.708,96	-8,96	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	33.137,28	32.700,00	32.708,96	-8,96	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-568.215,22	-244.840,00	-332.447,82	87.607,82	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-568.215,22	-244.840,00	-332.447,82	87.607,82	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	18.063,72	7.380,00	10.605,11	-3.225,11	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-18.063,72	-7.380,00	-10.605,11	3.225,11	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-586.278,94	-252.220,00	-343.052,93	90.832,93	

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen		

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	115.000,00	-115.000,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	278.702,32	170.420,00	163.997,99	6.422,01
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>278.702,32</u>	<u>170.420,00</u>	<u>278.997,99</u>	<u>-108.577,99</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	148.106,77	536.522,15	363.270,06	173.252,09
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>148.106,77</u>	<u>536.522,15</u>	<u>363.270,06</u>	<u>173.252,09</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>130.595,55</u>	<u>-366.102,15</u>	<u>-84.272,07</u>	<u>-281.830,08</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1010100 Bauordnung	-161.522,40	-420.583,44	259.061,04
In diesem Produkt sind die allgemeine Bauberatung, das Prüfen von Anträgen und Erteilen von Genehmigungen im Baubereich sowie die Bauüberwachung enthalten.			
1020100 Wohnförderprojekte	5.162,30	-1.045,46	6.207,76
Dieses Produkt beinhaltet u. a. das Prüfen und Bearbeiten von Förderanträgen im Bereich Wohnungsbauförderung (Eigenheime, Mietwohnbau, Modernisierung), das Bearbeiten von Anträgen auf Ausstellung einer Wohnberechtigungsbescheinigung nach §§ 88a und d (II. WoBauG) und die Beratung über die verschiedenen Förderprogramme.			
1020200 Wohnungsaufsicht	-48.265,45	-54.783,79	6.518,34
Dieses Produkt umfasst das Ausstellen von Wohnberechtigungen und die Sicherung der Zweckbestimmung von geförderten Wohnungen sowie deren Belegung. Öffentlich rechtliche Wohnungen (Sozialwohnungen) sollen denen zur Verfügung stehen, die ein geringes Einkommen haben und sich am freien Wohnungsmarkt nicht ausreichend versorgen können.			
1030100 Denkmalschutz und Denkmalpflege	-138.427,38	-109.866,25	-28.561,13
In diesem Produkt ist die Beratung und Unterstützung von Eigentümern bei der Pflege, Instandhaltung und Unterhaltung denkmalgeschützter Bauwerke (Denkmalpflege), das Überwachen der gesetzlich zugewiesenen Pflichten der Eigentümer von denkmalgeschützten Bauwerken (Denkmalschutz) und die Bewahrung und Sicherstellung des historischen Stadtbildes (Stadtgestaltung) enthalten.			

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung		

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis 2015	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2015
			2014	Fortge- schriebener Ansatz 2015		
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.682.886,09	7.801.210,00	7.608.144,18	193.065,82
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	297.468,06	319.630,00	319.777,16	-147,16
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	103.545,24	106.810,00	108.444,45	-1.634,45
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.470,26	600,00	1,20	598,80
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	8.086.369,65	8.228.250,00	8.036.366,99	191.883,01
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.080.809,09	1.130.310,00	985.371,49	144.938,51
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	8.127,60	0,00	6.163,60	-6.163,60
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	416.708,97	468.110,00	366.453,46	101.656,54
14.	66	66 / Abschreibungen	822.229,44	797.670,00	889.837,23	-92.167,23
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	110.061,90	110.000,00	107.828,76	2.171,24
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.891.199,81	4.929.810,00	4.929.801,02	8,98
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.349,63	1.380,00	1.192,63	187,37
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	7.330.486,44	7.437.280,00	7.286.648,19	150.631,81
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	755.883,21	790.970,00	749.718,80	41.251,20
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	755.883,21	790.970,00	749.718,80	41.251,20
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	2.000,00	0,00	24.710,53	-24.710,53
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	2.000,00	0,00	24.710,53	-24.710,53
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	757.883,21	790.970,00	774.429,33	16.540,67
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	38.215,09	35.940,00	31.517,44	4.422,56
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	974.094,20	897.510,00	1.001.065,49	-103.555,49
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-935.879,11	-861.570,00	-969.548,05	107.978,05
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-177.995,90	-70.600,00	-195.118,72	124.518,72

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

11

Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	163.108,44	435.600,00	280.936,20	154.663,80
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	2.000,00	0,00	1.800,00	-1.800,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>165.108,44</u>	<u>435.600,00</u>	<u>282.736,20</u>	<u>152.863,80</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.208.203,65	3.101.425,81	1.542.070,85	1.559.354,96
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>2.208.203,65</u>	<u>3.101.425,81</u>	<u>1.542.070,85</u>	<u>1.559.354,96</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-2.043.095,21</u>	<u>-2.665.825,81</u>	<u>-1.259.334,65</u>	<u>-1.406.491,16</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1110100 Abwasserreinigung und -beseitigung	-195.118,72	-177.995,90	-17.122,82
Dieses Produkt beinhaltet das Planen, Bauen und Betreiben aller Anlagen, die der Ableitung von Wasser dienen. Wesentliche Ertragsposition sind die Erträge aus Abwassergebühren.			

Produktinformationen		verantwortlich:	
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	1.357.705,08	3.632.060,00	1.544.885,84	2.087.174,16
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	10.000,00	1.210,00	1.401,34	-191,34
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>1.367.705,08</u>	<u>3.633.270,00</u>	<u>1.546.287,18</u>	<u>2.086.982,82</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	5.914.532,66	10.844.548,62	5.349.861,36	5.494.687,26
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>5.914.532,66</u>	<u>10.844.548,62</u>	<u>5.349.861,36</u>	<u>5.494.687,26</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-4.546.827,58</u>	<u>-7.211.278,62</u>	<u>-3.803.574,18</u>	<u>-3.407.704,44</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1210100 Gemeindestraßen	-5.975.229,45	-5.994.356,61	19.127,16
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben im Bereich der Gemeindestraßen für Straßen, Wege, Plätze, Treppen, Verkehrsausstattung und Ingenieurbauwerke entstehen, veranschlagt.			
1210200 Kreisstraßen	4.806,76	4.170,05	636,71
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Kreisstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier insbesondere Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen und die Aufwendungen für Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) für die Ortsdurchfahrten Münchholzhäuser und Dutenhofen an.			
1210300 Landesstraßen	-660.542,81	-656.694,93	-3.847,88
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Landesstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen, die Unterhaltung von Rotlichtüberwachungsanlagen und die Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) von Ortsdurchfahrten an.			
1210400 Bundesstraßen	-118.013,00	-118.013,01	0,01
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Bundesstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Dies sind lediglich die Zuweisungen aus den UI-Verträgen (Unterhaltung/Instandsetzung).			
1210600 Parkscheinautomaten, Parkplätze	190.268,63	184.467,61	5.801,02
Hier wird die Bewirtschaftung der Parkplätze und die Unterhaltung der Parkautomaten veranschlagt.			
1210700 Rad- und Wanderwege	-116.940,82	-37.742,71	-79.198,11
Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet.			
1210800 Wirtschafts- und Feldwege	-31.902,80	-21.134,71	-10.768,09
Hier sind die Aufwendungen für die Schadensbeseitigung an Gräben und Feld- und Wirtschaftswegen veranschlagt. Der Umfang dieser Instandsetzungen wird im Rahmen der jährlich in den Stadtteilen stattfindenden Graben- und Wegeschauen festgelegt.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1290100 ÖPNV	-2.846.523,50	-2.233.100,06	-613.423,44
Gegenstand dieses Produktes ist die Sicherstellung eines angemessenen Angebotes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Erhaltung und Weiterentwicklung der ÖPNV-Infrastruktur in der Stadt Wetzlar.			

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege	

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2015
			2014	Fort- geschriebener Ansatz 2015	2015		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	347.276,06	433.500,00	373.481,73	60.018,27	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.096.377,05	1.312.630,00	1.296.764,22	15.865,78	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-22.799,39	14.500,00	31.225,37	-16.725,37	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	46.557,12	62.870,00	62.590,37	279,63	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	85.624,08	57.440,00	88.832,53	-31.392,53	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	60.835,79	145.950,00	69.038,66	76.911,34	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.613.870,71	2.026.890,00	1.921.932,88	104.957,12	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.866.415,09	1.864.500,00	1.912.159,32	-47.659,32	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-1.998,00	0,00	-7.652,00	7.652,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.437.432,42	1.677.555,37	1.462.381,71	215.173,66	
14.	66	66 / Abschreibungen	610.363,12	612.310,00	615.532,72	-3.222,72	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	31.872,85	80.671,00	88.038,80	-7.367,80	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.391,19	13.550,00	13.538,25	11,75	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.957.476,67	4.248.586,37	4.083.998,80	164.587,57	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.343.605,96	-2.221.696,37	-2.162.065,92	-59.630,45	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.343.605,96	-2.221.696,37	-2.162.065,92	-59.630,45	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	25.746,50	0,00	46.340,00	-46.340,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	4.034,06	0,00	88,24	-88,24	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	21.712,44	0,00	46.251,76	-46.251,76	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.321.893,52	-2.221.696,37	-2.115.814,16	-105.882,21	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	404.508,46	415.130,00	642.073,54	-226.943,54	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	880.951,03	644.020,00	884.634,97	-240.614,97	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-476.442,57	-228.890,00	-242.561,43	13.671,43	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.798.336,09	-2.450.586,37	-2.358.375,59	-92.210,78	

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

13

Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2015
		2014	2015	2015	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	496.661,70	151.000,00	96.204,00	54.796,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	27.846,50	0,00	41.640,00	-41.640,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>524.508,20</u>	<u>151.000,00</u>	<u>137.844,00</u>	<u>13.156,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	598.908,40	1.691.234,84	756.825,21	934.409,63
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>598.908,40</u>	<u>1.691.234,84</u>	<u>756.825,21</u>	<u>934.409,63</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-74.400,20</u>	<u>-1.540.234,84</u>	<u>-618.981,21</u>	<u>-921.253,63</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1310100 Gepflegte öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	-1.264.857,57	-1.492.511,30	227.653,73
Die Stadt Wetzlar betreibt eine Kompostierungsanlage, deren Betrieb ebenfalls hier abgebildet ist.			
1320100 Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	-451.964,13	-534.820,59	82.856,46
Hierunter fällt u. a. das Planen, Bauen und Betreiben von Anlagen für den Hochwasserschutz und zur Gewässernutzung (Bootsanlegestellen, Kraftwerke). Gemeinsam mit dem Abwasserverband Wetzlar werden u. a. Gewässerschutzmaßnahmen durchgeführt und die Überwachung der Direkteinleiter (Eigenkontrollverordnung - EKVO) vorgenommen.			
1330100 Friedhöfe	-347.849,17	-590.171,89	242.322,72
Die Hauptaufgaben im Zusammenhang mit den Friedhöfen sind die Bereitstellung und die Vergabe von Gräbern, die Durchführung von Bestattungen sowie die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlagen.			
1330200 Krematorium (BGA)	-93.087,44	-8.382,63	-84.704,81
In diesem Produkt sind Mittel für den Betrieb und die Unterhaltung des Krematoriums veranschlagt.			
1350100 Naturschutz und Landschafts- pflege	-213.685,36	-153.243,27	-60.442,09
Es werden im Wesentlichen die Aufgaben der unteren Naturschutzbehörde wahrgenommen (u. a. naturschutzrechtliche Genehmigungen, fachliche Begleitung von Bauvorhaben, Naturschutzmaßnahmen und Konzepte, Arten- und Biotopschutz, Verfolgung von Verstößen, Führung des Ökokontos). Weiterhin ist hier die Geschäftsführung des Naturschutzbeirates angesiedelt.			
1360100 Forst	13.068,08	-19.206,41	32.274,49
Die Beförderung des Wetzlarer Stadtwaldes erfolgt durch Hessen Forst. Der im Produkt vorhandene Überschuss ergibt sich aus den Holzverkäufen des geschlagenen Holzes aufgrund hoher Nachfrage.			

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	14	Umweltschutz		

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis 2015	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2015
			2014	Fortge- schriebener Ansatz 2015		
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	255,00	300,00	700,00	-400,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	5.606,69	-5.606,69
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	150,00	65.350,00	81.658,72	-16.308,72
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	640,72	640,00	640,71	-0,71
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.045,72	66.290,00	88.606,12	-22.316,12
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	196.011,22	231.700,00	229.205,38	2.494,62
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.189,34	171.893,41	87.646,41	84.247,00
14.	66	66 / Abschreibungen	3.752,05	3.560,00	4.116,62	-556,62
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	2.000,00	661,39	1.338,61
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	59,31	60,00	59,31	0,69
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	240.011,92	409.213,41	321.689,11	87.524,30
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-238.966,20	-342.923,41	-233.082,99	-109.840,42
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-238.966,20	-342.923,41	-233.082,99	-109.840,42
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-238.966,20	-342.923,41	-233.082,99	-109.840,42
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-238.966,20	-342.923,41	-233.082,99	-109.840,42

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

14

Umweltschutz

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	33.952,20	109.574,80	12.438,02	97.136,78
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	33.952,20	109.574,80	12.438,02	97.136,78
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-33.952,20	-109.574,80	-12.438,02	-97.136,78

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1410100 Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln	-77.560,45	-106.224,87	28.664,42
Die wesentlichen Aufgaben bestehen sowohl im Bereich des Bodenschutzes, insbesondere der Altflächen (Altflächenkataster, Untersuchungen, Sanierungen und Kontrollen von Altflächen) als auch im Bereich der Bauleitplanungen und Baugenehmigungen.			
1420100 Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	-155.522,54	-132.741,33	-22.781,21
Hier werden u. a. Förderungen von Solaranlagen, von Regenwassernutzungsanlagen, von Maßnahmen zur Entsiegelung/Versickerung und von der Anlage von Biotopen bearbeitet. Zudem werden allgemeine Beratungen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz durchgeführt und es finden diverse Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Weiterhin werden illegale Müllablagerungen bearbeitet.			

Produktinformationen
 Produktgruppe
 Produkt
 Produktbereich

15

Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. J. Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	98,50	-98,50
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	0,00	0,00	98,50	-98,50
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	52.605,28	201.196,61	87.672,62	113.523,99
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	52.605,28	201.196,61	87.672,62	113.523,99
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-52.605,28	-201.196,61	-87.574,12	-113.622,49

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1510100 Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	-653.300,86	-535.951,51	-117.349,35
Es handelt sich hier um eine Servicestelle der Stadt Wetzlar für Unternehmer und Existenzgründer. Die Schwerpunkte liegen hier bei der Beratung im Rahmen von Existenzgründungen sowie bei der Standortentwicklung bzw. im Standortmarketing. Die Servicestelle sieht sich als Vermittler zwischen Stadt und Unternehmer.			
1510200 Optik-Parcours	-60.842,22	-61.093,15	250,93
In diesem Produkt ist die Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung des Optik-Parcours veranschlagt.			
1520100 Märkte (BGA)	9.163,27	7.248,16	1.915,11
In Wetzlar gibt es wöchentlich 2 Märkte (Donnerstag in der Bahnhofstraße, Samstag auf dem Domplatz).			
1520200 Festplätze (BGA)	4.326,78	4.676,45	-349,67
Umsatzstärkste Festplätze waren der Festplatz in Dutenhofen und in Münchholzhäusern.			
1520500 Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	-89.875,83	-58.013,90	-31.861,93
Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Fortgeschriebener Ansatz		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)	
			2014	2015	2015	2015	2015	2015		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00				
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00				
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.221,00	16.360,00	0,00	16.360,00				
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00				
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	64.818.085,32	62.042.400,00	56.675.018,41	56.675.018,41				5.367.381,59
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.491.394,85	1.595.000,00	1.551.434,73	1.551.434,73				43.565,27
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	18.090.663,27	21.730.960,00	21.750.963,00	21.750.963,00				-20.003,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	570.692,38	397.280,00	553.992,37	553.992,37				-156.712,37
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.504.326,75	2.649.540,00	2.530.989,50	2.530.989,50				118.550,50
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	87.491.383,57	88.431.540,00	83.062.398,01	83.062.398,01				5.369.141,99
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.350,00	5.000,00	2.833,00	2.833,00				2.167,00
14.	66	66 / Abschreibungen	418.009,41	62.000,00	269.846,36	269.846,36				-207.846,36
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	110.092,17	511.910,00	229.516,23	229.516,23				282.393,77
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	29.111.778,23	27.842.480,00	27.122.216,28	27.122.216,28				720.263,72
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	29.643.229,81	28.421.390,00	27.624.411,87	27.624.411,87				796.978,13
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	57.848.153,76	60.010.150,00	55.437.986,14	55.437.986,14				4.572.163,86
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	47.860,56	43.390,00	43.399,55	43.399,55				-9,55
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.651.322,84	3.674.200,00	3.662.355,82	3.662.355,82				11.844,18
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.603.462,28	-3.630.810,00	-3.618.956,27	-3.618.956,27				-11.853,73
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	54.244.691,48	56.379.340,00	51.819.029,87	51.819.029,87				4.560.310,13
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	2.693,53	2.693,53				-2.693,53
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	299.532,15	0,00	0,00	0,00				0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-299.532,15	0,00	2.693,53	2.693,53				-2.693,53
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	53.945.159,33	56.379.340,00	51.821.723,40	51.821.723,40				4.557.616,60
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	838.089,76	758.930,00	865.168,00	865.168,00				-106.238,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	838.089,76	758.930,00	865.168,00	865.168,00				-106.238,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	54.783.249,09	57.138.270,00	52.686.891,40	52.686.891,40				4.451.378,60

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

16

Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2014	2015	2015	2015
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	383.000,00	450.000,00	450.000,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	117.199,06	120.410,00	213.639,10	-93.229,10
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>500.199,06</u>	<u>570.410,00</u>	<u>663.639,10</u>	<u>-93.229,10</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.201.896,39	0,00	869.406,05	-869.406,05
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	176.000,00	-176.000,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>1.201.896,39</u>	<u>0,00</u>	<u>1.045.406,05</u>	<u>-1.045.406,05</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-701.697,33</u>	<u>570.410,00</u>	<u>-381.766,95</u>	<u>952.176,95</u>

Weitere Angaben und Übersichts- listen

Allgemeine Angaben

Durch das Gesetz zur Neugliederung des Lahn-Dill-Gebietes und zur Übertragung von weiteren Aufgaben auf kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sowie zur Regelung sonstiger Fragen der Verwaltungsreform vom 10.07.1979 (GVBl. I S. 179) wurde die Stadt Lahn aufgelöst. Nach diesem Gesetz wurde zum 01.08.1979 aus den Stadtteilen Blasbach, Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim, Steindorf und Wetzlar die neue Stadt Wetzlar gebildet. Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Neuen Rathaus in der Ernst-Leitz-Str. 30, 35578 Wetzlar.

Aufgrund ihrer über 50.000 liegenden Einwohnerzahl zählt die Stadt Wetzlar zu den kreisangehörigen Gemeinden, denen neben den Aufgaben nach § 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) zusätzliche Aufgaben durch das Gesetz vom 10.07.1979 übertragen wurden. Hieraus hat sich für diesen Kreis der Gemeinden die Sprachregelung „Sonderstatusstadt“ herausgebildet.

Die Sonderstatusstädte heben sich von den übrigen kreisangehörigen Gemeinden ab, vor allem durch besondere Aufgaben auf dem Gebiet des Sozialwesens, des Bauwesens und des Schulwesens. Art. 2 des Gesetzes vom 10.07.1979 regelt dies unmittelbar und stellt die Sonderstatusstädte in diesem Zusammenhang in vielfältigen Bereichen den kreisfreien Städten gleich.

Als Gebietskörperschaft verwaltet die Stadt Wetzlar ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Unmittelbare kommunalrechtliche Besonderheiten:

- Kommunalaufsicht wird vom Regierungspräsidium Gießen wahrgenommen.
- Der Bürgermeister führt die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister und der Erste Stadtrat führt die Amtsbezeichnung Bürgermeister.
- Im kommunalen Finanzausgleich wird die Rolle der Sonderstatusstädte durch entsprechende Ergänzungsansätze bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt.

Weitere übertragene Aufgaben sind

- Möglichkeit zur Schulträgerschaft (die Stadt Wetzlar hat hiervon keinen Gebrauch gemacht)
- Trägerschaft der Volkshochschulen, Weiterbildung
- Übertragung der Aufgaben der unteren Bauaufsicht
- Zuständigkeit im Rahmen des Wohnraumförderungsgesetzes
- Aufgaben der Sozialhilfe – Grundsicherung
- Jugendhilfeträger

- Untere Naturschutzbehörde
- Aufgabenträgerschaft Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Organe und Vertretungsbefugnisse

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wetzlar nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide und sonstige Formen der Beteiligung an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Wetzlar. Sie trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt nach § 38 HGO für Gemeinden von 50 001 bis 100 000 Einwohnern **59** Mitglieder.

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt fünf Jahre.

In den acht Stadtteilen der Stadt Wetzlar werden die Mitglieder des Ortsbeirates von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils gleichzeitig mit den Gemeindevertretern für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt. Der Ortsbeirat ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen zu hören, insbesondere zum Entwurf des Haushaltsplans. Er hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten die den Stadtteil angehen.

In Gemeinden mit mehr als 1 000 gemeldeten ausländischen Einwohnern ist ein Ausländerbeirat einzurichten. Die Mitglieder des Ausländerbeirates werden von den ausländischen Einwohnern in allgemeiner, freier, gleicher, geheimer und unmittelbarer Wahl für fünf Jahre gewählt. Der Ausländerbeirat vertritt die Interessen der ausländischen Einwohner der Gemeinde. Er berät die Organe der Gemeinde in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen.

Die laufende Verwaltung besorgt der Gemeindevorstand. Er ist kollegial zu gestalten und führt in Städten die Bezeichnung Magistrat. Vorsitzender des Magistrates ist der Oberbürgermeister, der von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt wird. Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre.

Übersicht 1 - Personalbestand
Übersicht 2 - Zinsmanagement – Derivate
Übersicht 3 - Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
Übersicht 4 - weitere Angaben (Verträge, Versorgungsrücklage u. ä.)
Übersicht 5 - Mitglieder Magistrat
Übersicht 6 - Mitglieder Stadtverordnetenversammlung
Übersicht 7 - Mitglieder Ortsbeiräte
Übersicht 8 – Bevölkerungsstatistik
Übersicht 9 – Fremde Finanzmittel

Übersicht 1 – Personalbestand zum 31.12.2015	
Zum Stichtag 31.12.2015 stand folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zur Stadt Wetzlar (ohne verbundene- / Beteiligungsunternehmen u. ä.)	
Beschäftigte	699
Beamte	94
Gesamt	793

Übersicht 2 – Zinsmanagement – Derivate			
Im Rahmen des aktiven Zinsmanagements bestehen zum Stichtag 31.12.2014 folgende Derivate zur Absicherung des Zinsrisikos. Die geforderte Konnexität zu Darlehensverträgen ist gegeben.			
Unter einem Zinsswap ist ein Zinsderivat zu verstehen, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zukünftig zu definierten Zeitpunkten Zinszahlungen auf einen bestimmten Nennwert auszutauschen. Sie werden in der Regel so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz, oftmals am EURIBOR orientiert. Da bei einem Zinsswap nur die Zinsdifferenz zwischen dem fixen und dem variablen Zinssatz zu zahlen ist, beschränkt sich das Kreditrisiko zum Zahlungszeitpunkt für den Empfänger der Differenzzahlung lediglich auf diese Differenz. Der Differenzzahler ist keinem Zinsrisiko ausgesetzt.			
Derivat	Betrag abzüglich jeweilige Tilgung Stand: 31.12.2015	Laufzeit	Bemerkung
Zinsswap	3.715.000,00 €	22.08.2008 bis 30.12.2016	Zinsswap 4,24 % (Stadt Wetzlar) gegen 6-Monats-Euribor

Übersicht 3 – Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
--

Bürgschaften	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
--------------	---------------------	--------------------	------------------	------------------

enwag				
Landesbank Hessen-Th.	2.613.201,06 €	11.05.1998	243.200,36 €	0,00 €
Landesbank Hessen-Th.	2.556.459,41 €	11.05.1998	1.518.462,57 €	1.393.598,84 €
Landesbank Hessen-Th.	3.000.000,00 €	14.07.2006	450.000,00 €	150.000,00 €

Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH (WWG)				
KfW Bankengruppe Ffm.	941.132,00 €	07.07.2006	555.857,72 €	510.016,39 €
KfW Bankengruppe Ffm.	1.630.000,00 €	02.05.2007	1.032.647,33 €	0,00 €
Landesbank Hessen-Th.	500.000,00 €	25.07.2013	396.542,95 €	382.356,68 €
Landesbank Hessen-Th.	300.000,00 €	25.07.2013	212.183,14 €	195.338,74 €

Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH				
Landesbank Hessen-Thüringen	1.022.583,76 €	06.01.1999	177.681,72 €	105.267,95 €

Altenzentrum Wetzlar gGmbH				
Sparkasse Wetzlar	1.000.000,00 €	18.05.06/ 06.11.08	441.469,94 €	703.913,39 €

Summe:	13.563.376,23 €		5.028.045,73 €	3.440.491,99 €
---------------	------------------------	--	-----------------------	-----------------------

Patronatserklärung	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH	6.000.000,00 €	12.11.02/ 08.05.12	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €

Übersicht 4 – weitere Angaben**Verträge**

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind gemäß § 50 Abs. II Nr. 5 GemHVO-Doppik einschließlich VV im Anhang zu erläutern.

Hierbei handelt es sich um 340 Verträge in den Bereichen: Versicherungen, Miet- und Leasingverträge, für Geräte und Gebäude, Wartungs- und Unterhaltungsverträge für die vielfältigen Verwaltungseinrichtungen und das Infrastrukturvermögen sowie Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen u. ä.

Mit diesen Verträgen sind durchschnittlich rd. 12,95 % des ordentlichen Aufwandes gebunden.

Gewährträgerhaftung Sparkassen

Die anteilige Haftung der Stadt Wetzlar durch die Gewährträgerschaft für Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes Wetzlar hat sich infolge der Änderung des Sparkassengesetzes vom 18. Juni 2002 (GVBl I S. 260) mit Wirkung ab 19. Juli 2005 grundlegend verändert. Die Sparkassenzweckverbände haften nunmehr zeitlich unbegrenzt für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18. Juli 2005 bestehenden Verpflichtungen der Sparkassen nur noch, soweit diese bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren. Für nach dem 18. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verpflichtungen haftet der Sparkassenzweckverband nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Im Übrigen haftet der Träger der Sparkassen nicht für deren Verbindlichkeiten. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem Vermögen. Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes als Träger der Sparkasse Wetzlar haftet die Stadt Wetzlar gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes mit einer Quote von 20 %. Eine Inanspruchnahme der Stadt Wetzlar erfolgte bisher nicht, sie ist nach den vorliegenden Jahresabschlüssen der Sparkasse Wetzlar auch nicht zu erwarten.

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Wetzlar ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Stadt Wetzlar unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekte sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

Versorgungsrücklage

Die Versorgungsrücklage gemäß § 14 BBesG in Verbindung mit dem Hessischen Versorgungsrücklagengesetz beträgt zum Bilanzstichtag **1.315.450,42 Euro**. Dieser Betrag wird in der Position Passiva 3.1 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen als „davon-Vermerk“ dargestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Anlage der Versorgungsrücklagen (§5 Abs. 2 Seite 1 i. V. mit § 13 Abs. 2 HVers.RücklG) ist in der Finanzanlage der Stadt Wetzlar enthalten.

Ökopunkte

Werden Maßnahmen zugunsten der Natur und Landschaft ohne Verpflichtung und vorlaufend vor einem Eingriff in Natur und Landschaft durchgeführt, können diese in Form von Wertpunkten (Ökopunkten) auf ein Ökokonto „eingezahlt“ werden. Das entstandene Ökopunkteguthaben kann für notwendige Eingriffe abgebucht und so zur Kompensation von Eingriffen genutzt werden.

Ökokonten sind so einzusetzen, dass nachhaltig wirksame Kompensationsmaßnahmen in ausreichendem Umfang verfügbar sind. Sie sollen dazu beitragen, Verwaltungsverfahren einfacher, zweckmäßiger und zügiger durchführen und die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahme zu verbessern.

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt kontinuierlich vorlaufende Ersatzmaßnahmen (Ökokonto-Maßnahmen) umzusetzen, um zusätzliche Möglichkeiten für die notwendige Kompensation von städtischen Eingriffen in Natur und Landschaft vorhalten zu können. Sie stellt darüber hinaus Ökopunkte für Vorhaben Dritter zur Verfügung (Ökopunktehandel). Im Jahr 2015 wurde mit der Umsetzung einer umfangreichen Maßnahme begonnen, eine Maßnahme ist 2016 in der Umsetzung und weitere sind geplant.

Zum Bilanzstichtag weist das Ökopunktekonto der Stadt Wetzlar auf der Einnahmeseite eine Anzahl von 62.524 Ökopunkten und somit keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus. Durch Multiplikation der Anzahl der vorhandenen Ökopunkte mit dem Rekultivierungsindex (REI) von 0,35 €/Ökopunkt ergibt sich ein potentieller Wert des Ökopunktekontos von 21.883,40 Euro, d.h. im Jahr 2015 wurden keine Ökopunkte zum Ausgleich städtischer Maßnahmen in Anspruch genommen und auch keine Einnahmen erzielt.

Der festgestellte Betrag wird jedoch nach den Regelungen der GemHVO nicht wertmäßig in der Vermögensrechnung erfasst, da er nicht aktivierungsfähig ist. (Gesetzliche Grundlagen: §§ 15 und 16 BNatSchG, HAGBNatSchG und Kompensationsverordnung).

Energiewirtschaftliche Betätigung

Auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien betätigt sich die Stadt in Form von Photovoltaikanlagen. Im Jahr 2015 ist eine weitere Photovoltaikanlage in Betrieb genommen worden, so dass nun insgesamt drei Photovoltaikanlagen (Kita Spilburg, Nachbarschaftszentrum Westend und Kita Panama Hermannstein) an das Stromnetz angeschlossen sind. Für die Stromeinspeisung erzielte die Stadt im Jahr 2015 Erlöse in Höhe von 7.157,48 €.

Übersicht 5 – Mitglieder Magistrat

Anrede	Name	Partei	Bemerkung	Dezernat
Herr	Dette, Wolfram	FDP	Oberbürgermeister bis 27.11.15	I
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Oberbürgermeister ab 27.11.15	I
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Bürgermeister bis 27.11.15	II
Herr	Semler, Harald	FW	Stadtrat	III
Herr	Kortlüke, Norbert	B'90/Die Grünen	Stadtrat	IV
Frau	Viehmann, Ruth	CDU	Ehrenamtliche Stadträtin	V
Herr	Kräuter, Karlheinz	SPD	Ehrenamtlicher Stadtrat	VI
Frau	Kornmann, Sigrid	FDP	Ehrenamtliche Stadträtin	VII
Ehrenamtliche Stadträte				
Anrede	Name	Partei		
Frau	Claas, Ute	SPD		
Frau	Felkl, Gudrun	FW		
Frau	Dr. Göttlicher-Göbel, Ulrike	SPD		
Herr	Greis, Carl-Peter	B'90/Die Grünen		
Frau	Janzen, Ruthild	CDU		
Frau	Keiner, Bärbel	SPD		
Herr	Moawad, Amin	B'90/Die Grünen		
Herr	Schmidt, Günter	SPD		
Herr	Scholz, Joachim	CDU		
Herr	Viand, Manfred	CDU		

Der Magistrat kann gemäß § 72 Abs. 1 HGO zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2006 bestanden in der Stadt Wetzlar zum 31.12.2015 folgende Kommissionen:

- Bau-, Umwelt- und Verkehrskommission
- Kulturkommission
- Partnerschaftskommission
- Sportkommission
- Sozialkommission
- Vergabekommission
- Kommission „Stadtteilbeirat Silhöfer Aue/Westend“
- Kommission „Stadtteilbeirat Niedergirmes“
- Kommission „Prävention“

Übersicht 6 – Mitglieder Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2015			
Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Volck, Udo	SPD	
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Frau	Borchers, Gudrun	B'90/Die Grünen	
Herr	Gerhardt, Werner	CDU	
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	
Herr Dr.	Viertelhausen, Andreas	FW	
Herr	Wolf, Herbert H. G.	FDP	
Stadtverordnete/r			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau, Dr.	Bernauer-Münz, Heidi	B'90/Die Grünen	
Frau	Boch, Dunja	FW	
Herr	Breidsprecher, Klaus	CDU	
Herr	Brückmann, Tim	SPD	
Herr Dr.	Büger, Matthias	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr	Bursukis, Christopher	SPD	
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Droß, Waldemar	SPD	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grünen	Ausschussvorsitzende Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss; Frak- tionsvorsitzende
Herr	Hedderich, Karl	CDU	
Frau	Heil-Schön, Martina	SPD	
Herr	Heyer, Thomas	CDU	Ausschussvorsitzender Finanz- und Wirtschafts- ausschuss

Frau	Hornivius, Sibille	SPD	
Herr	Hugo, Klaus	B'90/Die Grünen	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Herr Dr.	Ihmels, Karl	SPD	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Kinkler, Karl-Heinz	SPD	
Frau	Kornmann, Sylvia	Die Linke	ab 01.01.2015
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Herr	Kraft, Jens	SPD	bis 16.01.2015
Herr	Kratkey, Jörg	SPD	Fraktionsvorsitzender
Frau	Kunkel, Angelika	FDP	
Herr	Lautz, Erich	FW	Bis 23.04.2015
Frau	Lefèvre, Christa	FW	Fraktionsvorsitzende
Herr	Litzinger, Hans	SPD	Ausschussvorsitzender Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Frau	Luitjens-Taylor, Amber	B'90/Die Grünen	
Frau	Marx, Dorothea	CDU	
Herr	Meißner, Thomas	FDP	
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ausschussvorsitzender Bauausschuss
Herr	Pausch, Peter	SPD	
Frau	Pfeiffer, Sibylle	CDU	
Frau	Pfeiffer-Scherf, Renate		ab 01.05.2015
Herr	Pohl, Günter	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Frau	Rauch-Weigel, Ute	B'90/Die Grünen	
Herr	Sarges, Christian	B'90/Die Grünen	
Herr	Schäfer, Christoph	CDU	
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	
Herr	Schermuly, Thomas	FDP	
Herr	Schmal, Uwe	CDU	
Herr	Schneiderat, Dennis	CDU	
Herr	Spory, Hermann	FW	
Herr	Steinraths, Martin	CDU	
Frau	Tacke, Krimhilde	B'90/Die Grünen	
Herr Dr.	Teichner, Fritz	CDU	
Herr	Tschakert, Klaus	SPD	Ausschussvorsitzender Kultur-, Freizeit und Part- nerschaftsausschuss
Frau	Volk, Andrea	SPD	
Herr	Voskanian, Akop	CDU	ab 01.01.2015
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	ab 20.01.2015
Herr	Weigel, Jürgen	B'90/Die Grünen	

Frau	Weiß, Petra	CDU	
Frau	Yigit, Emine	Die Linke	
Herr	Yüksel, Kemal	SPD	

Die Stadtverordnetenversammlung kann gemäß § 62 Abs. 1 HGO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden. Gemäß § 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bestanden zum 31.12.2014 folgende Ausschüsse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Bauausschuss
- Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss

Übersicht 7 – Mitglieder Ortsbeiräte

Ortsbeirat Blasbach

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Schatz, Hans-Werner	CDU	Ortsvorsteher
Herr	Brandtner, Manfred	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Pfeiffer, Gerd	SPD	
Frau	Schatz, Gerlinde	CDU	
Herr	Tiegs, Stefan	SPD	
Herr	Veit, Manfred	FW	
Herr	Zipp, Martin	SPD	

Ortsbeirat Dutenhofen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Loh, Ulrich	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Agel, Bernd	FW	
Herr	Agel, Dieter-Friedrich	SPD	
Herr	Höbel, Björn	CDU	
Herr	Loh, Thorsten	SPD	
Frau Dr.	Schmitt, Sigrid	SPD	

Ortsbeirat Garbenheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Droß, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	Stv. Ortsvorsteherin
Mitglieder			
Herr	Lautz, Erich	FW	bis 24.04.2015
Herr	Ufer, Werner	FW	ab 01.05.2015
Frau	Lefèvre, Christa	FW	
Herr	Lenz, Matthias	SPD	
Herr	Reinhardt, Edgar	CDU	
Herr	Wießner, Stefan	SPD	

Ortsbeirat Hermannstein

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Feix, Wilfried	FW	
Herr	Götz, Hans-Peter	FW	
Herr	Proß, Christoph	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Richter, Gerhard	SPD	
Herr	Schmidt, Hagen	CDU	

Ortsbeirat Münchholzhausen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Steinruck, Dieter	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Lich-Brand, Andrea	SPD	
Frau	Schmidt, Sabine	SPD	
Herr	Dr. Schneider, Jörg	CDU	
Frau	Schweickert, Renate	SPD	

Ortsbeirat Nauborn

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Pausch, Peter	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Kunz, Oswald	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Frau	Adamietz, Thekla	CDU	
Herr	Beckmann, Stefan	FW	
Herr	Glaum, Jürgen	SPD	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Neul, Achim	SPD	

Ortsbeirat Naunheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Frau	Volk, Andrea	SPD	Ortsvorsteherin
Herr	Jung, Winfried	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Fries, Hans-Martin	FW	
Frau	Dr. Greis, Barbara	B'90/Die Grüne	
Frau	Kauck, Marion	SPD	
Frau	Köhlinger, Gabriele	CDU	
Herr	Lepper, Helmut	SPD	
Herr	Schäfer, Manfred	SPD	
Herr	Simon, Christian	SPD	

Ortsbeirat Steindorf

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ortsvorsteher
Frau	Boch, Dunja	FW	Stv. Ortsvorsteherin
Mitglieder			
Frau	Kräuter, Gudrun	SPD	
Herr	Kräuter, Helmut	CDU	
Herr	Martin, Klaus	FW	
Herr	Nokielski, Rainer	SPD	
Herr	Wallbach, Steffen	SPD	

Übersicht 8 – Bevölkerungsstatistik

Gem. Hessisches Statistisches Landesamt haben sich die Einwohnerzahlen (Hauptwohnsitz) zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt entwickelt:

Stichtag	Einwohner	Veränderung
31.12.09	51.497	
31.12.10	51.499	+ 2
31.12.11	51.521	+ 22
31.12.12	51.063	- 458
31.12.13	51.135	+ 72
31.12.14	51.262	+ 127
31.12.15	51.649	+ 387

Übersicht 9 – Fremde Finanzmittel

(Auszug aus H&H)

Fremde Finanzmittel 2015 - Einzahlungen

Konto	Bezeichnung	Saldo
829000000	Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	172.061.141,50
829000010	Erstattungen örtlicher Träger	10.743.874,58
829000100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	13.891,59
829000110	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	2.660,70
829000120	Leistungen Dritter, Leistungen von Sozialleistungsträgern	27.451,72
829000130	Ersatzleistungen von Dritten	206,60
829000140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	12.171,97
829000200	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	567,00
829000220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	378,34
829000230	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	253,79
829000240	Rückzahlung gewährter Hilfen	260,00
829000420	Leistungen von Sozialleistungsträgern	14.414,72
829000600	Kostenbeiträge u. Aufwendungs- ersatz, Kostenersatz	474,24
829000650	Einz. Erstattung örtl. Träger Bildungs- u. Teilhabepaket	67.353,95
829000810	Einzahlungen aus fr. Amtshilfe	407,33
829000812	Einz. aus fr. Amtshilfe GEZ	310,76
829000900	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	9.260,53
829000901	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	20.405,65
829000920	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	18.103,12
829000921	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	51.105,69
829000940	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	10.170,70
829000941	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	9.866,23
829001100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	4.194,79
829001130	Ersatzleistungen von Dritten	103,74
829001140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Darlehen)	3.130,67
829001200	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	56.422,84
829001210	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	40.691,55
829001220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	14.082,87
829001230	Ersatzleistungen von Dritten	54.709,99

Konto	Bezeichnung	Saldo
829001240	Rückzahlung gewährter Hilfen	55.136,16
829001900	Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	8.508,23
829001920	Sozialleistungsträger innerhalb von Einrichtungen	8.618,39
829001940	Tilgung von Darlehen innerhalb von Einrichtungen	3.961,99
829010000	Einzahlungen aus Umsatzsteuerrückerstattungen	756.167,71
829011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Einzahlungen Stadt Wiesbaden	277.696,22
829011100	Einzahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	19.882,69
829011120	Einzahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	4.951,15
829011130	Einzahlungen aus kurzfristigen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	200.818,60
829021000	Einzahlungen aus 19%	146.462,24
829022000	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7%	6.264,29
829022081	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Wasserversorgung	385.460,95
829022082	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Grundstücksanschlusskosten	7.387,34
829041000	Einz. Abrechnung Museen	1.636,08
829041100	Einz. Abrechnung VISEUM	6.507,50
829051000	Einz. Mündel Prosoz	268.009,81
829052200	Einz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig u dergl.	9.584.605,00
829071000	Einzahlungen Abfallbeseitigung	4.752.515,97
829072000	Einzahlungen Straßenreinigung	1.047.718,35
829081000	Einzahlungen Gebühren Wasserversorgung	5.511.405,77
829082000	Einzahlungen Gebühren Grundstücksanschlusskosten	105.533,47
829600000	Einzahlungen VV Barkasse	1.304.648,83
	Verrechnungskonto	21.086,69
Gesamt	Summe	207.680.877,21

Fremde Finanzmittel 2015 - Auszahlungen

Konto	Bezeichnung	Saldo
849000000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-172.498.934,85
849000001	Auszahlungen örtlicher Träger Sozialhilfe	-83.534,50
849000010	Lfd. Leist. o. H. z. Arbeit	-913.740,67
849000020	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	-10.838,17
849000030	Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	-4.471,91
849000041	Aufwendungen für Ausflüge Schulausflüge	-528,00
849000042	Aufwendungen für Ausflüge Kita-Ausflüge	-10,00
849000043	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Schulfahrten	-17.393,95
849000044	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Kita-Fahrten	-220,00
849000045	Aufwendungen f. Schülerbeförderungen §34 Abs.4 SGB XII	-1.487,16
849000046	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf im Schuljahr 10/11	-6.180,00
849000047	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf ab Schuljahr 11/12	-13.287,00
849000048	Aufwendungen angemessene Lernförderung (Schüler)	-5.560,00
849000049	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. in Schulen	-18.150,00
849000050	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. Kita/Kitapfl.	-8.693,50
849000052	Aufw. f. soziale u. kulturelle Teilhabe (§34 Abs.7 SGBXII)	-2.309,50
849000100	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	-35.562,00
849000110	Pflegegeld bei außergew. Pflegebedürftigkeit	-38.708,00
849000120	Pflegegeld bei Schwerstpflegebedürftigkeit	-57.232,80
849000140	Angem. Aufw. der Pflegeperson	-14.525,06
849000150	Angemessene Beihilfen	-5.991,31
849000170	Kosten für besondere Pflegekraft	-87.673,40
849000180	Hilfsmittel	-7.818,35
849000310	Persönliches Budget	-16.200,00
849000330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-448.329,07
849000390	Hilfsmittel	-850,85
849000400	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-419.518,38
849000440	Hilfen zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	-11.862,48
849000450	Hilfen zur Teilnahme am gem. und kulturellen Leben	-39.525,00

Konto	Bezeichnung	Saldo
849000460	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-28.347,89
849000600	Außerhalb von Einrichtungen § 47 SGB XII	-220,32
849000610	Außerhalb von Einrichtungen § 48 SGB XII	-394,84
849000710	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-121.664,26
849000720	Altenhilfe	-7.528,45
849000730	Bestattungskosten	-107.696,81
849000900	Außerhalb von Einrichtungen	-2.580.305,94
849000901	Laufende Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-2.654.971,97
849000910	Außerhalb von Einrichtungen	-333,93
849000920	Außerhalb von Einrichtungen	-22.138,10
849000921	einmalige Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-66.407,24
849000930	Krankenversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-189.029,71
849000931	Freiwillige KV Grusi erwerbsgem. avE	-190.530,37
849000940	Pflegeversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-27.480,04
849000941	Freiwillige PV Grusi erwerbsgem. avE	-32.261,01
849001010	Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit	-92.594,28
849001020	Einmalige Leistungen an Empf. laufender Leistungen	-7.109,11
849001100	Hilfe zur Pflege vollstationär	-97.476,23
849001110	Vollstationär Pflegestufe 1	-507.062,05
849001120	Vollstationär Pflegestufe 2	-1.019.078,62
849001130	Vollstationär Pflegestufe 3	-820.618,94
849001150	§ 61 Abs. 2, Satz 1 SGB XII	-10.712,57
849001440	Betreutes Wohnen in Einrichtungen	-37.815,44
849001610	In Einrichtungen § 48 SGB XII	-1.680,62
849001900	Innerhalb von Einrichtungen	-35.667,74
849010000	Auszahlungen aus Umsatzsteuerabführung	-944.901,92
849011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Auszahlungen Finanzamt	-303.604,14
849011100	Auszahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	-26.536,61
849011121	Auszahlungen interne Loga Differenzen	-1.985,52
849011130	Auszahlungen aus Erstattung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	-202.482,03

Konto	Bezeichnung	Saldo
849021000	Auszahlungen aus Vorsteuer 19%	-108.250,05
849022000	Auszahlungen aus Vorsteuer 7%	-84,69
849029000	Auszahlungen aus UST-Zahllast	-56.058,94
849041000	Ausz. Abrechnung Museen	-1.764,33
849041100	Ausz. Abrechnung VISEUM	-6.507,50
849050000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-536.673,83
849051000	Ausz. Mündel Prosoz	-269.142,55
849052200	Ausz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig. u dergl	-9.554.000,00
849071000	Auszahlungen Abfallbeseitigung	-4.737.382,84
849072000	Auszahlungen Straßenreinigung	-1.034.400,00
849081000	Auszahlungen Gebühren Wasserversorgung	-6.280.718,56
849600000	Auszahlungen VV Barkasse	-1.304.648,83
	Gesamt	-208.797.404,73

Anlagen

Jahresabschluss 2015 der Stadt Wetzlar

Anlage 1	Anlagenübersicht
Anlage 2	Rückstellungsübersicht
Anlage 3	Forderungsübersicht
Anlage 4	Verbindlichkeitsübersicht
Anlage 5	Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen
Anlage 6	Übersicht der Anteile an Beteiligungen
Anlage 7	Übertragung Haushaltsreste 2014 nach 2015 (DRU 2445/15)
Anlage 8	Übertragung Haushaltsreste 2015 nach 2016 (DRU 0032/16)
Anlage 9	Liste der überplanmäßigen Aufwendungen 2015

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) 2015 - € -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	Gesamte AK/HK am Beginn 2015	Zugänge im Jahr 2015	Abgänge im Jahr 2015	Umbuchungen im Jahr 2015	Gesamte AK/HK am Ende 2015	Kumulierte Abschreibungen am Beginn 2015	Zuschreibungen im Jahr 2015	Abschreibungen im Jahr 2015	Umbuchungen im Jahr 2015	Abschreibungen auf Abgänge im Jahr 2015	Kumulierte Abschreibungen am Ende 2015	am 31.12. des Jahres 2015	am 31.12. des Vorjahres 2015
		+	-	+/-			-	+/-	+	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.757.050,59	237.415,28	98.020,78	0,00	1.896.445,09	1.003.760,45	0,00	130.749,37	0,00	3.510,39	1.130.999,43	765.445,66	753.290,14
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	21.273.960,28	2.504.048,34	181.430,00	162.449,00	23.759.027,62	4.222.810,52	44,50	1.480.584,40	0,00	0,00	5.703.350,42	18.055.677,20	17.051.149,76
Summe 1.	23.031.010,87	2.741.463,62	279.450,78	162.449,00	25.655.472,71	5.226.570,97	44,50	1.611.333,77	0,00	3.510,39	6.834.349,85	18.821.122,86	17.804.439,90
2. Sachanlagevermögen													
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	50.703.497,26	2.440.654,45	3.962.926,94	0,00	49.181.224,77	823,11	0,00	137,19	0,00	0,00	960,30	49.180.264,47	50.702.674,15
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	82.828.722,85	55.372,97	120.112,93	2.396.643,83	85.160.626,72	28.227.620,58	1.455,74	1.868.662,47	0,00	75.364,45	30.019.462,86	55.141.163,86	54.601.102,27
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	157.738.503,43	9.793,70	24.222,45	6.229.258,27	163.953.332,95	35.742.127,16	1.571,37	4.913.914,47	0,00	0,00	40.654.470,26	123.298.862,69	121.996.376,27
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	13.502.743,61	170.310,93	60.536,91	21.692,58	13.634.210,21	5.100.970,84	32.679,67	458.704,08	0,00	13.293,59	5.513.701,66	8.120.508,55	8.401.772,77
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.743.680,29	1.568.594,86	697.662,02	76.526,99	24.691.140,12	16.545.296,82	0,00	1.481.663,36	0,00	691.657,67	17.335.302,51	7.355.837,61	7.198.383,47
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.673.698,79	9.580.904,06	147.402,82	-8.886.570,67	9.220.629,36	0,00	0,00	4.185,83	0,00	4.185,83	0,00	9.220.629,36	8.673.698,79
Summe 2.	337.190.846,23	13.825.630,97	5.012.864,07	-162.449,00	345.841.164,13	85.616.838,51	35.706,78	8.727.267,40	0,00	784.501,54	93.523.897,59	252.317.266,54	251.574.007,72
3. Finanzanlagevermögen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	40.513.909,22	371.908,50	0,00	0,00	40.885.817,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.885.817,72	40.513.909,22
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.406.216,24	0,00	391.732,37	0,00	10.014.483,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.014.483,87	10.406.216,24
3.3 Beteiligungen	25.770.580,35	0,00	0,00	0,00	25.770.580,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.770.580,35	25.770.580,35
3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	460.316,08	0,00	5.675,34	0,00	454.640,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	454.640,74	460.316,08
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00*	78.518,27*	11.500,00	0,00	67.018,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.018,27	0,00*
3.6 Sonstige Finanzanlagen	1.425.061,00	0,00	19.593,61	0,00	1.405.467,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.405.467,39	1.425.061,00
Summe 3.	78.576.082,89	450.426,77	428.501,32	0,00	78.598.008,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.598.008,34	78.576.082,89
Gesamtsumme (1. bis 3.)	438.797.939,99	17.017.521,36	5.720.816,17	0,00	450.094.645,18	90.843.409,48	35.751,28	10.338.601,17	0,00	788.011,93	100.358.247,44	349.736.397,74	347.954.530,51

136

*Im Jahr 2015 erfolgte die erstmalige Erfassung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens im Modul „Kommunale Vermögensverwaltung (KVV)“ des Finanzprogramms proDoppik. Aus diesem Grund werden die Bestände zum 31.12.2015 als Zugänge im Jahr 2015 (Spalte 3) ausgewiesen. Auch die Anschaffungs- und Herstellungskosten zu Beginn des Jahres 2015 (Spalte 2) sowie der Vorjahreswert zum 31.12.2014 (Spalte 14) werden aufgrund der Erfassung in KVV mit 0,00 € ausgewiesen.

Anlage 2 - Rückstellungsübersicht

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015	Bemerkungen
3.1	Rückstellungen für Pensionen	36.293.260,00	1.263.555,00	2.225.352,00	35.331.463,00	Die Bildung der Rückstellungen erfolgte aufgrund finanzmathematischer Gutachten. Weitergehende Erläuterungen ergeben sich aus dem Anhang. Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen wurden um die Anteile der ehemaligen Beamte bzw. Hinterbliebene der Stadt Lahn ergänzt.
3.1	Rückstellungen für Beihilfen	3.609.362,00	184.442,00	230.161,00	3.563.643,00	
3.1	Rückstellungen für Altersteilzeit	102.065,00	0,00	79.606,00	22.459,00	
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	Wegen der Neustrukturierung des kommunalen Finanzausgleichs im Jahr 2016 und der ausnehmend schlechten Entwicklung des Gewebesteuerertrages erfolgt keine Zuführung zur Rückstellung.
3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	Es sind zum Bilanzstichtag keine derartigen Lasten vorhanden, so dass keine Rückstellung gebildet werden muss.
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5	Rückstellungen für Resturlaub	1.071.948,30	945.595,65	1.071.948,30	945.595,65	Die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage wurden mit einem Tagesentgelt des Mitarbeiters zzgl. 28 % Sozialversicherungsbeitrag bewertet.
3.5	Rückstellungen für Prozesskosten	13.640,00	28.285,00	0,00	41.925,00	Die Rückstellung beinhaltet die für die zum Stichtag anhängigen Gerichtsverfahren zu erwartenden Kosten.
3.5	Jahresabschluss	8.486,60	6.302,30	8.486,60	6.302,30	Die Rückstellung wird für die Erstellung finanzmathematischer Gutachten zur Ermittlung Pensionsverpflichtungen u.ä. gebildet.

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015	Bemerkungen
3.5	Dombau	361.400,00	0,00	13.000,00	348.400,00	Die Stadt Wetzlar ist gemäß Satzung der Dombauverwaltung für die Instandhaltung des Domes mit einem Anteil von 1/12 finanziell verantwortlich.
3.5	Lebensarbeitszeit	342.324,00	51.892,00	23.179,00	371.037,00	Die Rückstellung ergibt sich aus § 1 a der Hess. Arbeitszeitverordnung (HAZVO) wonach hauptamtlich tätige Beamten ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet wird.
3.5	Instandhaltungsrückstellung	81.511,18	76.373,04	81.511,18	76.373,04	Die Inanspruchnahme ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2014, die Zuführung 2015 in Höhe der für unterlassene Instandhaltungen benötigten Mittel.
3.5	Rückstellung Phantastikpreis	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00	Der Phantastikpreis wurde im Jahr 2015 ausgelobt, die Preisverleihung findet aus organisatorischen Gründen im Herbst 2016 statt.
3.5	Rückstellung Erschwerniszuschläge	0,00	60.500,00	0,00	60.500,00	Eine abschließende Regelung zu den Erschwerniszuschlägen wurde noch nicht getroffen. Der für das Jahr 2015 ermittelte Betrag wird in die Rückstellung eingestellt.
3.5	Rückstellung Freie Träger Kindertagesstätten	0,00	732.200,00	0,00	732.200,00	Die zum Bilanzstichtag durch die Freien Träger noch nicht durch Verwendungsnachweis nachgewiesenen Mittel werden in die Rückstellung eingestellt. Bisher wurden für diesen Bereich Haushaltsreste gebildet.
	Gesamtbetrag	41.883.997,08	3.354.144,99	3.733.244,08	41.504.897,99	

Anlage 3 – Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Stand zum 01.01.2015 T€	Stand zum 31.12.2015 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
1. aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transfer- leistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.212	2.921	352	437	2.132
2. aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	3.964	3.012	2.990	22	0
3. aus Lieferungen und Leistungen	230	360	359	1	0
4. gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht, und Sondervermögen	11.533	10.501	7.724	2.777	0
5. Sonstige Vermögens- gegenstände	1.081	885	773	67	45
Summe	20.020	17.679	12.198	3.304	2.177

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anlage 4 – Verbindlichkeitsübersicht

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2015 T€	Stand zum 31.12.2015 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
1. aus Anleihen	0	0	0	0	0
2. aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	133.894	135.935	4.010	14.662	117.263
2.1 gegenüber Kreditinstituten	126.529	128.439	3.419	12.546	112.474
2.2 gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.365	7.496	591	2.116	4.789
2.3 gegenüber sonstigen Kreditgebern	0	0	0	0	0
3. aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	49.296	58.480	53.480	5.000	0
4. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0
5. aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	1.186	883	883	0	0
6. aus Lieferungen und Leistungen	2.192	1.975	1.871	75	29
7. aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	428	0	0	0	0
8. gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	429	843	843	0	0
9. Sonstige Verbindlichkeiten	2.729	1.401	1.401	0	0
Summe	190.154	199.517	62.488	19.737	117.292

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

140

Anlage 5 – Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2014		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Verbundene Unternehmen					
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	37.027.417,78 €	100,00	36.655.509,28 €	100,00	Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 371.908,50 € durch Verlustausgleich 2009
Eigenbetrieb Stadtreinigung	1.300.000,00 €	100,00	1.300.000,00 €	100,00	
Eigenbetrieb Wasserversorgung	646.000,00 €	100,00	646.000,00 €	100,00	
Altenzentrum gGmbH	1.857.284,59 €	100,00	1.857.284,59 €	100,00	
Stadtentwicklungsgesellschaft Wetzlar mbH	55.115,35 €	100,00	55.115,35 €	100,00	
Anteile an verbundenen Unternehmen Gesamt	40.885.817,72 €		40.513.909,22 €		

Anlage 6 – Übersicht der Anteile an Beteiligungen

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2014		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Beteiligungen					
Zweckverband Abwasserverband	1,00 €	rd. 80,00	1,00 €	rd. 80,00	Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag kein Feststellungsbeschluss der Verbandsversammlung über die Eröffnungsbilanz vor.
Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	27.411,95 €	33,33	27.411,95 €	33,33	
Zweckverband KIV	1,00 €	–	1,00 €	-	Lt. Empfehlung des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport Bewertung mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.
Zweckverband Wasserverband Kleebach	532.103,44 €	8,98	532.103,44 €	8,98	
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	2.824.787,20 €	11,19	2.824.787,20 €	11,19	
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH	2.500,00 €	–	2.500,00 €	-	
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	80.437,17 €	3,704	80.437,17 €	3,704	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	33.652,00 €	35,00	33.652,00 €	35,00	
Zweckverband Sparkasse Wetzlar *	22.251.335,59 €	20,00	22.251.335,59 €	20,00	
Lahnpark GmbH	7.000,00 €	25,00	7.000,00 €	25,00	
RegioMIT GmbH	10.000,00 €	10,00	10.000,00 €	10,00	Am 16.04.2015 wurde von der Gesellschafterversammlung die Auflösung der RegioMIT GmbH zum 30.06.2015 beschlossen. Die Gesellschaft befindet sich bis zum 30.06.2016 in der Liquidationsphase.
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,40	1.351,00 €	5,40	
Beteiligungen Gesamt	25.770.580,35 €		25.770.580,35 €		

*aufgrund des Musters 20 zu § 49 GemHVO wird die Sparkassenträgerschaft unter der Bilanzpos. 1.4 „Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen“ ausgewiesen

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
000	0105100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	970,00
01	0105200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.392,00
01	0120100	613300000	Honorare	1.379,87
01	0120100	685000000	Reisekosten	100,00
01	0120100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	480,92
01	0120100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	863,01
01	0210200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	500,00
01	0420400	617910000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen - Ostdeutsches Lied	2.000,00
01	0420400	712820000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Phantastikpreis	5.000,00
01	0470100	606300000	Materialaufwand für Einrichtung und Ausstattung	2.796,47
01	0470100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	50,00
01	1330200	712820000	Zuschuss für soziale Zwecke - Büro des Magistrats	3.000,00
11	0125100	606300000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	470,34
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	4.226,07
11	0140100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.173,81
11	0140100	717400000	Sonstige Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	15.257,04
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches (org.)	24.096,56
11	0144100	689000000	Sonstige Aufwendungen für Kommunikation Verwaltungsmodernisierung	8.881,63
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	34.969,18
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.366,87
15	0135100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	15.000,00
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	48.800,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	6.700,00
20	1630100	717501000	Sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen - EB Stadthallen	371.910,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Personalrat	5.027,23

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
PR	0125500	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Schwerbehindertenvertretung	1.000,00
21	0165100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.000,00
30	0170100	685000000	Reisekosten	330,00
30	0170100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	604,00
32	0180100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	820,00
32	0240100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä., Dienst- und Schutzmittel	970,00
32	0240100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.300,00
32	0240300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.800,00
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.100,00
32	0240300	613900000	Sonstige weitere Fremdleistungen	15.600,00
32	0210100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.200,00
32	0210100	684000000	Amtliche Bekanntmachungen	160,00
32	0210100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	200,00
34	0220100	685000000	Reisekosten	2.000,00
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	1.496,00
37	0260100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	14.738,00
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	8.862,00
39	1350100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Naturdenkmale	1.207,92
39	1350100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.150,00
39	1350100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.421,05
39	1420100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.000,00
39	1420100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.332,36
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	980,00
41	0410100	603000000	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	1.000,00
Sam				

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
41 Sam	0410100	606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	300,00
41 Sam	0410100	614000000	Frachten und Fremdlager	19.700,00
41 Sam	0410100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	1.180,00
41 Sam	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.100,00
41 Sam	0410100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	5.800,00
41	0420200	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	500,00
41	0420400	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.400,00
41	0460100	606300000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattung	3.800,00
41	0460100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	2.900,00
41	0460100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	350,00
43	0480100	617300000	Fremdreinigung	1.500,00
43	0480100	677900000	Reretestierung LQW	1.000,00
43	0480100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	250,00
50	0510100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.000,00
50	0510100	608900000	Übriger sonstiger Materialaufwand	189,00
50	0530100	712802000	Zuschuss an Frauenhaus Wetzlar	7.300,00
50	1330200	712810000	Zuschuss für soziale Zwecke - Sozialamt	1.171,00
50	0540200	617900000	Aufwendungen für die WetzlarCard	40.000,00
50	0540300	688000000	Fort- und Weiterbildung	130,00
50	0540400	688000000	Fort- und Weiterbildung	500,00
50	1020200	688000000	Fort- und Weiterbildung	230,00
51	0630100	670010000	Miete Seminar- und Veranstaltungsräume	3.000,00
51	0635100	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	3.900,00
51	0635100	613300000	Honorare	1.000,00
51	0640200	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	3.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
51	0640200	613300000	Honorare	2.000,00
51	0655100	613300000	Honorare	1.500,00
51	0655100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.500,00
51	0655100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00
51	0655110	613300000	Honorare	2.500,00
51	0655110	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	500,00
51	0685100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.230,00
51	0685100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	569,00
51	0690300	712820000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Freie Träger	380.000,00
51	0690300	725000000	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen - Übernahme Kitagebühren	1.500,00
60	0175100	673000000	Gebühren	2.162,86
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	606,34
61 Planu	0910100	612000000	Allgemeine Planungskosten (nicht aktivierbar)	55.000,00
61 Ho	0196100	617300000	Fremdreinigung	37.080,97
63	1030100	717810000	Sonstige Erstattungen an übrige Bereiche	1.300,00
66	0910200	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	45.000,00
80	0190100	677100000	Aufwendungen für Sachverständige und Rechtsanwälte	4.000,00
80	0192100	616110000	Aufwendungen für Instandhaltung und Außenanlagen	3.000,00
80	0194100	605700000	Abwasser	5.000,00
Kobü	0940100	712850000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Quartiersmanagement Westend	2.924,98
			Summe Haushaltsreste 2014:	1.369.256,48

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
15	0135100	843121000	DV-Software	84.500,00	14.030,87
15	0135100	843840015	DMS / E-Government	65.600,00	951,11
15	0135100	843840011	Internetrelaunch	100.000,00	0,00
15	0135100	843111000	Datenverarbeitungsanlagen	74.000,00	9.002,15
37	0260100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark, Zubehör / Anhänger, Aufbauten, etc.	90.000,00	90.000,00
37	0260100	843904000	Auszahlungen für Feuerwehr-Betriebsausstattung / sonstige Betriebsausstattung	50.769,00	46.156,39
39	1350100	842290100	Auszahlung AiB Lahnschlinge Dutenhofen, 2. Abschnitt	112.163,54	5.441,82
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei GH, Auenwald	108.330,32	0,00
39	1350100	840400064	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche Ökopunkte	10.000,00	0,00
39	1420100	842100164	Auszahlung AiB Energetische Sanierung städt. Gebäude (Konzept)	80.000,00	0,00
39	1420100	843840006	Beschaffung imm. Vermögen - Konzept erneuerbare Energien	19.574,80	0,00
41	0410100	843900092	Auszahlung für den Erwerb von Exponaten	800,00	800,00
41	0410100	843900099	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung	12.000,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar	7.122,95	5.512,91
43	0480100	843110000	Beschaffungen Hardware	500,00	0,00
43	0480100	843120100	Auszahlungen für Beschaffung von Software	150,00	0,00
43	0480100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	1.180,00	0,00
51	0690100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	75.500,00	18.614,18
51	0690100	843301100	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Kücheninterieur	20.000,00	2.975,06
51	0690300	840400016	Auszahlung Invest.-Zuschüsse Freie Träger - Ausstattung	2.500,00	2.500,00
51	0690300	840400033	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Ausstattung	3.000,00	0,00
52	0810100	840000000	Zuschüsse an Vereine	31.400,22	2.618,33
52	0810100	840400034	Inv.-Zuschuss Sport- und Bildungsstätte	20.000,00	0,00
52	0810100	840400048	Inv.-Zuschuss TV Wetzlar Studio 1	50.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Investitionszuweisung TSV Garbenheim	30.625,00	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
52	0810100	840400100	Investitionszuschuss Alpenverein	37.500,00	0,00
52	0820200	843903000	Sonstige Betriebsausstattung Turn-, Sport- und Spielgeräte	7.671,29	0,00
52	0820300	842100090	Auszahlungen Sportanlage Büblingshausen	2.404,78	0,00
52	0820300	843201000	Zulassungspflichtige Fahrzeuge	1.678,95	0,00
52	0820300	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte	858,56	0,00
52	0820300	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	6.553,28	0,00
52	0820300	843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	5.210,87	0,00
61 Ho	0184100	843101000	Auszahlung für Mobiliar/Büromöbel	47.877,70	3.718,43
61 Ho	0184100	843832000	Auszahlung für den Erwerb von GWG	14.545,93	4.955,71
61 Ho	0196100	842100051	Auszahlung AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	779.044,48	527.285,53
61 Ho	0196100	842100086	Auszahlung AiB Altes Rathaus Hausergasse 17	99.332,70	0,00
61 Ho	0196100	842100130	Auszahlung Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	1.535.781,18	1.535.781,18
61 Ho	0196100	842100166	Auszahlung AiB Erneuerung der Netzwerkverkabelung - Neues Rathaus	2.054,15	2.054,15
61 Ho	0260100	842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	67.585,73	13.394,65
61 Ho	0260100	842100149	Auszahlung AiB Anbau Feuerwehrgeräte-haus Blasbach	814,17	814,17
61 Ho	0410100	842190499	Auszahlung für Sanierung Palais Papius (SIP)	179.718,86	90.878,25
61 Ho	0420300	842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	20.945,65	4.054,35
61 Ho	0420400	840400047	Auszahlung Invest.-Zuschuss Erneuerung Gemeindehaus Blasbach	68.870,75	68.870,75
61 Ho	0690100	842100070	Auszahlung AiB Neubau Kita Spilburg	212.119,12	47.099,98
61 Ho	0690100	842100099	Auszahlung AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	412.319,37	412.319,37
61 Ho	0690100	842100100	Auszahlung AiB Kita Niedergirmes	30.000,00	0,00
61 Ho	0690100	842100133	Auszahlung AiB Anbau/Erweiterung Kita Westend	23.736,83	300,00
61 Ho	0690100	842100138	Auszahlung AiB Anbau Kita Müllewapp, Hermannstein	114.873,35	0,00
61 Ho	0690100	842100160	Auszahlung AiB Neubau Kita Dalheim	40.000,00	0,00
61 Ho	0695100	842100012	Auszahlung AiB Jugendherberge	83.081,41	4.661,61

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
61 Ho	0695100	842110067	Auszahlung AiB Sanierung Haus der Jugend	6.719,39	0,00
61 Ho	0820100	842100056	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Domblickbad	26.500,00	13.214,67
61 Ho	0820100	842100137	Auszahlung AiB Sprunganlage Domblickbad	10.114,64	0,00
61 Ho	0820100	842402000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	20.067,02	0,00
61 Ho	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	24.267,36	0,00
61 Ho	0820100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte	20.136,99	0,00
61 Ho	0820200	842100014	Auszahlung AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Dutenhofen	1.258,92	0,00
61 Ho	0820200	842100016	Auszahlung AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Münchholzhausen	46.343,46	46.343,46
61 Ho	0820300	842100003	Auszahlung AiB Stadion Wetzlar	19.397,22	16.672,93
61 Ho	1030100	842100017	Auszahlung AiB Sanierung der Stadtmauer Rosengasse-Jäcksburg	30.000,00	0,00
61 Ho	1030100	842100058	Auszahlung AiB Sanierung Turm Kalsmunt	285.334,15	283.681,29
61 Ho	1330100	842100153	Auszahlung AiB Erweiterung Trauerhalle Nauborn	10.000,00	0,00
61 PI	0910100	840400067	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche - Ausbau/Umgestaltung Schladming-Anlage	42.812,40	4.764,19
61 PI	0910100	842291010	Auszahlung AiB Lichtkonzept Masterplan	4.190,58	0,00
61 PI	0910100	842100028	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Flächennutzungsplan	7.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100029	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Hermannstein "Dillfeld 2"	3.000,00	3.000,00
61 PI	0910100	842100030	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr./Karl-Kellner-Ring	65.000,00	31.545,99
61 PI	0910100	842100043	Auszahlung AiB Planungskosten B-Pläne 280,282,298	13.200,00	6.368,02
61 PI	0910100	842100048	Auszahlung AiB einfache Stadterneuerung Garbenheim	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100049	Auszahlung AiB Sanierungsmaßnahmen Altstadt	157.000,00	116.763,05
61 PI	0910100	842100091	Auszahlung AiB Gewerbegebiet Erschließung Röhrenlager	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100096	Auszahlung B-Plan WZ Nr. 285 Spilburg II, 1. Änderung	2.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100132	Auszahlung B-Plan Nauborn KG Nr. 14/01 In der Au	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100148	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord	27.750,00	2.249,85

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 28.04.15
61 PI	0910100	842100161	Auszahlung AiB Ufergestaltung Lahn/Dill	19.880,00	0,00
61 PI	0910100	842200222	Auszahlung AiB Erschließung Baugebiet Blankenfeld II	20.000,00	0,00
61 PI	1310100	842100052	Auszahlung AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	40.000,00	5.776,60
61 PI	1310100	842100082	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rasselberg	95.000,00	5.980,33
66	1110100	842200059	Auszahlung AiB Bannviertel, Kanalerneuerung	161.000,00	161.000,00
66	1110100	842200060	Auszahlung AiB Germanenweg, Kanalerneuerung	50.000,00	19.619,73
66	1110100	842200061	Auszahlung AiB Stadtgebiet, Kanalerneuerung	278.000,00	239.363,00
66	1110100	842200062	Auszahlung AiB Pumpwerk Alte Straße	11.000,00	0,00
66	1110100	842200097	Auszahlung AiB Kanalsanierung Hauptstraße Blasbach	20.500,00	20.500,00
66	1110100	842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	128.000,00	128.000,00
66	1110100	842200134	Auszahlung Rasselberg, Kanalerschließung	310.000,00	250.469,65
66	1110100	842200136	Auszahlung BG Dillfeld, Kanalerschließung	46.000,00	20.781,30
66	1110100	842200143	Auszahlung AiB Merianstraße, Kanalerneuerung	7.000,00	7.000,00
66	1110100	842200164	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Am Feldkreuz, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200192	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Konrad- Adenauer-Promenade	30.000,00	20.229,90
66	1110100	842200194	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Elsenbachpfad, Nauborn	13.000,00	0,00
66	1110100	842200196	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wahlheimer Weg, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200197	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofstraße, Dutenhofen	40.000,00	6.381,43
66	1110100	842200198	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Beethovenstr./Mozartstr., WZ	25.000,00	11.489,25
66	1110100	842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiet	10.000,00	391,51
66	1110100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungs-pflichtige Fahrzeuge	137.000,00	135.369,38
66	1110100	843300000	Beschaffungen Geräte, Werkzeuge, Maschinen	60.200,00	60.200,00
66	1110100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	1.400,00	947,24
66	1210100	842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	1.236.530,00	306.548,56
66	1210100	842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	520.000,00	520.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
66	1210100	842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	77.000,00	77.000,00
66	1210100	842200043	Auszahlung AiB Gewerbepark Westend	1.000,00	868,70
66	1210100	842200044	Auszahlung AiB Römerstraße	43.500,00	22.361,19
66	1210100	842200067	Auszahlung AiB Lahnbrücke Dutenhofen	13.500,00	13.085,82
66	1210100	842200070	Auszahlung AiB Stützmauer Eisenbachpfad, Nauborn	7.000,00	214,20
66	1210100	842200078	Auszahlung AiB Fußgängerschutz-anlagen-Gemeindestraßen	17.800,00	17.800,00
66	1210100	842200079	Auszahlung AiB Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen	24.000,00	10.120,39
66	1210100	842200083	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung bei Maßnahmen Dritter	156.500,00	156.500,00
66	1210100	842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	50.000,00	33.635,93
66	1210100	842200094	Auszahlung AiB Stützmauer Kirschen-wäldchen, Nauborn	18.000,00	12.163,60
66	1210100	842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, Naunheim	13.000,00	9.147,17
66	1210100	842200118	Auszahlung AiB BG Am Feldkreuz, Wetzlar	4.000,00	0,00
66	1210100	842200135	Auszahlung Rasselberg, Straßenbau	175.000,00	175.000,00
66	1210100	842200138	Auszahlung Endausbau Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck	177.000,00	153.319,31
66	1210100	842200156	Auszahlung AiB FG-Unterführung Leitzplatz	20.000,00	15.238,45
66	1210100	842200159	Auszahlung AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	50.500,00	3.032,12
66	1210100	842200174	Auszahlung AiB Freiherr-von-Stein-Schule/ Pestalozzischule	500,00	487,07
66	1210100	842200200	Auszahlung AiB Ausbau Eisenbachpfad, Nauborn	15.000,00	6.133,49
66	1210100	842200208	Auszahlung AiB Ausbau Konrad-Adenauer-Promenade	31.000,00	27.673,44
66	1210100	842200209	Auszahlung AiB Ausbau Wahlheimer Weg, Wetzlar	20.000,00	0,00
66	1210100	842200210	Auszahlung AiB Endausbau Baugebiet Hundsrücken II, Nauborn	30.000,00	21.284,99
66	1210100	842200211	Auszahlung AiB Ausbau Beethovenstr./ Mozartstr., Wetzlar	26.000,00	26.000,00
66	1210100	842200228	Auszahlung AiB Ausbau Baumeisterweg	22.000,00	22.000,00
66	1210100	842200229	Auszahlung AiB Erneuerung Stützmauer Auf der Mauer, Garbenheim	35.000,00	20.047,07
66	1210100	842200230	Auszahlung AiB Nördlicher Anschluss Franz-Schubert-Straße	4.500,00	1.261,40

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
66	1210100	842404000	Auszahlung sonstige Anlagen Betriebsvorrichtung Straße - Straßenbeleuchtung	118.000,00	118.000,00
66	1210100	843840005	Beschaffungen imm. Vermögen, Generalverkehrsplan	18.700,00	11.305,00
66	1210100	843840010	Beschaffungen imm. Vermögen, GIS-Software	48.000,00	0,00
66	1210300	842200034	Auszahlung AiB Westtangente	82.000,00	17.246,34
66	1210300	842200036	Auszahlung AiB OD Blasbach	112.000,00	95.804,09
66	1210300	842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	26.000,00	1.479,41
66	1210300	842200190	Auszahlung AiB Schilderbrücken Gloelstr./Bannstr.	2.500,00	2.296,70
66	1210300	842200202	Auszahlung AiB Deckenerneuerung VK Meline-Müller-Straße/ Braunfelser Str.	4.500,00	4.500,00
66	1210300	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	60.000,00	60.743,58
66	1210300	843302110	Auszahlung für Prüf- und Messmittel	79.000,00	48.680,49
66	1210400	842100068	Auszahlung AiB Lärmschutz Garbenheim	47.000,00	0,00
66	1210400	842200212	Auszahlung AiB Lärmschutz B 49 Dalheim	40.000,00	0,00
66	1210600	843840009	Beschaffungen imm. Vermögen - Aufstellung Innenstadtparkplatzkonzept	12.738,00	10.555,40
66	1210700	842200037	Auszahlung AiB Radweg Bahnhof Wetzlar - R7 (Lahnuferweg)	41.000,00	41.000,00
66	1210700	842200050	Auszahlung AiB Rad- und Fußweg Lahnaue, Garbenheim	17.000,00	12.922,19
66	1210700	842290005	Tiefbau Ausbau/Erweiterung Radwege	46.500,00	18.203,58
66	1210700	843840012	Beschaffungen imm. Vermögen - Erstellung Fahrradwegekonzept	19.920,00	0,00
66	1210700	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	38.900,00	0,00
66	1290100	842200042	Auszahlung AiB Bushaltestellen	177.000,00	156.250,54
66	1290100	842200055	Auszahlung AiB behindertengerechter Ausbau Bushaltestellen	64.000,00	64.000,00
66	1320100	842200039	Auszahlung AiB Wetzachtal HRB Honigmühle (Wetzbach)	2.000,00	2.000,00
66	1320100	842200040	Auszahlung AiB Wetzbach in Nauborn	56.000,00	51.853,23
66	1320100	842200162	Auszahlung AiB Hochwassersicherungsanlage Kaisergrund, Nauborn	15.000,00	0,00
66	1320100	842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs, Hauptstr.	20.000,00	12.772,27
66	1320100	842200215	Auszahlung AiB Hochwasserrückhaltebecken am Oberlauf des Blasbachs	17.500,00	17.500,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 28.04.15
66	1510100	843907000	Hinweisschilder	3.500,00	3.500,00
66	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse Optik-Parcours	22.000,00	7.260,38
66	1520200	842400000	Auszahlungen Betriebsvorrichtung - Stromverteiler Festplatz Münchholz.	7.000,00	0,00
68	0186100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör/Anhänger, Aufbauten, etc.	29.998,35	29.998,35
68	0186100	843900000	Beschaffung sonstiges	5.000,00	5.000,00
68	0690100	842100040	Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kinderspielplätze	55.000,00	0,00
68	0695100	842100041	Auszahlung AiB Um- und Neubau Kinderspielplätze	50.000,00	0,00
68	0695100	843903000	Auszahlung sonstige Betriebsausstattung Turn-, Sport- und Spielgeräte	12.000,00	1.854,26
68	1310100	842100155	Auszahlung AiB Neugestaltung Neukölln-anlage Dalheim	134.958,00	134.958,00
68	1310100	842100163	Auszahlung AiB Goethewanderweg	66.000,00	66.000,00
68	1310100	843840003	Grünflächenkataster	14.635,47	10.749,27
68	1310100	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	66.000,00	65.785,44
68	1310100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör/Anhänger, Aufbauten, etc.	7.400,00	3.782,69
68	1310100	843832000	Auszahlung für Erwerb von GWG	795,10	795,10
68	1330100	842291029	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Münchholzhausen	3.000,00	0,00
68	1330100	842910030	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Nauborn	6.500,00	0,00
68	1330100	842291032	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Blasbach	3.500,00	0,00
68	1330100	842990008	FIP Sitzgelegenheiten auf städtischen Friedhöfen	3.500,00	0,00
80	0190100	842300000	Auszahlungen Bau - Unbebaute Grundstücke	40.000,00	40.000,00
Wifö	1510100	843831001	Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen - Weihnachtsbeleuchtung	8.897,25	809,20
Wifö	1510100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen etc. für Standortentwicklung	21.471,03	0,00
Kobü	0940100	840400025	Auszahlung Invest.-Zuschuss Schulhof Geschwister-Scholl-Schule	191.683,80	8.316,20
Kobü	0940100	842100102	Auszahlung AiB Spiel- und Sportfläche Lahnau	5.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100103	Auszahlung AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	46.995,15	0,00
Kobü	0940100	842100109	Auszahlung AiB Außenanlage Fröbelstraße	10.000,00	10.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 28.04.15
Kobü	0940100	842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum	30.000,00	30.000,00
Kobü	0940100	842100112	Auszahlung AiB Zentrales Grün Spiel- und Freifläche	17.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100125	Auszahlung AiB Umbau Nachbarschaftszentrum	3.135,83	3.135,83
Kobü	0940100	842100127	Auszahlung AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Niedergirmes	17.878,51	367,71
Kobü	0940100	842200168	Auszahlung AiB Fußgängerquerung Dammstraße Ndg.	22.586,61	3.123,75
Kobü	0940100	842200180	Auszahlung AiB Hermannsteiner Str. in Ndg.	15.000,00	0,00
			Summe Haushaltsreste 2014:	12.096.016,35	7.356.365,62

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
000	0105100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	11.200,00
01	0105200	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - heimatpflegerische Mittel	2.000,00
01	0120100	613300000	Honorare	814,62
01	0120100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	987,00
01	0120100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	398,45
01	0120100	717200000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden	800,00
01	0420400	617910000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen - Ostdeutsches Lied	500,00
11	0125100	601000000	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einrichtungen	6.000,00
11	0140100	650100000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	6.000,00
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	5.900,00
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches	20.000,00
11	0148100	651300000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten von Beschäftigten und Auszubildenden	6.183,00
11	0148100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	3.450,00
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	50.000,00
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.511,00
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	20.000,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.000,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Personalrat	5.109,00
PR	0125500	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Schwerbehindertenvertretung	940,00
21	0160100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.014,07
21	0165100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.500,00
30	0170100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.500,00
32	0180100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.000,00
32	0240100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.000,00
32	0240300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
32	0240300	717200000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden/GV	10.000,00
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.900,00
32	0240300	613900000	Sonstige weitere Fremdleistungen	19.205,15
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel, u. ä.	3.725,00
37	0260100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel, u. ä.	5.040,68
37	0260100	616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	5.595,98
37	0260100	617300000	Fremdreinigung	5.638,00
37	0260100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.086,90
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	16.992,93
39	1350100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch - Naturdenkmale	2.707,92
39	1350100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.000,00
39	1350100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	1.000,00
39	1350100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1350100	712810000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Förderung der Anlage von Biotopen	1.815,22
39	1410100	616900000	Sonstige Fremdinstandhaltung	1.000,20
39	1420100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.564,50
39	1420100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00
41	0110100	613300000	Honorare	700,00
41	0110100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	500,00
41	0110100	685000000	Reisekosten	1.500,00
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	2.700,00
41	0110100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	1.300,00
41	0410100	603000000	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	750,00
Sam				
41	0410100	606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	550,00
Sam				
41	0410100	614000000	Frachten und Fremdlager inkl. Versicherungen	12.000,00
Sam				

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
41 Sam	0410100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	440,00
41 Sam	0410100	617100000	Aufwendungen für Fremdensorgung	500,00
41 Sam	0410100	617300000	Fremdreinigung	1.000,00
41 Sam	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.000,00
41 Sam	0410100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	900,00
41	0420100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	1.300,00
41	0420200	613300000	Honorare	3.500,00
41	0420200	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00
41	0420200	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	5.300,00
41	0420400	613200000	Aufwand für Leiharbeitskräfte - Künstlersozialabgabe	380,00
41	0420400	613300000	Honorare	700,00
41	0420400	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.000,00
41	0420400	672000000	Lizenzen und Konzessionen	200,00
41	0420400	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	650,00
41	0420400	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	750,00
41	0420400	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	350,00
41	0420400	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	1.400,00
41	0460100	605100000	Strom	2.800,00
41	0460100	606300000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen - Medien	2.700,00
41	0460100	616310000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	2.300,00
43	0480100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen LQW	3.084,50
43	0480100	687000000	Werbung	1.350,00
50	0510100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000,00
50	0540200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	350,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
50	0540200	721100000	Aufwand aus Transferleistungen - WetzlarCard	26.000,00
50	0540300	717800000	Sonstige Erstattungen an übrige Bereiche - Wetzlarer Arbeitsloseninitiative	4.700,00
50	1330200	712810000	Zuschüsse für soziale Zwecke - Sozialamt	7.200,00
51	0630100	670010000	Miete Seminar- und Veranstaltungsräume	2.800,00
51	0635100	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Leistungen	628,00
51	0635100	613300000	Honorare	1.340,00
51	0655100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	500,00
51	0685100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.600,00
51	0690100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Stadelternbeirat "Mehr Bewegung im Kindergarten" u. a.	3.200,00
51	0690300	712400000	Zuweisungen für laufende Zwecke an sonstige öffentlichen Bereich - Personal- und Fortbildungskosten	4.300,00
51	0690300	712830000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Elterninitiativen / Hort	26.206,58
60	0175100	673000000	Gebühren	5.537,65
60	0175100	683200000	Telefon- und Übertragungskosten	779,10
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	626,71
61	0910100	612000000	Allgemeine Planungskosten (nicht aktivierbar)	32.000,00
61	0910100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00
61	0910100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.290,00
65	0194100	617100000	Aufwendungen für Fremdensorgung	3.763,02
66	0910200	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	18.088,00
68	1310100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	12.500,00
Kobü	0940100	712801000	Zuschüsse für lfd. Zwecke aus dem ESF-BIWAQ	90.754,27
Kobü	0940100	712860000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Quartiersmanagement Ndg.	3.854,45
			Summe Haushaltsreste 2015:	637.701,90

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
01	1290100	840814001	Auszahlung für gel. Investitionszuweis. Infrastrukturausgleich an Dritte Stadtwerke Gießen	73.424,00	73.424,00
01	1290100	840815005	Auszahlung gel. Investitionszuschuss Infrastrukturkostenausgleich an Dritte VLDW	104.226,00	104.226,00
15	0135100	843121000	Auszahlungen für DV-Software	165.675,00	2.142,00
15	0135100	843111000	Auszahlungen für Datenverarbeitungsanlagen	60.000,00	827,05
15	0135100	843840015	Beschaffung Software Dokumenten-management - DMS E-Government	52.623,00	5.751,27
15	0135100	843840011	Beschaffung CMS-Internetrelaunch	27.331,00	26.197,84
32	0240100	843900001	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung - Schutzkleidung u. ä.	1.123,40	800,00
37	0260100	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	67.216,64	67.216,64
37	0260100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark - Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	272.933,31	180.513,52
37	0260100	843832000	Auszahlungen für GWG	1.148,59	1.148,59
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim, Auenwald	152.027,86	67.374,18
39	1350100	840400064	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche Ökopunkte	10.000,00	0,00
39	1350100	842100167	Auszahlung AiB Renaturierung des Blasbachs im Bereich Dill-Mündung	75.000,00	0,00
39	1350100	842100168	Auszahlung AiB Renaturierung im Bereich des Wetzbachs (EU-WRRRL)	100.000,00	0,00
39	1350100	842290100	Auszahlung AiB Lahnschlinge Dutenhofen	82.983,39	0,00
39	1350100	842853005	Auszahlung für sonstige Baumaßnahmen Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim "Naunheimer Unterweide"	15.228,70	0,00
39	1420100	840400000	Zuschüsse an Sonstige	7.200,00	0,00
39	1420100	842100164	Auszahlung AiB Energetische Sanierung an städtischen Gebäuden	60.000,00	3.409,35
41	0410100	843900099	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	30.000,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlung für Mobiliar	951,84	0,00
43	0480100	843110000	Beschaffungen Hardware	5.800,00	0,00
43	0480100	843120100	Auszahlungen für Beschaffung von Software	6.676,70	0,00
43	0480100	843832000	Erwerb von GWG	1.542,01	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
51	0690300	840400017	Auszahlung Investitionszuschüsse Freie Träger - Baumaßnahmen	22.530,00	0,00
52	0810100	840000000	Zuschüsse an Vereine	35.060,88	0,00
52	0810100	840400034	Auszahlung Zuschuss an Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	20.000,00	0,00
52	0810100	840400035	Auszahlung Zuschuss an Rudergesellschaft	33.000,00	0,00
52	0810100	840400048	Auszahlung Invest.-Zuschuss an TV Wetzlar Studio 1	50.000,00	0,00
52	0810100	840400100	Investitionszuschuss Alpenverein	15.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Auszahlung für aktivierte Investitions-zuweisungen an TSV Garbenheim	21.092,36	0,00
52	0820200	843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	5.959,68	0,00
52	0820300	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.)	1.372,12	0,00
52	0820300	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	5.997,68	809,20
61	0190100	842300000	Auszahlungen Bau - Unbebaute Grundstücke	255.500,00	255.500,00
61	0910100	842100024	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Schattenlänge	2.790,32	2.790,32
61	0910100	842100030	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr./Karl-Kellner-Ring	18.155,95	17.905,35
61	0910100	842100148	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord	25.000,00	0,00
61	0910100	842100161	Auszahlung AiB Ufergestaltung im Bereich Lahn/Dill	4.322,43	1.348,27
61	0910100	842100173	Auszahlung AiB Neugestaltung Leitz-Platz (Schladming-Anlage)	215.000,00	10.388,53
61	0910100	842291010	Auszahlung Lichtkonzept Masterplan	4.190,58	0,00
61	1310100	842100082	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rasselberg	63.000,00	25.000,01
65	0184100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel	41.236,60	0,00
65	0184100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	18.818,78	6.504,69
65	0196100	842100051	Auszahlungen AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	493.198,62	286.008,96
65	0196100	842100086	Auszahlungen AiB Altes Rathaus Hausergasse 17	117.542,64	4.748,78
65	0196100	842100130	Auszahlung Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	1.827.746,86	1.827.746,86
65	0196100	842100166	Auszahlung AiB Erneuerung der Netzwerk- verkabelung - Neues Rathaus	59.398,06	32.575,66

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
65	0260100	842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	160.415,02	0,00
65	0410100	842190499	Auszahlungen für Sanierung Palais Papius (SIP)	119.115,80	88.127,67
65	0420300	842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	20.945,65	0,00
65	0690100	842100070	Auszahlungen AiB Neubau Kita Spilburg	100.000,00	18.896,42
65	0690100	842100099	Auszahlung AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	67.818,02	18.830,13
65	0690100	842100100	Auszahlung AiB Kita Niedergirmes, Um- und Erweiterungsbau	30.000,00	0,00
65	0690100	842100169	Auszahlung AiB Umbau Kita Blasbach	22.395,05	4.829,63
65	0695100	840400069	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche - Deutsches Jugendherbergswerk	100.000,00	100.000,00
65	0695100	842110067	Auszahlung AiB Sanierung Haus der Jugend	6.719,39	0,00
65	0820100	842100137	Auszahlung AiB Sprunganlage Domblickbad	11.152,35	0,00
65	0820100	842402000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtungen	11.152,35	0,00
65	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	11.152,35	0,00
65	0820100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.	11.152,35	0,00
65	0820300	842100172	Auszahlung AiB Sanierungen Sportlerheime	5.000,00	0,00
65	1030100	842100058	Auszahlung AiB Sanierung Turm Kalsmunt	53.937,74	24.314,35
65	1030100	842100062	Auszahlung AiB Sanierung Stadtmauern	2.941,23	0,00
65	1330200	842400001	Gel. Anzahlungen auf Anlagen Betriebsvorrichtung	14.341,27	7.075,09
66	1110100	842200057	Auszahlung AiB Oberflächenzuflüsse Kanalerneuerung/-ausbau	30.000,00	30.000,00
66	1110100	842200059	Auszahlung AiB Bannviertel, Kanalerneuerung	10.000,00	10.000,00
66	1110100	842200060	Auszahlung AiB Germanenweg, Kanalerneuerung	193.000,00	193.000,00
66	1110100	842200061	Auszahlung AiB Stadtgebiet, Kanalerneuerung	30.000,00	0,00
66	1110100	842200062	Auszahlung AiB Pumpwerk Alte Straße	18.800,00	18.800,00
66	1110100	842200097	Auszahlung AiB Kanalsanierung Hauptstraße Blasbach	16.900,00	16.900,00
66	1110100	842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	420.000,00	369.213,16

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
66	1110100	842200136	Auszahlung BG Dillfeld, Kanalerschließung	46.000,00	20.781,30
66	1110100	842200143	Auszahlung AiB Merianstraße, Kanalerneuerung	39.000,00	10.017,32
66	1110100	842200164	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Am Feldkreuz, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200192	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Konrad- Adenauer-Promenade	20.500,00	20.500,00
66	1110100	842200194	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Eisenbachpfad, Nauborn	20.000,00	17.112,12
66	1110100	842200196	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wahlheimer Weg, Wetzlar	5.000,00	5.000,00
66	1110100	842200197	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofstraße, Dutenhofen	40.000,00	6.381,43
66	1110100	842200198	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Beethovenstr./Mozartstr., WZ	13.000,00	8.899,67
66	1110100	842200249	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wetzlarer Straße, Mhh.	50.000,00	32.551,22
66	1110100	842200250	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Dillichviertel	26.000,00	26.000,00
66	1110100	842200253	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Phönixstraße	20.000,00	20.000,00
66	1110100	842200254	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Burgweg Wetzlar	10.000,00	0,00
66	1110100	842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiet	29.000,00	733,04
66	1110100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungs-pflichtige Fahrzeuge	159.000,00	159.000,00
66	1210100	842200022	Auszahlung AiB Merianstraße und Auf der Platte	35.000,00	25.502,52
66	1210100	842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	1.133.300,00	76.024,29
66	1210100	842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	10.000,00	10.000,00
66	1210100	842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	96.000,00	44.633,27
66	1210100	842200044	Auszahlung AiB Römerstraße	93.000,00	93.000,00
66	1210100	842200067	Auszahlung AiB Lahnbrücke Dutenhofen	45.800,00	13.085,82
66	1210100	842200069	Auszahlung AiB Stützmauer Merianstraße	10.000,00	7.501,37
66	1210100	842200070	Auszahlung AiB Stützmauer Eisenbachpfad, Nauborn	35.000,00	20.946,08
66	1210100	842200079	Auszahlung AiB Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen	17.500,00	3.455,68
66	1210100	842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	140.000,00	64.883,82

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
66	1210100	842200094	Auszahlung AiB Stützmauer Kirschen-wäldchen, Nauborn	18.000,00	12.163,60
66	1210100	842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, Naunheim	13.000,00	9.147,17
66	1210100	842200131	Auszahlungen für Deckenerneuerungen mit DSK- Belägen	39.900,00	39.900,00
66	1210100	842200135	Auszahlung Rasselberg, Straßenbau	20.000,00	1.084,34
66	1210100	842200138	Auszahlung Endausbau Gewerbegebiet Hörnheimer Eck	76.000,00	76.000,00
66	1210100	842200145	Auszahlung Umgestaltung von Straßen	25.000,00	0,00
66	1210100	842200159	Auszahlung AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	50.500,00	3.032,12
66	1210100	842200200	Auszahlung AiB Ausbau Eisenbachpfad, Nauborn	58.000,00	58.000,00
66	1210100	842200208	Auszahlung AiB Ausbau Konrad-Adenauer- Promenade	31.000,00	31.000,00
66	1210100	842200209	Auszahlung AiB Ausbau Wahlheimer Weg, Wetzlar	60.000,00	60.000,00
66	1210100	842200210	Auszahlung AiB Endausbau Baugebiet Hundsrücken II, Nauborn	3.000,00	0,00
66	1210100	842200211	Auszahlung AiB Ausbau Beethovenstr./ Mozartstr., Wetzlar	22.000,00	12.000,00
66	1210100	842200229	Auszahlung AiB Erneuerung Stützmauer Auf der Mauer, Garbenheim	73.000,00	4.376,90
66	1210100	842200241	Auszahlung AiB Instandsetzung Wetzbachbrücke- Ludwik-Erk-Str.	29.900,00	28.640,51
66	1210100	842200243	Auszahlung AiB Ausbau Dillichstraße, Carl-Stuhl- Str., Deikerstr. und südl. Brühlsbachstr.	15.000,00	15.000,00
66	1210100	842200252	Auszahlung AiB Ausbau Phönixstraße	18.000,00	10.486,04
66	1210100	842200256	Auszahlung AiB Erneuerung Oberbau Dillbrücke, Hermannstein	3.000,00	3.000,00
66	1210100	842404000	Auszahlung sonstige Anlagen Betriebs-vorrichtung Straße - Straßenbeleuchtung	110.000,00	110.000,00
66	1210100	843840010	Beschaffungen imm. Vermögen, GIS-Software	87.000,00	87.000,00
66	1210200	842200246	Auszahlung aiB K356 OD Münchholzhausen - Wetzlarer Straße	53.000,00	6.958,63
66	1210300	842200034	Auszahlung AiB Westtangente	82.000,00	17.246,34
66	1210300	842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	123.000,00	123.000,00
66	1210300	842200144	Auszahlung Teilerneuerung des bit. Oberbaus von Straßen FIP	106.000,00	88.689,18
66	1210300	842200190	Auszahlung AiB Schilderbrücken Gloelstr./ Bannstr.	2.500,00	2.296,70

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
66	1210300	842200247	Auszahlung AiB behindertengerechter Ausbau Leitzplatz	317.900,00	317.900,00
66	1210300	842200248	Auszahlung AiB verkehrliche Anpassungen Bannstr./Hermannst.Str.	98.000,00	0,00
66	1210300	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	15.000,00	10.162,48
66	1210300	843302110	Auszahlungen für Geschwindigkeits- und Rotlichtmessenanlagen	15.000,00	12.750,85
66	1210300	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	5.000,00	1.685,59
66	1210400	842100068	Auszahlung AiB Lärmschutz Garbenheim	47.000,00	0,00
66	1210400	842200212	Auszahlung AiB Lärmschutz B 49 Dalheim	40.000,00	1.142,40
66	1210600	843840009	Beschaffungen imm. Vermögen - Aufstellung Innenstadtparkplatzkonzept	12.700,00	10.555,40
66	1210700	842200037	Auszahlung AiB Radweg Bahnhof Wetzlar - R7 (Lahnuferweg)	65.000,00	65.000,00
66	1210700	842290005	Tiefbau Ausbau/Erweiterung Radwege	50.000,00	0,00
66	1210700	843840012	Beschaffungen imm. Vermögen - Erstellung Fahrradwegekonzept	19.920,00	0,00
66	1210700	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	45.000,00	0,00
66	1210800	842200167	Auszahlung AiB Ausbau Wirtschafts- und Feldwege	20.000,00	0,00
66	1290100	842200255	Auszahlung AiB Umbau Bushaltestelle Leitzplatz	321.500,00	300.138,57
66	1320100	842200040	Auszahlung AiB Wetzbach in Nauborn	46.000,00	0,00
66	1320100	842200162	Auszahlung AiB Hochwassersicherungs-anlage Kaisergrund, Nauborn	15.000,00	0,00
66	1320100	842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs, Hauptstr.	20.000,00	12.772,27
66	1320100	842200215	Auszahlung AiB Hochwasserrückhalte-becken am Oberlauf des Blasbachs	30.000,00	13.485,49
66	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse Optik-Parcours	22.000,00	7.260,38
68	0186100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	12.424,92	3.700,00
68	0186100	843832000	Auszahlungen GWG	894,74	894,74
68	0690100	842100040	Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kinderspielplätze	55.000,00	5.210,03
68	0690100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung - Turn-, Sport- und Spielgeräte	14.000,00	3.693,76
68	0695100	842100041	Auszahlung AiB Um- und Neubau Kinderspielplätze	85.000,00	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
68	0695100	843903000	Auszahlung sonstige Betriebsausstattung Turn-, Sport- und Spielgeräte	38.000,00	27.072,50
68	1310100	842100080	Auszahlung AiB Erneuerung Bruchsteinmauer Wöllbacher Tor	1.575,27	1.575,27
68	1310100	842100155	Auszahlung AiB Neugestaltung Neukölln-anlage Dalheim	4.300,00	4.294,71
68	1310100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör/Anhänger, Aufbauten, etc.	70.800,00	65.529,43
68	1330100	842291030	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Nauborn	6.400,00	0,00
68	1330100	842190007	FIP Einrichtung von Schöpfbecken	5.000,00	0,00
68	1330100	842291029	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Münchholzhausen	3.000,00	0,00
68	1330100	842291032	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Blasbach	3.500,00	0,00
68	1330100	843301020	Beschaffung Geräte, Werkzeuge	2.000,00	0,00
68	1330100	843832000	Auszahlung GWG	5.500,00	0,00
68	1330100	842990008	FIP Sitzgelegenheiten auf städtischen Friedhöfen	3.500,00	0,00
Wifö	1510100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen etc. für Standortentwicklung	28.198,75	923,44
Kobü	0940100	840400025	Auszahlung Invest.-Zuschuss Schulhof Geschwister-Scholl-Schule	172.077,02	65.139,46
Kobü	0940100	842100103	Auszahlung AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	46.995,15	0,00
Kobü	0940100	842100109	Auszahlung AiB Außenanlage Fröbelstraße	10.000,00	10.000,00
Kobü	0940100	842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum	28.864,63	28.864,63
Kobü	0940100	842100127	Auszahlung AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Niedergirmes	16.429,09	0,00
Kobü	0940100	842100158	Auszahlung AiB Neubau Schülerzentrum Ndg.	127.500,00	0,00
Kobü	0940100	842100162	Auszahlung AiB Gruppe Malapertus, Ndg.	15.000,00	9.208,82
Kobü	0940100	842100170	Auszahlung AiB Maßnahmen Soziale Stadt Dalheim / Altenberger Str.	30.000,00	0,00
Kobü	0940100	842200168	Auszahlung AiB Fußgängerquerung Dammstr. Ndg.	19.462,86	0,00
Summe Haushaltsreste 2015:				11.449.932,18	6.368.334,22

Liste der überplanmäßigen Aufwendungen
im Rahmen des Jahresabschlusses 2015

Stand: 16.09.2016

Ergebnishaushalt					
Deckungs- kreis	Bezeichnung	Ermächtung Euro	ÜPL	%	Bemerkung
4301	Volkshochschule Produktbudget	853.950,00	35.000,00	4,10	Höhere Anzahl an Deutsch-Kursen aufgrund der Flüchtlingssituation.
5111	Unterhaltsvorschußleistungen Produktbudget	285.500,00	2.761,00	0,97	üpl aufgrund höherer Fallzahlen.
5117	Hilfe zur Erziehung Produktbudget	6.546.800,00	250.200,00	3,82	üpl zur Begleichung des Mehraufwandes aufgrund noch abzurechnender Fälle im Bereich der Jugendhilfe.
5205	Bäder Produktbudget Amt 52	1.628.980,00	20.986,37	1,29	üpl zur Begleichung von Rechnungen im Bereich der Bäder.
5207	Ungedeckte Sportstätten Produktbudget	161.520,00	4.182,99	2,59	üpl zur Begleichung von Rechnungen im Bereich der gesplitteten Abwassergebühr.
6806	Friedhöfe Produktbudget	299.200,00	84.282,29	28,17	üpl zur Begleichung von Rechnungen im Rahmen der Verlagerung der Kremationen nach Gießen.
Kto.	0125400.613200000 Aufwand für Leiharbeitskräfte - Künstlersozialabgabe	38.400,00	2.586,78	6,74	Erstattung Personalkosten des vom EB Stadtreinigung überlassenen Mitarbeiters.
		Summe üpl gesamt:	399.999,43		

Rechenschafts bericht

Rechenschaftsbericht

Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt. Der erste doppelte Jahresabschluss 2009 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar geprüft und es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.11.2013 die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 beschlossen. Der Jahresabschluss 2010 wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.02.2016 beschlossen und dem Magistrat gem. § 114 HGO Entlastung erteilt.

Folgende Jahresabschlüsse wurden durch den Magistrat aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt zu Prüfung vorgelegt:

Jahresabschluss 2011 am 01.12.2014
Jahresabschluss 2012 am 02.03.2015
Jahresabschluss 2013 am 02.11.2015
Jahresabschluss 2014 am 04.04.2016

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 52 GemHVO einschließlich der Hinweise der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Wesentliches Ziel des Rechenschaftsberichtes ist es, die derzeitigen und zukünftigen Ziele und die Produktorientierung der Stadt Wetzlar analysierend darzustellen. Sachverhalte, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden, müssen nicht nochmals aufgeführt werden.

Im Anhang sind die Abweichungen zwischen den Jahresergebnissen 2015 und den Vorjahresergebnissen 2014 nach Kontenklassen gegliedert umfangreich dargestellt und analysiert. Auf der Produktebene werden die Zuschussbedarfe unter Punkt 5 wertmäßig gegenübergestellt. Des Weiteren sind die Produktkennzahlen unter Punkt 9 zu finden.

Rahmenbedingungen

Die Stadt Wetzlar konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 dank guter Steuereinnahmen und sparsamer Haushaltsführung trotz zahlreicher Zusatzbelastungen ausgeglichene Haushalte vorlegen und darüber hinaus auch Mittel zur Eigenfinanzierung eines Teils ihrer Investitionen erwirtschaften. Altdefizite aus der kameralen Haushaltsführung bestanden daher nicht.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die gerade auch unsere heimischen exportorientierten Unternehmen zu spüren bekommen, belastete aber auch in erheblichem Maße die Stadt Wetzlar: Nachdem im Jahre 2008 noch über 45 Mio. Euro Gewerbesteuerereinnahmen vereinnahmt werden konnten, brach das Gewerbesteueraufkommen ein und erreichte im Jahr 2009 nur ein Ergebnis in Höhe von 16.523.930 Euro. In den folgenden Jahren zeichnet sich eine langsame Erholung des Aufkommens ab, so dass im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von 28.932.435,24 Euro realisiert werden konnte. Die Krise auf dem Stahlmarkt, die auch in Wetzlar ansässige Betriebe trifft, wirkt sich ab 2014 negativ auf die Gewerbesteuererträge aus und führt in 2015 zu einem regelrechten Gewerbesteuerereinbruch.

Durch die Einführung der Doppik sind die Hürden für einen Haushaltsausgleich erheblich höher geworden. Im Gegensatz zur früheren kameralen Haushaltsführung müssen nunmehr die Abschreibungen und die Rückstellungen (z. B. für Pensionslasten der Beamten) vollständig im Ergebnishaushalt „verdient“ werden. Darüber hinaus sind die Kriterien zur Abgrenzung zwischen Finanzhaushalt und Ergebnishaushalt im Vergleich zum früheren Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in der Weise verschärft worden, dass nur aktivierungsfähige Maßnahmen im Finanzhaushalt abgebildet werden können. Dadurch haben sich beispielsweise im Bereich von Sanierungsaufwendungen an Gebäuden oder allgemeinen Planungskosten Verschiebungen ergeben.

1. Haushalts / Nachtragsplanung

Das Aufstellungsverfahren der Haushalts- und Nachtragssatzung 2015 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Haushalt	Nachtrag
Feststellung Magistrat	01.12.2014	17.08.2015
Einbringung Stadtverordnetenversammlung	17.12.2014	30.09.2015
Veröffentlichung Auslegung Entwurf	02.01.2015	02.10.2015
Auslegung	05.01.-16.01.2015	05.10.-16.10.2015
Beschluss Stadtverordnetenversammlung	10./11.02.2015	19.11.2015
Genehmigung der Satzung (§ 2 und 3)	04.05.2015	08.01.2016
Veröffentlichung Genehmigung	08.05.2015	23.01.2016
Auslegung	11.05.-22.05.2015	25.01.-03.02.2016

Zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurden seitens des Regierungspräsidiums Gießen als Aufsichtsbehörde folgende Nebenbestimmungen zur Haushaltsführung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2015 erteilt.

Diese lauten wie folgt:

1. Nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 29.10.2014 (Orientierungsdatenerlass) hat der Arbeitskreis Stabilitätsrat wegen der neuen Schuldenregel des Grundgesetzes, die für die Länderhaushalte ein Neuverschuldungsverbot enthält, keine Empfehlung bezüglich einer maximal zulässigen Ausgabenlinie für Länder und Kommunen abgegeben. Zur Einhaltung der beschlossenen Verschuldungsgrenzen und der Vorgaben des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes muss der finanzpolitische Kurs strikter Haushaltskonsolidierung auf der Ausgaben- und Einnahmeseite jedoch auch bei den Kommunen verstärkt fortgesetzt werden. Ich bitte, diesen Grundsatz bei allen finanziellen Entscheidungen zu beachten.
2. Über - und außerplanmäßige Ausgaben sowie Einnahmerückgänge müssen durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden.
3. Für das Haushaltsjahr 2015 werden die Personalaufwendungen auf 38,3 Mio. begrenzt. Mit dem rechnerischen Zuwachs von rd. 2,2% bezogen auf das vorläufige IST 2014 besteht ausreichender Spielraum, um Tarif- und Besoldungsanpassungen aufzufangen. Sollte es sich im Haushaltsvollzug abzeichnen, dass diese Einsparung nicht gelingt, ist dies frühzeitig anzuzeigen und zu begründen.
4. Die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Leasingnahmen anstelle des Kaufs von Fahrzeugen für den Fuhrpark hat sich aus meiner Sicht bewährt. Im Investitionsprogramm 2015 sind auch diesmal mehrere Beschaffungen von Fahrzeugen geplant. Daher ist mir vor der Umsetzung dieser Investitionen das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsvergleiches für die jeweilige Fahrzeugbeschaffung anzuzeigen.
5. Die freiwilligen Leistungen sind in den vergangenen Haushaltsjahren mehrfach gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erhöht worden. Das Niveau des Jahres 2014 in Höhe von 3.542.380 € halte ich unter Bezug auf die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt für angemessen; es ist daher nicht zu überschreiten. Für welche Maßnahmen die Leistungen eingesetzt werden, liegt dabei in der Gestaltungsfreiheit der Stadt Wetzlar.
6. Über die Entwicklung des Haushaltsvollzugs ist mir bis zum 31.07.2015, 31.10.2015 und 15.02.2016 zu berichten. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die bestehende Berichtspflicht gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nach § 28 GemHVO.
7. Zur sachgerechten Ausübung des erforderlichen Ermessens bei der Genehmigung des Höchstbetrags der Kassenkredite ist mir mit der Haushaltssatzung 2016 eine Liquiditätsplanung für das Haushaltsjahr 2016 vorzulegen. Aus dieser Liquiditätsplanung sollen insbesondere der Stand der Kassenkredite zum 31.12.2014 und der jeweilige monatsbezogene Höchststand für die Zeit von Januar 2015 bis zum Monat vor der Vorlage der Haushaltssatzung hervorgehen.

Im Haushaltsjahr 2015 stellte sich der Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt demnach wie folgt dar:

Der Ergebnishaushalt des Nachtrages 2015 schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Gesamtergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 5.622.560 Euro ab.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. –9. und 10. des Gesamtergebnishaushaltes) werden mit 116.413.920 € ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Gesamtergebnishaushaltes) in Höhe von 118.640.180 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Gesamtergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Fehlbedarf in Höhe von 2.226.260 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Gesamtergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 3.396.300 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 1.676.970 Euro veranschlagt und bleiben gegenüber der Haushaltsplanung unverändert. Das ordentliche Ergebnis und das Jahresergebnis weisen somit einen Betrag von – 5.622.560 Euro (vgl. Pos. 26 und 34) aus.

Gegenüber dem laufenden Haushalt hat sich das ordentliche Ergebnis (Pos. 26) per Saldo um 5.703.080 Euro verschlechtert. Ursache hierfür ist einerseits im Bereich der Aufwendungen die Fallzahlensteigerungen in der Jugendhilfe. Andererseits wird im Bereich der Erträge die Gewerbesteuererwartung um 8 Mio. Euro reduziert.

Finanzhaushalt

Die Gemeindehaushaltsverordnung wurde nach der Einführung der Doppik seitens des Ordnungsgebers überarbeitet. Es besteht nun mehr die Möglichkeit den Finanzhaushalt nach direkter oder indirekter Methode darzustellen. Aus programmtechnischen Gründen wird die Finanzrechnung nach direkter Methode abgebildet, deshalb wird der Finanzhaushalt ebenfalls nach dieser Methode erstellt und die entsprechenden Muster angewendet.

Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Erträge und die Zinserträge aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 3 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Aufwendungen und Zinsen und andere Finanzaufwendungen aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (rd. 8 Mio. Euro), Veränderung der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Beihilfen

(rd. 179 T€) und Aufwand aus der Auflösung von Ansparraten (rd. 110 T€). In der Finanzrechnung ist weiterhin ein Finanzmittelfluss von 125 T€ für Ansparraten Landesdarlehen geplant, diesem steht kein Aufwand gegenüber.

Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 23)

Das sind: Zuschüsse Pos. 20, Abgänge Vermögen Pos. 21 und Abgänge Finanzanlagevermögen Pos. 22

Der Rückgang von Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen ergibt sich im Zusammenhang der Kassenwirksamkeit bei Grundstücksverkäufen.

Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28)

Das sind: Baumaßnahmen Pos. 25, Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen Pos. 27 und Investitionen in Finanzanlagevermögen Pos. 27

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen (Position 31.)

Die Höhe der Position ergibt sich aus dem zu berechnenden Kreditbedarf.

Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen (Position 32.)

Die Auszahlungen für Tilgungen ergeben sich aus den Tilgungsplänen für bestehende langfristig aufgenommene Darlehen und geplanten Neuaufnahmen. Änderungen zum Nachtrag ergeben sich aufgrund des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen von Neuaufnahmen, Umschuldungen und Prolongationen. Der Mehrbedarf ergibt sich u.a. aus den getätigten Neuaufnahmen.

2. Eckdaten der Finanzlage

2.1. Steuerhebesätze

Die **Steuerhebesätze** betragen im Haushaltjahr 2015

- | | |
|---|--------------|
| a) Grundsteuer | |
| - für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 350,00 v. H. |
| - für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 460,00 v. H. |
| b) Gewerbesteuer | 390,00 v. H. |

Die Werte des **Kommunalen Finanzausgleichs** wurden mit einem Grundbetrag in Höhe von 1.003,65 Euro mit Erlass des Hessischen Ministerium der Finanzen vom 10.02.2015 festgelegt. Daraus resultierte eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 21.070.863 Euro.

Die Berechnung der Kreis- und Schulumlage basierte auf dem vom Kreistag des Lahn-Dill-Kreises gefassten Haushaltsbeschluss 2015, genehmigt vom Regierungspräsidium mit Bescheid vom 18.05.2015.

Der Hebesatz der Kreisumlage betrug für die Sonderstatusstadt Wetzlar 36,89 % bei einer Umlagegrundlage von 33.473.333 Euro waren somit 12.331.949 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen. Die gemäß Finanzausgleichsänderungsgesetz zu zahlende Ausgleichszahlung zum Ausgleich für die Aussetzung zur Erhöhung der Grundlage der Kreisumlage betrug 733.000 Euro.

Der Hebesatz der Schulumlage betrug 13,51 % bei einer Umlagegrundlage von 66.946.666 Euro waren somit 9.044.495 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen.

Die Hebesätze der Kreisumlage des Lahn-Dill-Kreises haben sich ohne Berücksichtigung der Sonderzustatusermäßigung wie folgt entwickelt:

Jahr	Kreisumlage	Schulumlage	gesamt
2004	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2005	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2006	47,75 %	8,00 %	55,75 %
2007	40,27 %	15,60 %	55,87 %
2008	40,15 %	17,15 %	57,30 %
2009	41,06 %	16,94 %	58,00 %
2010	39,81 %	18,19 %	58,00 %
2011	40,79 %	17,21 %	58,00 %
2012	41,17 %	16,83 %	58,00 %
2013	41,92 %	16,08 %	58,00 %
2014	40,72 %	17,28 %	58,00 %
2015	44,49 %	13,51 %	58,00 %
2016	38,88 %	13,97 %	52,85 %

Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und den Anteil an den Familienleistungsausgleich stellt sich gemäß der Bescheide der Oberfinanzdirektion für das **Ausgleichsjahr 2015** wie folgt dar:

Art	Schlüsselzahl	Ergebnis 2015 Euro
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	0,0069014	21.234.310,26
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0,009729951	4.032.806,58
Familienleistungsausgleich	0,0069014	1.551.434,73

2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern

Bezeichnung	Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung 2015 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	21.900.000	21.234.310,26	665.689,74
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.990.400	4.032.806,58	-42.406,58
Grundsteuer A	40.000	38.412,24	1.587,76

Bezeichnung	Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung 2015 Euro
Grundsteuer B	9.270.000	9.473.189,60	-203.189,60
Gewerbsteuer	25.500.000	20.593.391,10	4.906.608,90
Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatsteuer	1.150.000	1.110.839,63	39.160,37
Hundesteuer	192.000	192.069,00	-69,00

2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung 2015 Euro
Gewerbsteuerumlage	4.511.540	3.807.732,29	703.807,71
Kreisumlage	12.348.400	12.331.949,00	16.451,00
Schulumlage	9.044.500	9.044.495,00	5,00
Erstattung Zweckverband Hallen- bad Waldgirmes	163.000	163.000	0,00
Zahlungen an Abwasserverband Wetzlar und Wasserverband Klee- bach	4.929.810	4.929.801,02	8,98

2.4. Personalaufwand

In der nachfolgenden Darstellung wird einen Überblick über den Personalaufwand der Stadt Wetzlar unter Berücksichtigung der Erstattungen für an Dritte überlassene Mitarbeiter/innen entsprechend der Kontencluster im Haushaltsplan gegeben.

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Personalaufwand	NT 2015 Euro	RE 2015 Euro	mehr/ weniger Euro
62-63, 640-643, 647-649, 65	Beschäftigte, Auszubil- dende, Praktikanten und Anwärter, Renten- zuschussempfänger inkl. Sozialversicherung	37.175.890	36.374.522	-801.368
	Beihilfe	300.200	246.582	-53.618
	Unfallkasse / Berufsge- nossenschaft	228.150	216.743	-11.407
	Sonstiger Personalauf- wand	260.470	254.948	-5.522
	Rückstellung Urlaub	0	-126.353	-126.353

	Rückstellung Lebensarbeitszeit	0	28.713	+28.713
	Rückstellung Leistungsentgelt	0	2.455	+2.455
	Korrektur Erschwerniszuschläge	0	-116.748	-116.748
62-63, 640-643, 647-649, 65	Ergebnis	37.964.710	36.880.863	-1.083.847
644-646	Versorgungsbezüge	2.650.100	2.549.426	-100.674
	Beihilfe Versorgung	380.000	344.524	-35.476
	Rückstellungen	178.620	-1.087.122	-1.265.742
	davon für			
	Pension	417.650	-963.123	-1.380.773
	Beihilfe	49.330	-44.393	-93.723
	Altersteilzeit	-288.360	-79.606	+208.754
644-646 Ergebnis		3.208.720	1.806.828	-1.401.892
Gesamtergebnis		41.173.430	38.687.691	-2.485.739
548-549	Vom Bund	23.010	23.008	-2
	Vom Land	37.500	62.500	+25.000
	von Eigenbetrieben	391.660	378.741	-12.919
	von Gemeinden	94.530	94.022	-508
	von Sonstigen	94.940	102.668	+7.728
	von verbundenen Unternehmen, von Zweckverbänden	668.850	612.243	-56.607
Gesamtergebnis		1.310.490	1.273.181	-37.309

Die Gesamtsumme der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist im Rechnungsergebnis 2015 um ca. 2,5 Millionen € geringer als der kalkulierte Bedarf im Nachtrag. Dies entspricht einer Abweichung von 6 %.

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich eine reduzierte Summe im Rechnungsergebnis 2015 von 36.880.863 €. Somit eine Reduzierung um 2,85 % gegenüber dem kalkulierten Bedarf.

Dies ist originär auf eine erhöhte Anzahl an erkrankten Mitarbeitern (ohne Entgeltfortzahlung) und zum anderen auf nicht besetzte respektive nicht zeitnah nachbesetzte Stellen, zurückzuführen.

Bei den Versorgungsaufwendungen ergab sich eine erheblich Reduzierung im Rechnungsergebnis, gegenüber dem Nachtragsansatz in Höhe von 1.401.892 €. Dies entspricht einer Reduzierung von 43,7 %.

Dies ist originär auf die Rückstellungen bei den Pensionen zurückzuführen. Aufgrund einer erheblichen Anzahl an Auflösungen/Inanspruchnahmen der Rückstellungen, kam es zu einer Reduzierung der Rückstellung, da die Auflösungen/ Inanspruchnahmen höher als die Zuführungen waren.

Es können nur schwer Vorhersagen über künftige Entwicklungen (hier: Auflösungen und Inanspruchnahmen) getroffen werden, da nicht planbare Änderungen respektive Ereignisse entsprechende Auswirkungen in diesen betroffenen Gruppen haben können.

2.5 Finanzentwicklung

Pos. 21 - Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

In dieser Position sind u. a. Zinserträge aus Geldanlagen, Verzinsungen aus Steuernachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschläge enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung 2015 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Geldgeschäfte aus Kassenüberschüssen	500	75,07	424,93
Zinsen von verbundenen Unternehmen (Kassenkredite)	30.000	24.329,77	5.670,23
Öffentlich-rechtliche Mahngebühren	45.000	46.017,36	-1.017,36
Säumniszuschläge	60.000	59.431,57	568,43
Vollstreckungsgebühren	80.000	103.410,05	-23.410,05
Verzinsung von Steuernachforderungen	500.000	56.209,35	443.790,65

Pos. 22 - Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Hier sind u. a. die Zinsen für Kassenkredite und langfristige Kredite enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung 2015 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Kassenkredite	300.000	281.968,96	18.031,04
Erstattungszinsen nach Abgabenordnung	250.000	292.492,25	-42.492,25
Zinsen für langfristige Kredite	3.270.000	3.238.428,45	31.571,55
Auflösung Disagio Ansparraten	110.500	127.151,74	-16.651,74
Bankzinsen – Zinsmanagement	157.000	160.076,47	-3.076,47
Bankzinsen – Zinsdienstumlage	125.300	125.302,20	-2,20

Im Jahr 2015 wurden **langfristige Kredite** in Höhe von 5,8 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Der Betrag setzt sie wie folgt zusammen:

- Investitionsfondsdarlehen der Abteilung B in Höhe von 0,8 Mio. Euro,
- Neuaufnahme auf dem Kreditmarkt in Höhe von 5 Mio. Euro.

Die **Tilgungsleistungen** für langfristige Darlehen des Jahres 2015 betrugen rd. 3,73 Mio. Euro und stellen sich wie folgt dar:

- Tilgungen für Landesdarlehen in Höhe von rd. 64 TEuro (davon rd. 37 TEuro vorzeitige Rückzahlung zum Ende der Zinsfestschreibung),
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilungen A und B in Höhe von rd. 585 TEuro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilung C in Höhe von rd. 158 TEuro,
- Tilgung der Kreditmarktdarlehen in Höhe von rd. 2,789 Mio. Euro sowie
- Tilgung für Darlehen des Sonderinvestitionsprogramms in Höhe von rd. 134 TEuro.

Im Jahr 2015 erfolgte die Umschuldung eines Kreditmarktdarlehens in Höhe von rd. 4,23 Mio. Euro.

Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2015 Kassenkredite aufgenommen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wird ein Stand in Höhe von rd. 58,4 Mio. Euro (Vorjahr 48,5 Mio. Euro) ausgewiesen.

Liquiditätshilfen stehen zum Stichtag in Höhe von 6.661.000 Euro als Forderungen und in Höhe von 45.000 Euro als Verbindlichkeiten in der Vermögensrechnung.

2.6. Quartalsberichte

Im Jahr 2015 wurden folgende Quartalsberichte erstellt und den Gremien vorgelegt:

Bericht	Magistrat	Stadtverordnetenversammlung	Vorlage Aufsichtsbehörde
II. Quartal DRU 2560/15 -	27.07.2015	30.09.2015	28.07.2015
III. Quartal DRU 2692/15 -	02.11.2015	19.11.2015	03.11.2015
IV. Quartal DRU 2877/16 -	14.03.2016	19.05.2016	17.03.2016

3. Haushaltsreste 2015 gem. DRU 0032/16

Im Ergebnishaushalt sind Haushaltsreste in Höhe von 635.886,68 € zur Übertragung angemeldet worden.

Hierbei handelte es sich überwiegend um Maßnahmen (Fortbildungen, Beratungskosten, Versicherungen, u. a.), die aus terminlichen Gründen nicht abschließend im Jahr 2015 abgewickelt werden konnten.

Im Finanzhaushalt wurden seitens der Fachämter für investive Auszahlungen insgesamt Haushaltsreste von 11.449.932,18 € angemeldet, durch Aufträge u. ä. sind diese Mittel in Höhe von rd. 6,4 Mio. € gebunden.

Die Gesamtermächtigung für Investitionen der Stadt Wetzlar setzte sich im Haushaltsjahr **2015** wie folgt zusammen:

Reste Vorjahr:	12.096.016,35 €
Ermächtigung Haushalt 2015:	<u>14.577.870,00 €</u>
Gesamtermächtigung	26.673.886,35 €

Wesentliche Haushaltsreste:

Maßnahme	Haushaltsrest €	Inanspruchnahme Rest €
Beschaffung Software und Hardware	305.629,00	34.918,16
Brandschutzmaßnahmen Neues Rathaus	1.827.746,86	1.827.746,86
Erneuerung und Erweiterung Neues Rathaus	493.198,62	286.008,96
Kanalbaumaßnahmen	996.200,00	805.889,26
Straßenbaumaßnahmen	1.371.600,00	868.044,21
Sanierung Bahnhof	1.133.300,00	76.024,29
Behindertengerechter Ausbau Leitzplatz	317.900,00	317.900,00
Erneuerung/Erweiterung Kindertageseinrichtungen	220.213,07	42.556,18
Neubau Schülerzentrum Niedergirmes	127.500,00	0,00

Die Listen der Haushaltsreste 2015 des Ergebnis- und Finanzhaushaltes sind unter dem Punkt Anlagen 8 zu finden.

Auf die aus dem Haushaltsjahr 2014 ins Haushaltsjahr 2015 übertragenen Haushaltsreste, vgl. DRU 2445/15, wird verwiesen (siehe Anlage 7).

4. Stand der Aufgabenerfüllung und Ziele

Die Dezernenten haben für das Jahr 2015 folgende Oberziele festgelegt:

1. Konsequente Fortführung des Haushaltskonsolidierungsprozesses auf der Grundlage des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Konzeptes zur transparenten Darstellung und Konsolidierung des städtischen Haushalts (Beschluss vom 17. Dezember 2014) unter besonderer Berücksichtigung des Erhalts und der Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung durch eine gesundheits- und leistungsfördernde Unternehmenskultur.
2. Stärkung Wetzlars als Wohn-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort zur Festigung des Sonderstatus der Stadt und ihrer Funktion eines Oberzentrums.
3. Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der CO₂-Emissionen durch Projekte der regenerativen Energiegewinnung und zur Minderung des Energieverbrauchs und Durchführung von Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt.
4. Initiierung und ggf. Durchführung von Vorhaben zur Weiterentwicklung der Stadtgesellschaft mit den Zielen Familienfreundlichkeit, Zusammenleben der Generationen, Wertschätzung der Vielfalt (u. a. Integration, Inklusion, Welttoffenheit) mit ihren mannigfaltigen Potentialen sowie die Stärkung des Bürgerengagements.

Diese waren Grundlage für die Zielvereinbarungen gemäß der Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Die geführten Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche haben dazu beigetragen, die Kommunikation und Wertschätzung der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

5. Umsetzung Haushaltssicherungskonzept 2015

Maßnahmen 2015	Umsetzung	Amt
<p>Die Chancen der interkommunalen Kooperation sollen verstärkt genutzt werden. Neben bewährten Formen, wie z. B. der Kooperation im Bereich der Aus- und Fortbildung, sollen zusätzliche Felder, wie z. B. im Bereich der Betriebshofleistungen, soweit diese nicht in unmittelbarem Wettbewerb mit privaten Anbietern stehen, erschlossen werden.</p>	<p>Das Personal- und Organisationsamt arbeitet seit dem 01.10.2014 mit der Gemeinde Hüttenberg auf dem Gebiet der Lohnabrechnung zusammen. Diese Kooperation wird zum 01.10.2015 um die Gemeinde Sinn ergänzt. Ebenfalls findet seit ein paar Jahren eine gemeinsame Führungskräftefortbildung zwischen mehreren Kommunen des LDK statt, welche durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt organisiert wird.</p> <p>Seit mehreren Jahren bereits erledigt die Stadtverwaltung Wiesbaden für das Personal- und Organisationsamt alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Festsetzung und Berechnung der Versorgung.</p> <p>Im Aufgabenfeld der Beihilfe ist die Stadt Wetzlar im Jahr 2015 dem Abrechnungsverbund Elba der Städte Frankfurt, Offenbach, Hanau und Darmstadt sowie dem RP Darmstadt beigetreten. Dies sichert insbesondere eine rechtssichere Bearbeitung der Beihilfeangelegenheiten. Weitere Projekte, in denen das Personal- und Organisationsamt mit Dritten zusammenarbeitet (Ausbildungsverbund) oder Aufgaben für Dritte übernimmt (Lohnabrechnung) beziehen sich nicht auf Gebietskörperschaften und fallen somit nicht direkt in das Themenfeld der IKZ.</p>	<p>11</p>
<p>Sanierungsbedürftige Wohngebäude sollen weiterhin schrittweise veräußert werden. Dabei muss allerdings die Auswirkung auf den Personaleinsatz und den Ergebnishaushalt (u. a. Mieterträge) überprüft werden.</p>	<p>Einzelne, unwirtschaftliche Wohngebäude wurden veräußert (z.B. Hermannstraße 22, 24, 26, 28, 30, 32, 36, Geiersberg 15, Nauborner Str. 36) bzw. stehen zum Verkauf (z. B. Neustadt 62/64)</p>	<p>65</p>

<p>Die im städtischen Eigentum befindlichen Sportlerheime werden hinsichtlich ihres baulichen Zustandes bewertet. Auf dieser Grundlage werden Verhandlungen mit den nutzenden Vereinen geführt, um diese Objekte in deren Eigentum zu übertragen. So dieses Vorhaben umgesetzt werden kann, werden kurzfristig Mittel gebunden, langfristig entstehen aber Entlastungen für die Stadt und ihre Verwaltung.</p>	<p>Gespräche mit dem SC Niedergirmes und der TSG Niedergirmes stehen vor dem Abschluss. Der Stadtverordnetenversammlung wird im ersten Quartal 2016 eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Gespräche mit weiteren Vereinen werden fortgesetzt.</p>	52
<p>Es wird ein Vorschlag erarbeitet, die Kosten des Produktes 0125300 – KFZ-Pool im Rahmen der internen Leistungsverrechnung auf die verschiedenen Produkte umzulegen.</p>	<p>Es wurden Vorschläge zur Verrechnung der Fahrzeugkosten auf ausgewählte (gebührenrechnende) Produkte und Kostenstellen bzw. auf Produkte und Kostenstellen flächendeckend erarbeitet. Die Vorschläge unterscheiden ferner die aktuelle Ausgangslage der Kfz-Verwaltung und die geplante Einführung von einer Fahrzeugverwaltungssoftware (bspw. MEKOS) in diesem Bereich.</p>	37 20
<p><u>Freiwillige Leistungen:</u> Die Stadt wird weiterhin durch Prüfungsmaßnahmen bei größeren Zuwendungsempfängern verstärkt die Notwendigkeit und Zweckdienlichkeiten von freiwilligen Zuwendungen prüfen. Dabei soll ein kritischer Maßstab bei der Überprüfung der Maßnahmen und deren Umsetzung angewendet werden.</p>	<p>Die freiwilligen Leistungen werden von den jeweiligen Fachämtern zur Zeit auch bezüglich deren Wirkung überprüft. Dies dient der künftigen Positionierung (siehe Ziffer VIII „Ausblick“)</p> <p>Die in Wetzlar bestehenden Strukturen des ehrenamtlichen Engagements sind stark verfestigt, dies ist insbesondere auf die Förderung von Vereinen und Maßnahmen im Bereich Soziales, Sport und Kultur zurückzuführen. Gerade zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen bei der Unterbringung von Flüchtlingen in Wetzlar konnte darauf zurückgegriffen werden. Nicht zuletzt dadurch wurde auch das Regierungspräsidium in Gießen entlastet.</p>	000,01, 37,39, 41,50, 51,52, 61,66, 68,Wifö
<p>Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben für die Haushaltsgenehmigungsverfahren 2015 des Hess. Ministeriums des In-</p>	<p>Nach den politischen Beratungen wurde am 11.02.2015 mit dem ausgeglichenen Haushalt 2015 ein He-</p>	21

<p>nern und für Sport vom Oktober 2014 setzen die Mindesthebesätze für die Grundsteuer B wie folgt fest:</p> <p>Der durchschnittliche Hebesatz 2014 der Grundsteuer B bei kreisangehörigen Gemeinden über 50.000 Einwohner beträgt 470 %. Der Haushalt einer defizitären Kommune ist grundsätzlich nicht genehmigungsfähig, wenn der Hebesatz der Grundsteuer B nicht mindestens 10 % über dem Landesdurchschnitt der Größenklasse liegt. Daraus ergibt sich ein Betrag von 517 %, so dass bei defizitären Haushalten mindestens ein Hebesatz von 518 % anzusetzen ist.</p>	<p>besatz für die Grundsteuer B in Höhe von 460 v. H. beschlossen.</p> <p>Dies bedeutete die nunmehr dritte Erhöhung des Hebesatzes in jährlicher Folge:</p> <p>2013 von 300 auf 350 2014 von 350 auf 400 2015 von 400 auf 460</p> <p>Die Umsetzung 2015 erfolgte mit Versand der Bescheide an alle Steuerpflichtigen am 27.05.2015.</p> <p>Für das Haushaltsjahr 2016 hat das Stadtparlament am 15.12.2015 eine Hebesatzsatzung zur weiteren Steueranhebung der Grundsteuer B auf 490 v. H. beschlossen.</p>	
<p>Fortführung des Zinsmanagements zur Risikominderung der valutierenden Darlehen.</p>	<p>Durch ein aktives Zinsmanagement werden unter Zur Hilfenahme von Analysen, Methoden und Prognosen differenzierte Zinszeiträume genutzt, um Zinsen zu sparen bzw. die Zinsaufwendungen zu optimieren. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen. Der Zeitpunkt und die Höhe von Kreditaufnahmen und Umschuldungen wird u.a. durch die aktuelle Liquiditätslage der Stadt bestimmt. Da die Märkte schwanken, greift die Stadt Wetzlar zur Sicherung der Zinsrisiken oder unter Ausnutzen von Chancen in den Zinsbewegungen bei Bedarf auf Zinsderivate zurück.</p> <p>Bei einer Gegenüberstellung des tatsächlichen Cashflows in 2015 aus den abgeschlossenen Derivaten zu den hypothetischen Cashflows in 2015, falls die Geschäfte im Abschlussjahr zum durchschnittlichen 10-Jahres-Swapsatz des Abschlussjahres abgeschlossen wären, beträgt die Einsparung rund 10.500 Euro.</p>	<p>20</p>

<p>Es werden die noch nicht abgewickelten Erschließungs- und Straßenbeiträge für die betreffenden Baumaßnahmen gemäß der Ausführungen in der Vorlage abgerechnet (vgl. DRU 2152/14).</p>	<p>In der genannten Mitteilungsvorlage wurden 31 erschließungs- bzw. straßenbeitragspflichtige Baumaßnahmen aufgeführt, mit deren Abrechnung – lt. Mitteilungsvorlage bis zum 31.12.2016 zu rechnen ist. Die Beitragserhebung konnte wegen verschiedener Widersprüche und Widerspruchsverfahren bisher nicht in der angestrebten Geschwindigkeit umgesetzt werden.</p>	66
<p>Die Prioritätenliste zur mehrjährigen Investitionsplanung wird im Vorfeld der jeweiligen Haushaltsplanentscheidung über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse herangetragen, um insbesondere die Reihung von notwendigen Maßnahmen unter fachlichen, rechtlichen und kommunalpolitischen Rahmenbedingungen sicherzustellen. Diese Prioritätensetzung wird dann Grundlage für die Fortschreibung der Haushaltsplanung im Rahmen der insgesamt für Investitionen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und ist Grundlage für die Haushaltsplanung 2016.</p>	<p>In der AG Haushaltsstruktur wird zur Zeit die Prioritätenliste zur mehrjährigen Investitionsplanung beraten. Die Ergebnisse der Beratungen konnten bereits teilweise in die Investitionsplanung zum Haushalt 2016 einfließen.</p>	alle

6. Definition von Risikobereichen außerhalb Haushalt

Ergänzend zum Dienstleistungsangebot, das sich im Haushalt der Stadt widerspiegelt, werden eine Reihe von Leistungen durch Eigenbetriebe und Eigengesellschaften mit eigenständigen Wirtschaftsplänen und Aufsichtsgremien wahrgenommen.

Die Bildung von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften dient dem Zweck, die öffentlichen Aufgaben unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Instrumente einer höheren Flexibilität und ggf. in Kooperation mit privaten Partnern oder anderen Kommunen sachgerecht auszuführen.

Der Konzern Stadt Wetzlar besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen. Die wirtschaftliche Situation und die Risiken dieser Unternehmen werden im Rahmen des Beteiligungsmanagements regelmäßig analysiert. Im jährlich erschienenen Beteiligungsbericht werden dann die Grundlagen des Unternehmens, die Unternehmenskennzahlen, die Verbindung zum städtischen Haushalt, der Unternehmensverlauf und -entwicklung zusammengefasst dargestellt.

Da zum Erstellungszeitpunkt der Jahresrechnung 2015 nicht alle geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungen zum Bilanzstichtag 31.12.2015 vorliegen, werden die Jahresabschlüsse 2014 der Beteiligungen als Abstimmungs- und Bewertungsgrundlage herangezogen.

Die Eigenbetriebe der Stadt Wetzlar erzielten im Jahr 2014 folgende Ergebnisse, die gemäß Beschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurden.

Eigenbetrieb	lt. Wirtschaftsplan 2016 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	lt. Jahresabschluss 31.12.2014 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)
Eigenbetrieb Stadtreinigung	223.720,00 Euro	119.382,65 Euro
Eigenbetrieb Stadthallen	-949.884,00 Euro	- 1.144.434,20 Euro
Eigenbetrieb Wasserversorgung	-96.312,00 Euro	- 123.491,99 Euro

Der beim Eigenbetrieb Wasserversorgung entstandene Jahresfehlbetrag 2014 von 123.491,99 Euro wird nach Genehmigung des Haushaltsplanes 2016 der Stadt Wetzlar durch eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 123.000 Euro kompensiert (Beschluss Haushalt 2016 vom 18.02.2016). Der Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Wasserversorgung lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rechenschaftsberichtes bereits vor, er weist einen Jahresgewinn in Höhe von 49.789,51 € aus, so dass eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 173.281,50 € zu verzeichnen ist.

Der im hoheitlichen Bereich des Eigenbetriebes Stadthallen entstandene Jahresfehlbetrag 2009 in Höhe von 371.908,50 Euro wird gem. § 11 Abs. 6 Eigenbetriebsgesetz durch städtische Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2015 ausgeglichen.

Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der Eigenbetriebe und der Beteiligungen wird auf die jeweiligen Beteiligungsberichte verwiesen. Die Jahresabschlüsse 2015 der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden als Grundlage für den ersten Gesamtabschluss der Stadt Wetzlar zum Stichtag 31.12.2015 herangezogen.

7. Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Der Gewerbesteuerertragbruch der sich im zweiten Halbjahr 2015 abzeichnete und zu weitreichenden Ertragsausfällen führte, hatte sich im ersten Halbjahr 2016 leicht entspannt. Weitere besondere Vorgänge ergaben sich nicht nach Schluss des Haushaltsjahres 2015.

8. Voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.07.2016 eine Ergänzung zum Haushaltssicherungskonzept beschlossen, wonach weitere Einsparpoten-

tiale monetär dargestellt wurden. Das Regierungspräsidium Gießen hat den Haushalt 2016 mit Schreiben vom 20.07.2016 genehmigt.

Wegen verschiedener Anpassungen von Haushaltsansätzen hat die Verwaltung im Sommer 2016 einen Nachtragsplan erstellt, dieser wird den Gremien im Herbst zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

8.1 Haushalt 2016

Ergebnishaushalt – Gesamtübersicht

Der genehmigte Haushaltsplan sieht vor, dass der Ergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2016 im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Ergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 8.768.320 Euro abschließt.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. – 9. und 10. des Ergebnishaushaltes) werden mit 121.345.600 Euro ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Ergebnishaushaltes) in Höhe von 126.699.210 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Ergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen einen Fehlbedarf in Höhe von 5.353.610 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Ergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 3.414.710 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 1.776.380 Euro ausgewiesen, so dass sich dadurch keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis ergeben.

Die Position Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (vgl. Position 34. des Ergebnishaushaltes) weist somit den Fehlbedarf von 8.768.320 Euro aus.

Finanzhaushalt - Gesamtübersicht

In die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9) fließen die ordentlichen Erträge (Pos. 10 des Ergebnishaushaltes) und die Zinserträge (Pos. 21 des Ergebnishaushaltes) aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Pos. 8 des Ergebnishaushaltes, rd. 4,0 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

In die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18) fließen die ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11-18 des Ergebnishaushaltes) und Zinsen (Pos. 22 des Ergebnishaushaltes) ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (Pos. 14 des Ergebnishaushaltes, rd. 9,2 Mio. Euro) und die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Beihilfen (rd. 266 T€). In der Finanzrechnung sind die Ansparraten für Landesdarlehen in Höhe von 210 T€ geplant.

Aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ermittelt sich ein Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Pos. 29) in Höhe von 8.819.660 Euro.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind wie folgt auf die Jahre aufgeteilt:

Gesamt	2017	2018	2019
16.494.050 €	15.949.550 €	544.500 €	0 €

Die finanziellen Rahmenbedingungen im Haushaltsjahr 2016 haben sich gegenüber dem Vorjahr drastisch verändert. Ein Haushaltsausgleich war im Jahr 2015 zur Haushaltsplanung möglich, aber bereits zur Nachtragsplanung mussten Steuerausfälle bei der Gewerbesteuer in Höhe von 8 Mio. Euro eingeplant werden. Die in verschiedenen Bereichen erzielten Einsparungen mildern den Fehlbedarf des Nachtragshaushaltes auf rd. 5,6 Mio. Euro ab.

Die Planung 2016 setzte auf diesen ungünstigen Rahmenbedingungen auf. Diese werden durch die Änderung des Kommunalen Finanzausgleichs für die Stadt Wetzlar noch verschärft.

Im Finanzhaushalt können die notwendigen Investitionen nicht vollständig aus investitionsbezogenen Einzahlungen finanziert werden, sodass ein Nettokreditbedarf in Höhe von rd. 6,9 Mio. Euro verbleibt.

8.2 Ausblick

Die Stadt Wetzlar wird sich im Zuge der Evaluierung des Kommunalen Finanzausgleiches auf allen Ebenen einbringen, so dass eine angemessene Finanzausstattung durch das Land erfolgt, die auch Spielräume für die kommunale Gestaltung freiwilliger Leistungen lässt.

Die Investitionen der Folgejahre werden im Baubereich durch die Umsetzung des Kommunalen Investitionsprogrammes geprägt sein. Die Stadtverordnetenversammlung hat im ersten Halbjahr 2016 die Maßnahmenpakete beschlossen (vgl. DRU 2822/16 und 2031/13), diese wurden dem Land vorgelegt. Durch die Aufnahme in die Förderliste des Landes (vgl. www.partnerderkommunen.de) sind die Maßnahmen genehmigt und können umgesetzt werden. Insgesamt wurden 37 Förderzusagen vom Land übergeben, die entsprechende Veranschlagung erfolgt mit der Nachtragsplanung 2016 einschl. Finanzplanung.

Die Stadt Wetzlar war bei der 194. und 195. Vergleichenden Prüfung des Hess. Rechnungshofes Pilotkommune, die örtlichen Erhebungen fanden vom 30.05.2016 bis 17.06.2016 statt. In der Erörterungsbesprechung am 17.06.2016 wurde die im Rahmen der 194. Vergleichenden Prüfung „Haushaltsstruktur 2016: Sonderstatusstädte“ erhobenen Daten zur Haushaltslage der Stadt Wetzlar präsentiert. In der 195. Vergleichenden Prüfung „Aufgabenverteilung/Finanzströme zwischen Sonderstatusstädten und Kragenkreisen“ wurden die Zahlungsströme der Sonderstatusaufgaben der Stadt Wetzlar erhoben. Im weiteren Verlauf der Prüfung werden sich Erkenntnisse zur finanziellen Lage im Vergleich zu den anderen Sonderstatusstädten

ergeben, woraus vertiefende Überlegungen zur finanziellen Ausrichtung der Stadt Wetzlar entwickelt werden können.

Weiterhin ist die Stadt Wetzlar in die 199. Vergleichende Prüfung des Hess. Rechnungshofes „Hessentagsstädte“ eingebunden, die Erhebungsphase fand vom 05.09. bis 09.09.2016 statt. Im Erörterungsgespräch wurden die erhobenen Daten und Fakten zur Ausrichtung des Hessentages 2012 präsentiert, die vorläufigen Prüfungsfeststellungen werden bis Ende 2016 vorgelegt.

Weitere maßgebliche Erkenntnisse ergaben sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 nicht.

Kennzahlen

9. Kennzahlen

Kennzahlen sind Zahlenwerte, die Eigenschaften abbilden. Sie erfassen Sachverhalte in konzentrierter Form und geben in kompakter Form Auskunft über die Situation zum Bilanzstichtag bzw. Jahresabschluss und sie sind ein Steuerungsinstrument zur Festlegung von Zielen und zur Messung der Zielerreichung.

Es gibt drei Arten von Kennzahlen: absolute Kennzahlen, Verhältniszahlen und Richtzahlen.

Absolute Kennzahlen lassen sich ohne weitere Berechnung aus der Ergebnis- oder Vermögensrechnung entnehmen, wie zum Beispiel das Jahresergebnis oder die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte.

Verhältniszahlen erhält man, indem absolute Kennzahlen in Beziehung zueinander gesetzt werden. Diese Zahlen sind besonders wichtig für die Bewertung der Vermögensrechnung. Ein Beispiel hierfür ist die Personalquote.

Richtzahlen sind Orientierungswerte, die durch den Vergleich zu anderen Kommunen entstehen.

Kennzahlen ermöglichen die wirtschaftliche Lage einer Kommune oder eines Amtes zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu beurteilen. Sie bieten somit die Möglichkeit einen Überblick über die Gesamtsituation zu schaffen. Dadurch lassen sich Stärken und Schwächen erkennen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Ebenso lässt sich mit Hilfe von Kennzahlen ein Vergleich zu anderen Kommunen ziehen.

Essentiell ist es, dass jede Kennzahl mit einer Vorgabe oder einem Ziel verbunden ist. Es ist zu beachten, dass die Zahlen vollständig sind. Außerdem sollen die Informationen auf das Wesentliche zusammengefasst werden. Abschließend ist es wichtig, dass die Kennzahlen benutzerfreundlich sind. Dazu müssen sie verständlich und transparent sein.

9.1 Bilanzkennzahlen

Die Bilanz (Vermögensübersicht) gewährt eine Übersicht über das Vermögen und die Schulden, also die Investitionen und die Finanzierung einer Kommune. Aus ihr werden entsprechende Kennzahlen gewonnen, die zur Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune herangezogen werden können.

Zur Analyse der Bilanz werden folgende Kennzahlen gebildet, die die Vermögens- und Kapitalstruktur darstellen:

Vermögensstruktur:

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des jeweiligen Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) ist. Diese Kennzahl wird auch Anlagevermögensquote genannt.	
Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Sachanlagevermögens (hier inkl. der immateriellen Vermögensgegenstände) am Gesamtvermögen ist. Da das Anlagevermögen einen hohen Anteil am gesamten Vermögen einer Kommune ausmacht und durch eine hohe Anlagenintensität hohe fixe Kosten (z. B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, ist eine fortlaufende Beobachtung der Entwicklung des Anlagevermögens notwendig.	

Finanzanlagevermögensquote	$\frac{\text{Finanzanlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Finanzanlagevermögensquote weist den Anteil des Vermögens am Gesamtbilanzvolumen aus, der in Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gebunden ist.	

Umlaufvermögensquote	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Kennzahl benennt die Quote des Umlaufvermögens im Verhältnis zum Gesamtvermögen. Im Umlaufvermögen sind neben den Zahlungsmitteln auch Vermögensbestandteile sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, die relativ kurzfristig in Zahlungsmittel gewandelt werden können.	

In der beigefügten Übersicht „Aktiva“ ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

Kapitalstruktur

Die Kennzahlen zur Kapitalstruktur wurden analog zu den Vermögensquoten der Aktivseite gebildet. Die Berechnung erfolgt gemäß folgendem Beispiel:

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über den Selbstfinanzierungsgrad sowie die finanzielle Unabhängigkeit der Kommune.	

In der beigefügten Übersicht „Passiva“ ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

9.2 Kennzahlen zum Ergebnis

In Anlehnung an die Empfehlung des Hessischen Städtetages wurde eine Kennzahlenübersicht zur Jahresrechnung 2015 erstellt.

Aufwandsdeckungsgrad 1	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
<p>Der Aufwandsdeckungsgrad 1 ist eine Kennzahl zur Ertragslage. Mit Hilfe dieser wird unmittelbar die Erreichung des HH-Ausgleiches angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge aus um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.</p>	

Aufwandsdeckungsgrad 2	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$
<p>Wie der Aufwandsdeckungsgrad 1 ist auch der Aufwandsdeckungsgrad 2 eine Kennzahl zur Ertragslage, aber unter Einbeziehung des Finanzergebnisses. Damit wird unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses die Erreichung des Haushaltsausgleiches gemäß GemHVO angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge und Finanzerträge aus um die ordentlichen Aufwendungen und die Finanzaufwendungen zu decken.</p>	

Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbsteuerumlage}) * 100}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbsteuerumlage})}$
<p>Die Netto-Steuerquote beschreibt den Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der Steuererträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen.</p>	

Steuerquote 2	$\frac{(\text{Steuererträge} + \text{Leistungsentgelte} + \text{Kostensatz} + \text{sonstige ordentliche Erträge} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Gewerbsteuerumlage}) * 100}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbsteuerumlage})}$
<p>Die Steuerquote 2 definiert den Anteil der beeinflussbaren Erträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der beeinflussbaren Erträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen.</p>	

Zuwendungsquote 2 (Allgemeine Zuwendungsquote)	$\frac{\text{(Erträge aus Tranferleistungen + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse + Erträge aus der Auflösung von Sonderposten)} * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
---	--

Die Zuwendungsquote 2 gibt den Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge an den ordentlichen Erträgen wieder. Je höher der Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge, umso höher ist die Abhängigkeit gegenüber Zuweisungen.

Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
------------------------------	---

Diese Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.

Umlagenquote	$\frac{\text{(Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse)} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---------------------	---

Die Umlagenquote gibt Aufschluss über den Anteil der Umlagen an den ordentlichen Aufwendungen.

Personalintensität/Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---	--

Die Personalintensität zeigt den Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen auf.

Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---	--

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen ab.

Gesamtbetrag je Einwohner	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen}}{\text{Einwohner}}$
----------------------------------	--

Dieser Indikator spiegelt den ordentlichen Aufwand der Kommune je Einwohner wieder.

Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit - Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit
Das Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit stellt dar, wie die laufende Verwaltungstätigkeit finanziert ist.	

In der beigegefügt Übersicht „Kennzahlen Ergebnisrechnung“ sind die oben beschriebenen Kennzahlen im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres dargestellt.

9.3 Produktkennzahlen

Produktkennzahlen sind Indikatoren für den Zielerreichungsgrad der Produktziele und Ziele öffentlicher Leistungen. In diesem Sinne dienen sie der planbaren und zweckgerichteten Steuerung.

Aktuell befasst sich eine Projektgruppe mit der Überarbeitung und Optimierung der derzeitig dargestellten Produktkennzahlen. Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung einer Kennzahlenstruktur für alle Produkte, so dass mittelfristig im gesamten Produkthaushalt die bereits angegebenen Kennzahlen überarbeitet werden. Erste Ergebnisse sind in der Haushaltsplanung 2016 berücksichtigt und entsprechend dargestellt.

Die Produktkennzahlen werden dezentral in den Ämtern erhoben und sind in der folgenden Übersicht „Produktkennzahlen“ zum Vergleich des Vorjahres abgebildet.

Kennzahlen Vermögensrechnung					
Aktiva					
Position	Bezeichnung	Bilanzwert	Bilanzwert	Veränderung	Quote
		31.12.2015	31.12.2014	Euro	31.12.2015
1.1	Immaterielles Vermögen	18.821.122,86 €	17.804.439,90 €	1.016.682,96 €	5,09%
1.2	Sachanlagevermögen	252.317.266,54 €	251.574.007,72 €	743.258,82 €	68,30%
1.2.1	Grundstücke	49.180.264,47 €	50.702.674,15 €	-1.522.409,68	13,31%
1.2.2	Bauten	55.141.163,86 €	54.601.102,27 €	540.061,59	14,93%
1.2.3	Infrastrukturvermögen	123.298.862,69 €	121.996.376,27 €	1.302.486,42	33,38%
1.2.4	Anlagen und Maschinen	8.120.508,55 €	8.401.772,77 €	-281.264,22	2,20%
1.2.5	BGA	7.355.837,61 €	7.198.383,47 €	157.454,14	1,99%
1.2.6	Anlagen im Bau	9.220.629,36 €	8.673.698,79 €	546.930,57	2,50%
1.3	Finanzanlagen	56.346.672,75 €	56.403.233,95 €	-56.561,20	15,25%
1.3.1	Verbundene Unternehmen	40.885.817,72 €	40.513.909,22 €	371.908,50	11,07%
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	10.014.483,87 €	10.406.216,24 €	-391.732,37	2,71%
1.3.3	Beteiligungen	3.519.244,76 €	3.519.244,76 €	0,00	0,95%
1.3.4	Ausleihungen an Beteiligungen	454.640,74 €	460.316,08 €	-5.675,34	0,12%
1.3.5	Wertpapiere d. Anlagevermögens	67.018,27 €	78.486,65 €	-11.468,38	0,02%
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	1.405.467,39 €	1.425.061,00 €	-19.593,61	0,38%
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	22.251.335,59 €	22.251.335,59 €	0,00	6,02%
2	Umlaufvermögen	17.832.829,76 €	20.240.134,37 €	-2.407.304,61	4,83%
2.1	Vorräte	61.163,76 €	59.329,29 €	1.834,47	0,02%
2.3	Forderungen	17.679.289,11 €	20.020.436,02 €	-2.341.146,91	4,79%
2.4	Flüssige Mittel	92.376,89 €	160.369,06 €	-67.992,17	0,03%
3	Rechnungsabgrenzung	1.842.103,84 €	1.837.178,19 €	4.925,65	0,50%
	Aktiva	369.411.331,34 €	370.110.329,72 €	-698.998,38	100,00%

Kennzahlen Vermögensrechnung					
Passiva					
Position	Bezeichnung	Bilanzwert	Bilanzwert	Veränderung	Quote
		31.12.2015	31.12.2014	Euro	31.12.2015
1	Eigenkapital	53.333.581,48	61.923.125,57	-8.589.544,09	14,44
1.1	Nettoposition	78.940.307,97	78.940.307,97	0,00	21,37
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	3.575.532,49	2.310.786,33	1.264.746,16	0,97
	- davon <i>Ergebnisrücklagen</i>	3.461.907,44	2.195.692,20	1.266.215,24	0,94
1.3	Ergebnisverwendung	-29.182.258,98	-19.327.968,73	-9.854.290,25	-7,90
2	Sonderposten	70.839.419,46	71.759.180,43	-919.760,97	19,18
2.1.1	Vom öffentlichen Bereich	54.188.832,09	55.870.057,34	-1.681.225,25	14,67
2.1.2	Vom nicht öffentlichen Bereich	1.256.811,40	1.184.872,22	71.939,18	0,34
2.1.3	Investitionsbeiträge	15.104.861,63	14.648.071,04	456.790,59	4,09
2.2	Sonderposten für Gebührenaussgleich	233.474,00	27.385,69	206.088,31	0,06
2.4	Sonstige Sonderposten	55.440,34	28.794,14	26.646,20	0,02
3	Rückstellungen	41.504.897,99	41.883.997,08	-379.099,09	11,24
3.1	Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit	38.917.565,00	40.004.687,00	-1.087.122,00	10,54
3.2	Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen, davon	2.587.332,99	1.879.310,08	708.022,91	0,70
4	Verbindlichkeiten	199.517.250,68	190.153.962,97	9.363.287,71	54,01
4.2	Aus Kreditaufnahmen	135.935.047,53	133.893.973,60	2.041.073,93	36,80
4.3	aus Kreditaufnahmen Liqui.sicherung	58.480.387,39	49.295.552,50	9.184.834,89	15,83
4.5	Aus Zuweisungen/Zuschüssen usw.	882.659,52	1.186.449,77	-303.790,25	0,24
4.6	Aus Lieferungen und Leistungen	1.974.514,57	2.191.756,21	-217.241,64	0,53
4.7	Aus Steuern und Abgaben	0,00	428.262,44	-428.262,44	0,00
4.8	Gegen verb. Unternehmen und Beteilig.	843.198,73	429.155,96	414.042,77	0,23
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.401.442,94	2.728.812,49	-1.327.369,55	0,38
5	Rechnungsabgrenzung	4.216.181,73	4.390.063,67	-173.881,94	1,14
	Passiva	369.411.331,34	370.110.329,72	-698.998,38	100,00

Kennzahlen zum Ergebnis	Berechnung/Formel	2015	2014
Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad 1	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	95,33%	96,60%
Aufwandsdeckungsgrad 2	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$	92,31%	94,07%
Aufwands- und Ertragskennzahlen			
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} * 100)}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage})}$	49,02%	53,11%
Steuerquote 2	$\frac{(\text{Steuererträge} + \text{Leistungsentgelte} + \text{Kostenersatz} + \text{sonstige ordentliche Erträge} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Gewerbesteuerumlage}) * 100}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage})}$	69,34%	74,02%
Zuwendungsquote 2 (Allgemeine Zuwendungsquote)	$\frac{(\text{Erträge aus Tranferleistungen} + \text{Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse} + \text{Erträge aus der Auflösung von Sopo}) * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	29,61%	25,98%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	6,87%	6,54%
Umlagenquote	$\frac{(\text{Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse}) * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	10,23%	9,57%
Personalintensität/Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	33,03%	34,10%
Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	13,21%	12,81%
Gesamtbetrag je Einwohner	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen}}{\text{Einwohner}}$	2.267,65 €	2.230,45 €
Kennzahlen zur Liquidität			
Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit	Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit - Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.633.165,39 €	1.686.591,44 €

Produktkennzahlen

Folgende Kennzahlen konnten im Jahr 2014 und 2015 für die einzelnen Produkte erzielt werden:

Produkt	Beschreibung Kennzahl	2015	2014
<u>0105100</u> Unterstützung der Stadtverordnetenversammlung und des Ausländerbeirats	Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung:	9	9
	Sitzungen des Ältestenrats:	16	16
	Sitzungen der Fachausschüsse:	40	40
	Plenarsitzungen des Ausländerbeirats	7	5
	Vorstandsitzungen des Ausländerbeirats	6	5
<u>0105200</u> Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	Anzahl Magistratssitzungen:	44	42
	Anzahl Ortsbeiratssitzungen:	53	59
<u>0110100</u> Städtepartnerschaften	Projekte und Aktionen:	24	27
	Fahrten von Jugendgruppen in die Partnerstädte:	3	5
	Besuche von Jugendgruppen aus den Partnerstädten:	2	1
<u>0115100</u> Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Pressemitteilungen, Presseeinladungen und Pressekonferenzen:	624	584
<u>0120100</u> Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	Anzahl Beteiligung an Personalangelegenheiten:	258	188
	Anzahl Beratungsgespräche:	18	23
<u>0125100</u> Interner Service	Bearbeitete Schadenfälle:	35	52
	Anzahl angebotener Artikel (Büro- und Reinigungsmaterial):	3.720	3.686
	Abgewickelte Beschaffungsaufträge:	498	475
<u>0125200</u> Post-, Fahr- und Botendienste	Anzahl versandter Poststücke:		905,287 kg
	Briefe	140.195	
	Pakete	12.745	
	Anzahl gefahrener Kilometer:	57.480	23.588
<u>0125300</u> Kfz-Pool	Anzahl der Fahrzeuge:	6	8
<u>0125400</u> Verwaltungsservice	Anzahl der Veranstaltungen:	Ca. 1.300	1.650
<u>0125500</u> Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	Es finden gemäß der gesetzlichen Regelung des HPVG alle 4 Jahre Personalratswahlen statt.		
<u>0135100</u>	Anteil Kommunikationskosten an Büroar-	475,47 €	462,42 €

Bereitstellung informationstechnischer Infrastruktur	beitsplätzen:		
	Anteil IT-Kosten an Büroarbeitsplatz:	2.928,83 €	2.752,64 €
	Der Berechnung liegt eine Anzahl von 500 Büroarbeitsplätzen zugrunde.		
<u>0140100</u> Personalverwaltung	Anzahl Gesamtbeschäftigte (Beamte und Beschäftigte):	793	805
	Frauenquote in %	63,05	62,76
	Teilzeitquote in %	30,52	31,41
	Anzahl Stellenbesetzungsverfahren:	18	17
	Anzahl Bewerbungen:	569	638
<u>0142100</u> Personalentwicklung	Durchschnittsalter (Altersstruktur):	45,34	45,01
	Krankheitsquote in %	8,39	7,7
	Kranketage im Durchschnitt je Beschäftigten	21,1	19,5
<u>0144100</u> Organisationsentwicklung	Durchgeführte Stellenbewertungen:	18	26
	Zu betreuende Stellen:	671,96	673,89
<u>0148100</u> Ausbildung	Anzahl angebotene Ausbildungsrichtungen:	9	9
	Ausbildungsquote – Anteil der Nachwuchskräfte angebotene an den Gesamtbeschäftigten in %:	4,80	5,22
<u>0150100</u> Rechnungsprüfung	Prüfung Jahresabschlüsse / Eröffnungsbilanzen:	9	12
	Kassenprüfungen der Stadtkasse, Zahlstellen und Sonderkassen:	23	22
	Vergabeprüfungen:	386	447
<u>0155100</u> Internes und externes Rechnungswesen	Aufstellung Haushaltsplan mit Anlagen Stadt und AWW:	Je 1	Je 1
	Aufstellung Nachtragsplan mit Anlagen Stadt:	1	1
	Aufstellung Jahresrechnung mit Anlagen Stadt und AWW:	Stadt 2 AWV 5	Stadt 2
	Aufstellung Beteiligungsbericht:	1	1
	Berichtswesen:	3	4
<u>0160100</u> Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwahrung von Wertgegenständen	Zahlungspflichtige für:		
	Grundsteuer A:	5.254	5.128
	Grundsteuer B:	26.736	25.014
	Abfallentsorgung:	29.486	27.898
	Wasser/Abwassergebühren:	34.367	33.078
<u>0165100</u> Heranziehung zu Steuern und Gebühren	Anzahl der Veranlagungen in den jeweiligen Steuer-/Abgabenbereichen:	145.196	170.817
<u>0170100</u> Zentraler Rechtsservice	Schriftsätze, Verträge, interne Stellungnahmen:	1.700	1.500
	Teilnahme an externen und internen Sitzungen/Besprechungen:	1.200	1.000

	Laufende Klagen:	103	61
	Ordnungswidrigkeiten (außer Straßenverkehrsordnung):	150	225
	Strafanzeigen:	34	34
<u>0175100</u> Zentraler Service im Baubereich	Anzahl der durchgeführten Messaufträge:	78	92
	Anzahl der Anfragen Ortsbeiräte:	35	50
	Anzahl der Anfragen nach GO StVs für Bau- und Verkehrswesen:	69	66
	Anzahl der durchgeführten Sitzungen Vergabekommission:	33	37
	Anzahl der durchgeführten Submissionen:	134	171
	Anzahl Anwender GIS:	100	100
	Anzahl Anwender Ingradat:	10	10
<u>0180100</u> Stadtbüro	Einwohnerzahl (Stand: 30.06.):	52.459	52.018
	Durchschnittliche Kundenkontakte:	59.900	60.750
<u>0184100</u> Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.		
<u>0186100</u> Städtischer Betriebshof	Leistung des Betriebshofs für andere Produktbereiche. Zeitlicher Aufwand für städtische Veranstaltungen und Sonderdienste.		
<u>0186200</u> Veranstaltungslogistik	Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.	2.570 Stunden	2.290 Stunden
<u>0190100</u> Immobilien-Marketing	Anzahl der abgeschlossenen Grundstückskaufverträge:	48	70
	Anzahl der aktuellen Bauplatzbewerber:	240	170
	Anzahl der bearbeiteten Verkaufsangebote/Kaufanfragen:	140	140
<u>0192100</u> Bebauter und unbebauter Grundbesitz	Anzahl der bestehenden Pacht- und Erbbaurechtsverträge:	712	715
	Prozentualer Anteil der zu verpachtenden und tatsächlich auch verpachteten städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke:	100 %	100 %
	Anzahl der Kleingärten:	427	425
	Anzahl der aktuellen Kleingarten-Bewerber:	685	520
	Anzahl vermieteter Werbeträger (Plakate, Litfaßsäulen, etc.):	161	175
<u>0194100</u> Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	Anzahl der Mietverträge:	196	204
	Nicht vermietete Wohnungen (sanierungsbedürftig):	8	8
	Anzahl der aktuell gemeldeten Wohnungs-	104	143

	bewerber:		
<u>0196100</u> Verwaltungsgebäude	Höhe der Mieteinnahme für Domplatz 8:	15.700 €	15.800 €
	Vermietungs-/Nutzungsgrad:	100 %	100 %
<u>0210100</u> Wahlen und Statistik	Anzahl beantragter Briefwahlunterlagen (OB-Wahl):	2.793	2.883
	Anzahl der Wahlhelfer/innen (OB-Wahl und Ausländerbeiratswahl):	266 245 / 21	252
<u>0220100</u> Personenstandswesen	Anmeldung und Beurkundung von Eheschließungen:	278/232	242
	Anmeldung und Beurkundung von Lebenspartnerschaften:	3/2	4
	Beurkundung von Geburten:	584	526
	Beurkundung von Sterbefällen:	1.168	1.087
<u>0230100</u> Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen:	700	707
	Erteilung von Niederlassungserlaubnissen:	520	537
<u>0240100</u> Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Beseitigung der Obdachlosigkeit:	51	56
	Erlaubnispflichtige Hunde:	24	26
	Unterbringung nach HFEG:	13	10
<u>0240200</u> Gewerbeordnung	Aktive Gewerbebetriebe:	3.887	3.817
	Gewerbemeldungen insgesamt:	1.825	1.140
<u>0240300</u> Straßenverkehrsangelegenheiten	Verstöße bei Geschwindigkeitsmessungen:	10.189	12.711
	Verstöße im ruhenden Verkehr:	29.136	19.795
	Rotlichtmissachtung im fließenden Verkehr:	1.750	691
<u>0250100</u> Melde-, Pass- und Ausweiswesen, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Ausstellung von Reisepässen: (davon vorläufige:)	1.578 (33)	1.683 (54)
	Expressreisepässe:	126	162
	Ausstellung von Personalausweisen: (davon vorläufige:)	4.551 (570)	4.547 (545)
	Kinderreisepässe (einschl. Verlängerung):	776	833
<u>0260100</u> Brand- und Katastrophenschutz	Anzahl der Einsätze: (davon kostenpflichtig:)	829 (259)	634 (268)
	Anzahl der aktiven Einsatzkräfte:	296	294
	Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr:	149	150
	Anzahl der Mitglieder der Kinderfeuerwehr:	51	52
<u>0410100</u> Museen und Sammlungen	Anzahl der Führungen:	536	392
	Anzahl der Besucher in den städtischen Museen (inkl. Viseum):	23.875	24.518
<u>0410200</u> Kunstaussstellungen	Kunstaussstellungen im Stadthaus am Dom:	10	10
	Besucher:	7.992	6.857
	Kunstaussstellungen in der Galerie im Neuen Rathaus:	3	5
	Besucher:	190	320
	Ankauf von Kunstexponaten:	0	1

<u>0420100</u> Theaterförderung	Eintrittskarten bei Wetzlarer Festspielen:	16.798	14.500
<u>0420200</u> Musikveranstaltungen, Musikförderung	Anzahl der Musikveranstaltungen:	17	11
	Besucher Sommermatineen im Rosengärtchen:	2.580	2.000
<u>0420300</u> Musikschule e. V.	Anzahl der qualifizierten Lehrkräfte:	33	35
	Anzahl der Schüler/Schülerinnen: (weiblich ; männlich)	1.845 1.093/752	1.836 1.084 / 752
<u>0420400</u> Heimat- und sonstige Kulturpflege	Anzahl der bezuschussten Institutionen:	23	33
	Anzahl sonstiger Veranstaltungen:	12	13
<u>0460100</u> Städtische Bibliotheken	Gesamter Medienbestand:	45.487	46.144
	Aktive Benutzer:	2.612	2.865
	Besucher:	50.094	51.054
<u>0470100</u> Historisches Archiv	Besucherzahl (davon Schüler)	800 (80)	875 (190)
<u>0480100</u> Volkshochschule	Kurse:	937	877
	Teilnehmer:	4.952	4.817
	Anmeldungen:	7.696	7.472
<u>0510100</u> Offene Seniorenarbeit	Zahl der Veranstaltungen:	14	14
	Teilnehmer:	2.098	2.016
<u>0530100</u> Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt. In 2015 waren die Schwerpunkte im Bereich der Unterstützung von Wohnsitzlosen, sowie der Unterstützung des Frauenhauses.		
<u>0540200</u> Soziale Leistungen	Anzahl der Personen in der Sozialhilfe:	1.636	1.604
	Anzahl der Personen, die die WetzlarCard in Anspruch nehmen:	2.183	1.536
<u>0540300</u> Wohngeld, Bildung und Teilhabe	Zahl der Leistungsfälle nach dem WoGG:	540	730
	Zahl der Leistungsberechtigten für Bildung und Teilhabe:	251	257
<u>0540400</u> Schuldnerberatung und Wohnhilfebüro	Anzahl der Ratsuchenden bei Mietschulden und Räumungsklagen:	112	152
	Anzahl der Ratsuchenden bei der Wohnungssuche:	174	187
	Anzahl der Ratsuchenden bei der Schuldnerberatung:	213	183
<u>0620100</u> Förderung von Kindern in Tagespflege	Anzahl der Plätze insgesamt:	94	100
	Davon für U3 vorgesehen:	79	70
	Belegte Plätze:	32	36
	Davon von U3:	25	15
<u>0630100</u> Politisch-kulturelle Jugendbildung (JBW)	Veranstaltungen gesamt:	128	131
	Teilnahme von Jugendlichen:	1.563	1.466
<u>0635100</u> Kinder- und Jugend- erholung	Anzahl der bezuschussten Freizeiten/ Vereine (gem. Förderrichtlinie):	71	11
	Anzahl der Freizeiten Jugendförderung:	6	5
	Anzahl der Teilnehmer:	110	106
<u>0640100</u>	Anzahl der Vereine mit Gruppenpauschale:	41	45

Außerschulische Jugendbildung	Gewinner Jugendpreis Minneburg:	„Calisthenics Wetzlar“ des Funtastic Sports Wetzlar e.V.	Christl. Hilfswerk Lebensbrücke e. V.
<u>0640200</u> Sonstige Jugendarbeit	Veranstaltungen Oster- und Sommerferienprogramm, sowie Kinderkulturtage:	141	155
<u>0640300</u> Steuerung der Jugendarbeit	Anzahl Jugendleitercards:	27	67
	Anzahl der Fortbildungen:	2	3
	Anzahl Teilnehmer:	21	40
<u>0645100</u> Unterhaltungsvorschussleistungen	Fallzahl gesamt:	592	622
	Laufende Fälle bis 31.12.:	422	437
	Eingestellte Fälle bis 31.12.:	170	185
<u>0650100</u> Jugendsozialarbeit / Jugendsozialarbeit	Anzahl Projekte:	3	3
<u>0655100</u> Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	Anzahl durchgeführter Willkommensbesuche „Gemeinsam unterwegs“:	227	152
	Anzahl Teilnehmer Elternbildungsangebote:	4.721	3.448
<u>0655110</u> Elternbildung / Präventiver Kinder- und Jugendschutz	Anzahl Fortbildungen für Erziehungskräfte:	7	11
	Anzahl Beratungen als Fachkraft für Kinderschutz:	64	23
<u>0655200</u> Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung	Bearbeitete Fälle: - Kommunale Ehe- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar, Brühlsbachstr.:	352	455
	- Deutscher Kinderschutzbund:	144	156
<u>0655300</u> Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind	Anzahl der Fälle:	6	7
<u>0655400</u> Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	Anzahl der Fälle:	5	5
<u>0660100</u> Andere Hilfen zur Erziehung	Sozialpädagogische Diagnostikverfahren außerhalb von Einrichtungen:	12	10
	Fallzahl der Hilfen innerhalb von Einrichtungen:		
	- bis 12 Monate:	17	8
	- bis 24 Monate:	7	9
- Über 24 Monate:	16	6	
<u>0660200</u>	Fälle Erziehungsberatung LDK - Stadt:	352	311

Institutionelle Beratung	Fälle Suchthilfe e. V.	520	562
	Schwangerschaftskonfliktberatung: - Fälle Pro Familia	60	0
<u>0660300</u> Soziale Gruppenarbeit	Anzahl Jugendlicher in Sozialer Gruppenarbeit:	44	21
	Anzahl Jugendlicher in Anti-Aggressions-Trainingskursen:	4	2
	Anzahl Jugendlicher im Verkehrspädagogischen Kurs:	0	6
<u>0660400</u> Erziehungsbeistand Betreuungshelfer	Anzahl der der Fälle:	55	69
<u>0660500</u> Sozialpädagogische Familienhilfe	Anzahl der Fälle:	120	91
<u>0660600</u> Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl der Fälle:	18	15
<u>0660700</u> Vollzeitpflege	Anzahl der Fälle in Pflegefamilien:	53	45
	Anzahl der Fälle in Erziehungsstellen:	7	7
<u>0660800</u> Heimerziehung/ Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	Anzahl der Fälle:	58	59
<u>0660900</u> Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl der Fälle:	2	2
<u>0665100</u> Hilfe für junge Volljährige	<u>Außerhalb von Einrichtungen:</u>	4	3
	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer:	21	19
	<u>Innerhalb von Einrichtungen:</u>	11	18
	Eingliederungshilfe stationär:	9	10
<u>0670100</u> Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	Fälle in Pflegefamilien:	13	4
	Fälle in Heimeinrichtungen:	26	14
<u>0675100</u> Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	Fälle in ambulanter Form:	19	15
	Fälle in stationärer Form:	12	5
<u>0680200</u> Adoptionsvermittlung	Laufende Fälle:	32	30
	Durchgeführte Adoptionen:	1	0
<u>0680300</u> Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	Anzahl der eingegangenen Jugendgerichtshilfe-Vorgänge:	265	477
	Anzahl strafrechtlich auffällig gewordene Personen:	202	477
<u>0680400</u>	Gesamtfallzahlen:	802	416

Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	Davon u. a. - Beistandschaften: - Pflegschaften und Amtsvormundschaften	425 46	360 56
<u>0685100</u> Steuerung der Jugendhilfe	Anzahl der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Fachausschüsse: Gefasste Beschlüsse:	12 16	14 9
<u>0690100</u> Städtische Kindertageseinrichtungen	Anzahl städtische Kita's: Blasbach, Dalheim, Dutenhofen Abenteuerland, Dutenhofen Bärenland, Garbenheim, Hermannstein Müllewapp, Hermannstein Panama, Hermannstein Regenbogenland, Marienheim, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim Pustebblume, Niedergirmes, SteindorfTrollhaus, Spilburg. Anzahl belegbare Plätze insgesamt: → davon Plätze für U3-Kinder Anzahl belegte Plätze gesamt: → davon Plätze von U3-Kindern	15 1.297 445 1.074 183	15 1.198 224 1.042 180
<u>0690200</u> Einzelintegrationshilfen	Anzahl der Integrationsmaßnahmen: Anzahl der Betreuungsstunden/Woche:	28 439	34 545
<u>0690300</u> Unterstützung selbstorganisierter Förderung / freier Träger	Anzahl der geförderten Kita's: Caritas Ernst-Leitz-Straße, Caritas Westend, Elternverein Naunheim Rappelkiste, Ev. Bredowsiedlung, Ev. Büblingshausen, Ev. Dom, Ev. Johanneshof, Ev. Neue Wohnstadt, Ev. Silhöfer Aue, Familienzentrum, Kath. Dom, Kath. St. Bonifatius, Kath. St. Walburgis, Kinderhaus Kunterbunt, Lebenshilfe, Betriebskindergarten LDK. Anzahl belegbare Plätze insgesamt: → davon Plätze für U3-Kinder Anzahl belegte Plätze gesamt: → davon Plätze von U3-Kindern	16 904 198 785 155	16 1.039 198 853 186
<u>0695100</u> Einrichtung der Jugendarbeit	Städtische Jugendzentren: Haus der Jugend, Girmeser Spielhaus Dalheim und Jugendarbeit Westend. Durchschnittliche Zahl der Angebotstage pro Woche: Anzahl der Jugendtreffs in den Stadtteilen: Durchschnittliche Besucherzahl pro Woche: Anzahl der Kurs- und Gruppenangebote pro Woche:	4 4 8 113 17	4 4 8 705 18
<u>0810100</u> Sportförderung	Förderung, Betreuung und Beratung der Sportvereine: Betreuung und organisatorische Beratung von Mitgliedern:	83 24.540	83 24.530

<u>0820100</u> Bäder	<u>Besucherzahl / Eintrittsgelder:</u>		
	Europabad: / €	156.907/282 T€	152.000/255 T€
	Domblickbad: / €	39.378/88 T€	27.000/60 T€
	<u>Öffnungstage:</u>		
	Europabad:	283	284
	Domblickbad:	120	120
<u>0820200</u> Gedekte Sportstätten (Sporthallen)	Koordination der Hallentrainingszeiten von Vereinen	130	130
	Koordination der Hallentrainingszeiten von Schulen	15	15
	Logistische und organisatorische Unterstützung von sportlichen und kulturellen Hallenveranstaltungen	18	19
<u>0820300</u> Ungedekte Sportstätten	In Wetzlar sind im Wesentlichen folgende ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen:		
	- Rasenfußballplätze	15	15
	- Tennenplätze	5	5
	- Kunstrasenplätze	3	3
	- Leichtathletische Anlagen inkl. Nebenflächen	4	4
<u>0910100</u> Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.		
<u>0910200</u> Verkehrsplanung	Durchgeführte Verkehrszählungen / -befragungen:	27	40
	Durchgeführte Verkehrsuntersuchungen:	3	5
	Anzahl verkehrsplanerischer Stellungnahmen:	25	25
<u>0940100</u> Soziale Stadt	Finanziell abgewickelte Projekte im Bereich der Sozialen Stadt:	6	3
<u>1010100</u> Bauordnung	Anzahl Genehmigungen:	404	347
<u>1020100</u> Wohnförderprojekte	Anzahl der Anträge:	28	40
	Anzahl der Beratungen:	250	240
<u>1020200</u> Wohnungsaufsicht	Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine	286	234
<u>1030100</u> Denkmalschutz und Denkmalpflege	Anzahl denkmalrechtlicher Genehmigungen:	27	14
	Anzahl protokollierter Beratungen und Ortsbesichtigungen:	105	96
<u>1110100</u> Abwasserreinigung – und beseitigung	Unterhaltung des städtischen Abwassernetzes (in km).	304	299
<u>1210100</u>	Unterhaltung der Gemeindestraßen im	194	194

Gemeindestraßen	Stadtgebiet (in km).		
<u>1210200</u> Kreisstraßen	Unterhaltung der Kreisstraßen im Stadtgebiet (in km).	6	6
<u>1210300</u> Landesstraßen	Unterhaltung der Landesstraßen im Stadtgebiet (in km).	19	19
<u>1210400</u> Bundesstraßen	Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet (in m).	rd. 0,5 km	432
<u>1210700</u> Rad- und Wanderwege	Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet (in km).	12	12
<u>1210800</u> Wirtschafts- und Feldwege	Wirtschafts- und Feldwege im Stadtgebiet (in km).	142	142
<u>1290100</u> ÖPNV	Kilometerleistung im Stadtbusverkehr:	1.402.400	1.401.000
<u>1310100</u> Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen. - Hektar Fläche - Kinderspielplätze - Bäume nach Baumkataster	385 81 12.080	370 81 12.069
<u>1320100</u> Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	Länge der zu unterhaltenden Wasserläufe im Stadtgebiet (in km).	64	63
<u>1330100</u> Friedhöfe	Friedhöfe im Stadtgebiet:	3	3
	Friedhöfe in den Stadtteilen:	10	10
	Feuerbestattungen:	569	507
	Erdbestattungen:	121	87
	Grabmalgenehmigung:	342	316
<u>1330200</u> Krematorium	Anzahl der Kremationen:	1.643	1.512
<u>1350100</u> Naturschutz und Landschaftspflege	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde:	209	127
	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung des Naturschutzbeirates:	80	69
	Ökokontomaßnahmen:	6	5
<u>1360100</u> Forst	Hektar Fläche	1.532	1.460
<u>1410100</u> Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln	Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit Beteiligung:	84	92
	Anzahl der Altflächen:	7	7
<u>1420100</u> Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	Förderung Solaranlagen u. ä.:	8	10
	Anzahl organisierter Veranstaltungen zu Umweltthemen mit und ohne Beteiligung von Mitarbeitern des Umweltamtes:	46	21
	Anzahl bearbeiteter illegaler Müllablagerungen:	317	185

	rungen:		
<u>1510100</u> Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	Anzahl der Unternehmensbesuche:	45	50
	Anzahl der Existenzgründungsberatung:	16	20
<u>1510200</u> Optik Parcours	Anzahl der Führungen:	103	95
<u>1520100</u> Märkte	Wirtschaftliche Auslastung der Wochenmarktplätze:		
	- Stände Bahnhofstraße (Donnerstag)	24	25
	- Stände Domplatz (Samstag)	16	16
<u>1520500</u> Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.		

Glossar

Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)	Als Abschreibung wird der Werteverzehr (Aufwand) eines abnutzbaren Wirtschafts-/Anlagegutes innerhalb einer Periode (z. B. Monat oder Jahr) bezeichnet. Die Abschreibung wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die (standardisierte) Nutzungsdauer ermittelt.
Aktiva	Aktiva entsprechen der Summe der Vermögensgegenstände, die auf der linken Seite der Bilanz geführt werden. Sie umfassen das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Aktiva stellen die Mittelverwendung dar.
Anlagegut	Eine Anlage bzw. ein Anlagegut ist ein Wirtschaftsgut, das dazu bestimmt ist, den Kommunen dauernd (über einen längeren Zeitraum) zu dienen, z. B. ein Computersystem oder ein Dienstfahrzeug.
Anlagevermögen	Im Unterschied zum Umlaufvermögen werden als Anlagevermögen die Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, der Verwaltung langfristig zu dienen. Innerhalb des Anlagevermögens werden das Sachanlagevermögen (u. a. Grundstücke, technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge), das Finanzanlagevermögen (u. a. Beteiligungen) und die immateriellen Vermögensgegenstände unterschieden.
Anlagenspiegel	Im Anlagenspiegel erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.
Ausleihung	Forderungen, die gegen Hingabe von Kapital erworben werden; nicht dazu gehören Forderungen aus Lieferung und Leistung.
Beteiligung	Der Anteil der Gemeinde an einem Aufgabenträger, der bestimmt ist, dem öffentlichen Zweck der Gemeinde durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen.
Beteiligungsgesellschaft	Gesellschaft, an der eine Beteiligung vorliegt.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens für einen Zeitraum (z. B. Haushaltsjahr) in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Eröffnungsbilanz	Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperiode gleichzeitig die Eröffnungsbilanz der Folgeperiode.
Finanzanlagen	Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.
Flüssige Mittel	Bestand an Geld- und Vermögenswerten; die bei Bedarf in Geld gewandelt werden können (Liquidität). Zu den flüssigen Mitteln gehören: Kassenbestände, Bank- und Postgiroguthaben, Wechsel (soweit sie diskontfähig sind), Schecks und (börsengängige) Wertpapiere.
Fremdkapital	Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Kommune. Es stellt einen Teil der Mittel dar, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde.
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	Selbständig nutzbare Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens zwischen 150 und 1.000 Euro (ohne USt.) werden gemäß der Regelung des Einkommenssteuergesetzes als geringwertige Wirtschaftsgüter bezeichnet.
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)	Die GoB-K beinhaltet folgende Grundsätze: <ul style="list-style-type: none">- Vollständigkeit,- Richtigkeit und Willkürfreiheit,- Verständlichkeit,- Öffentlichkeit,- Aktualität,- Relevanz,- Stetigkeit,- Nachweis der Rechts- und Organisationsmäßigkeit,- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Gruppenbewertung	Vereinfachtes Bewertungsverfahren für Vorratsvermögen aber auch für Sachanlagevermögen. Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens oder- gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände.
Höchstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z. B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung des Vermögens / der Aktiva das Niederstwertprinzip.
Immaterielle Vermögensgegenstände	Nichtphysische Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Lizenzen und Patente.
Inventar	Das Inventar bezeichnet das Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden. Es ist jährlich mit dem Schluss jedes Haushaltsjahres aufzustellen. Für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden sind jeweils die Werte anzugeben.
Inventur	Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden, die in der Bilanz dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Wiegen und Schätzen. Das Ergebnis der Inventur ist das Inventar.
Kapitaleinlagen	Anteile an einem Unternehmen mit dem keine dauernde, der Kommune dienende Verbindung vorliegt.
Kredite	Das unter der Verpflichtung zur Rückzahlung von Dritten oder von Sondervermögen mit Sonderrechnung aufgenommene Kapital mit Ausnahme der Kassenkredite.
Niederstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögen – sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind – mit dem niedrigsten Wert in der Bilanz angesetzt werden muss. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer	Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.
Passiva	Passiva bilden die rechte Seite der Bilanz. Sie umfassen das Eigenkapital (inkl. Rücklagen) sowie Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Passiva stellen die Mittelherkunft dar.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, in welchem sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht wurden. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von Rechnungsabgrenzungen führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.
Retrograde Kalkulation	Der Begriff Retrograd hat seinen Ursprung in der Astronomie, er kann mit rückläufig bzw. rückwärts übersetzt werden. Im Bereich des Rechnungswesens handelt es sich um eine Form der Kalkulation die von einem bekannten Wert ausgeht und retrograd einen davorliegenden Wert ermittelt.
Rücklagen	In der kommunalen Doppik besitzen Rücklagen einen anderen Charakter als in der KAMeralistik. Während sie dort in Form von Aktiva für künftige Verwendungen abgebildet sind, stellen sie in der kommunalen Doppik einen Passivposten dar. Dieser wird aus den Jahresüberschüssen gebildet. Gemäß der GemHVO sind neben Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auch Rücklagen aus den Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und zweckgebunden Rücklagen zulässig.

Rückstellungen	<p>Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zwar erst in späteren Perioden fällig werden, aber in der laufenden Periode verursacht werden und in ihrer Art und Höhe nach nicht genau feststehen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen. Für Kommunen relevant sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pensionsrückstellungen- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien.
Sachanlagen	<p>Materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dazu gehören beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundstücke und Gebäude,- Infrastrukturvermögen,- Büro- und Geschäftsausstattungen,- Fahrzeuge,- Maschinen und technische Anlagen.
Schlussbilanz	<p>Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.</p>
Schulden	<p>Sämtliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, z. B. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommende Vorgänge, z. B. Aufnahme von Kassenkrediten, Rückstellungen.</p>
Sonderposten	<p>In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die die Kommune für einen festgelegten Verwendungszweck (z. B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat. Er stellt eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sonderposten werden entsprechend der Abschreibung des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.</p>
Umlaufvermögen	<p>Das Umlaufvermögen bildet zusammen mit dem Anlagevermögen die Aktiv-Seite der Bilanz. Das Umlaufvermögen umfasst Wirtschaftsgüter, die üblicherweise in kurzer Zeit umgeformt oder umgesetzt werden, wie z. B. Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren, sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.</p>
Verbindlichkeiten	<p>Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind.</p>

Vermögen	Das Vermögen einer Kommune stellt die Summe aller Sachgüter, Rechte und Forderungen dar, über die eine Organisationseinheit als Eigentümer verfügt. Das Vermögen wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.
Vermögensrechnung	Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Vorsichtsprinzip	Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip dient auch dem Gläubigerschutz.

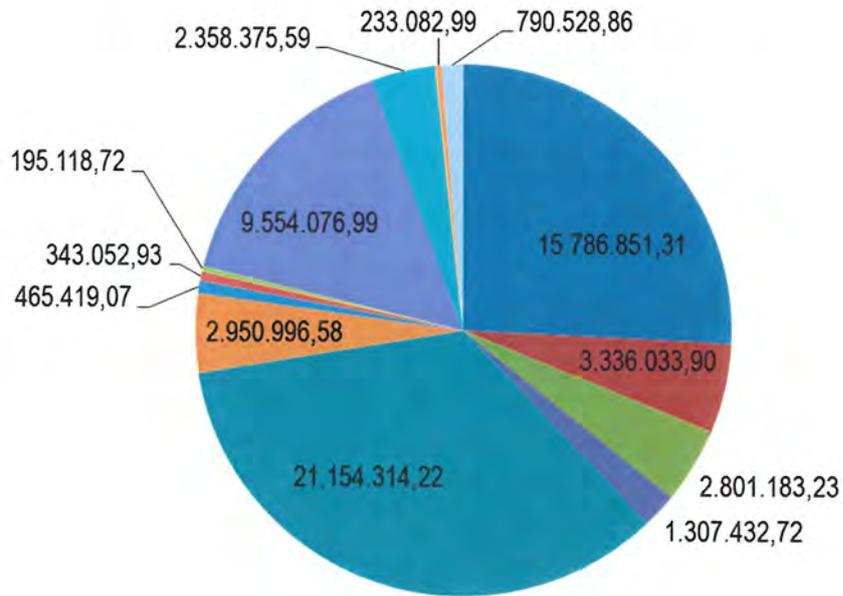
**Eckdaten
der
Finanzlage

2009 – 2016**

Übersicht der Grafiken zu den Eckdaten der Finanzen

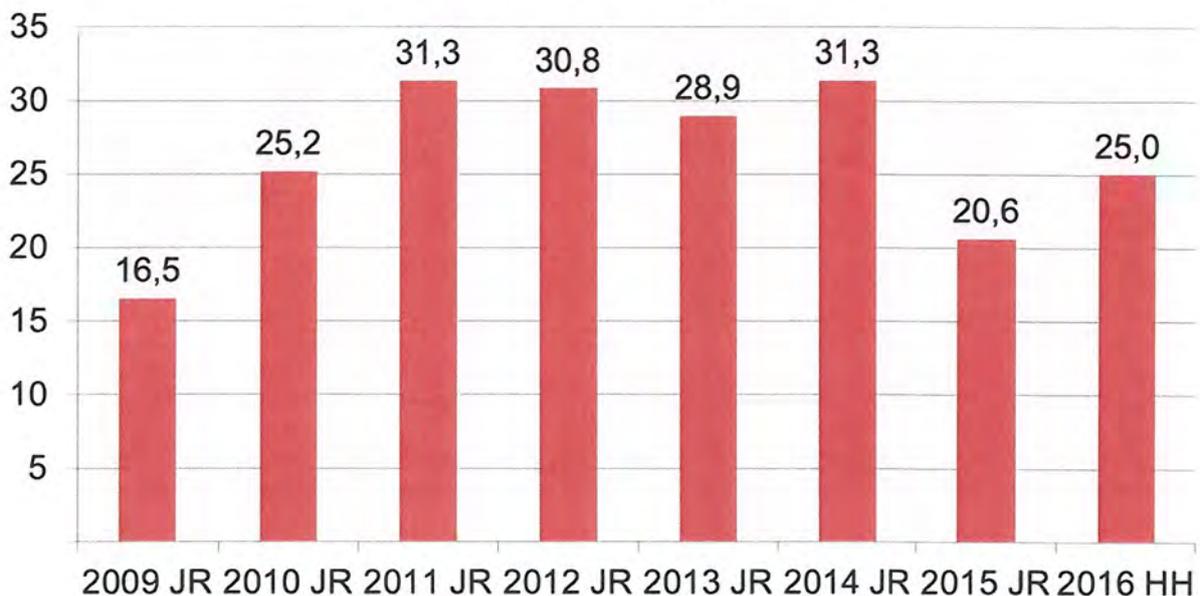
Zuschussbeträge der Produktbereiche 01 – 15 - Jahresabschluss 2015 -
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens
Entwicklung der Steueranteile
Entwicklung der Grundsteuer B
Entwicklung der Schlüsselzuweisung
Entwicklung der Kreis- und Schulumlage
Entwicklung Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen
Entwicklung Zuschussbedarf Brandschutz
Entwicklung Zuschussbedarf Kultur
Entwicklung Zuschussbedarf Bäder und Sport
Entwicklung Jahresergebnis
Entwicklung kumulierter Jahresfehlbetrag
Entwicklung Schuldenstand zum jeweiligen 31.12.
Entwicklung Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12

Jahresrechnung 2015 - Ergebnisse Produktbereiche

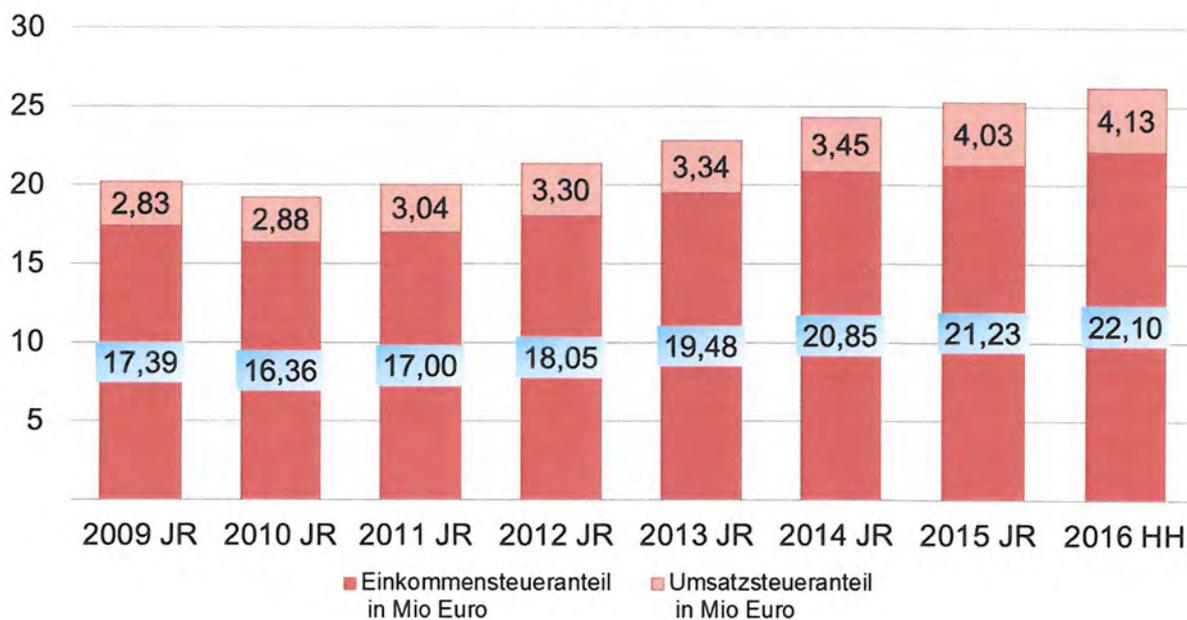


- 01 - Innere Verwaltung
- 02 - Sicherheit und Ordnung
- 03 - Wirtschaft und Tourismus
- 04 - Kultur und Wissenschaft
- 05 - Soziale Leistungen
- 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 - Räumliche Planung und Entwicklung
- 08 - Sportförderung
- 09 - Natur- und Landschaftspflege
- 10 - Bauen und Wohnen
- 11 - Ver- und Entsorgung
- 12 - Verkehrsflächen und -anlagen
- 13 - Umwelt- und Landschaftspflege
- 14 - Umweltschutz
- 15 - Wirtschaft und Tourismus

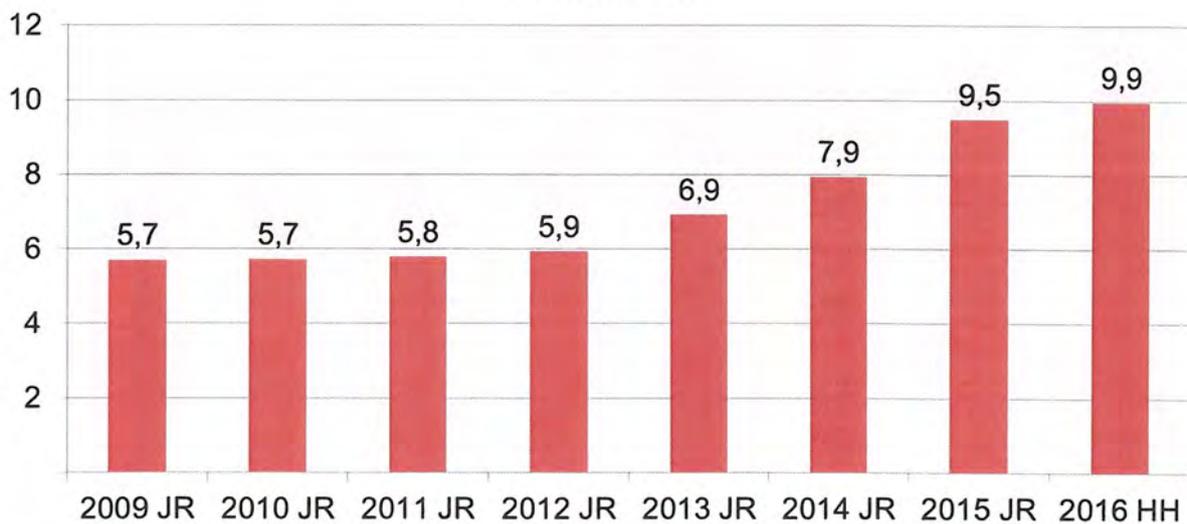
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Mio Euro



Steueranteile in Mio Euro



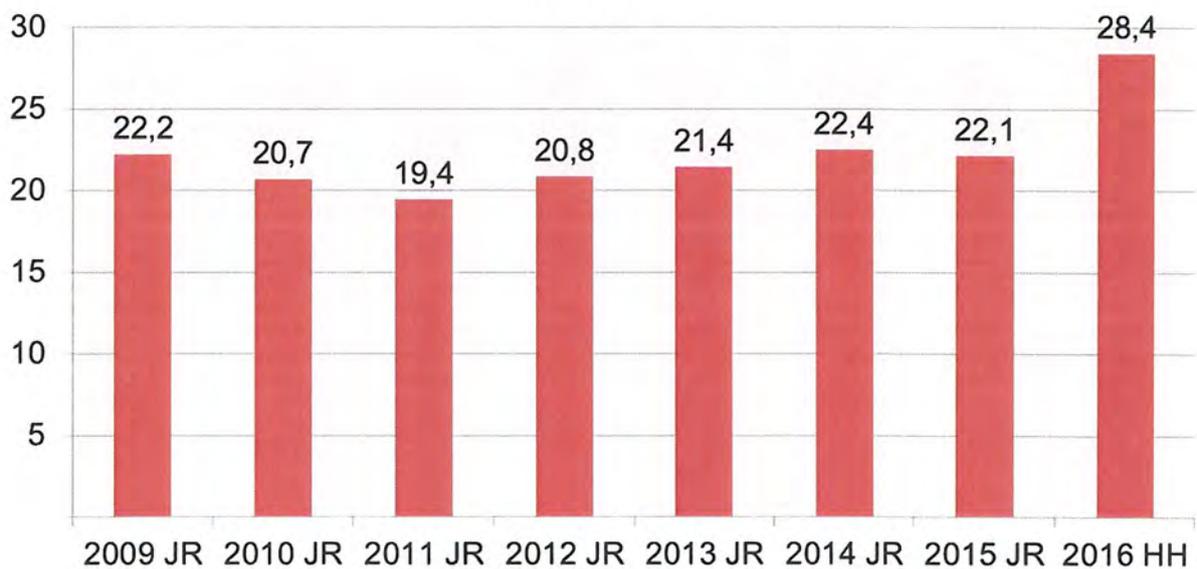
Grundsteuer B in Mio Euro



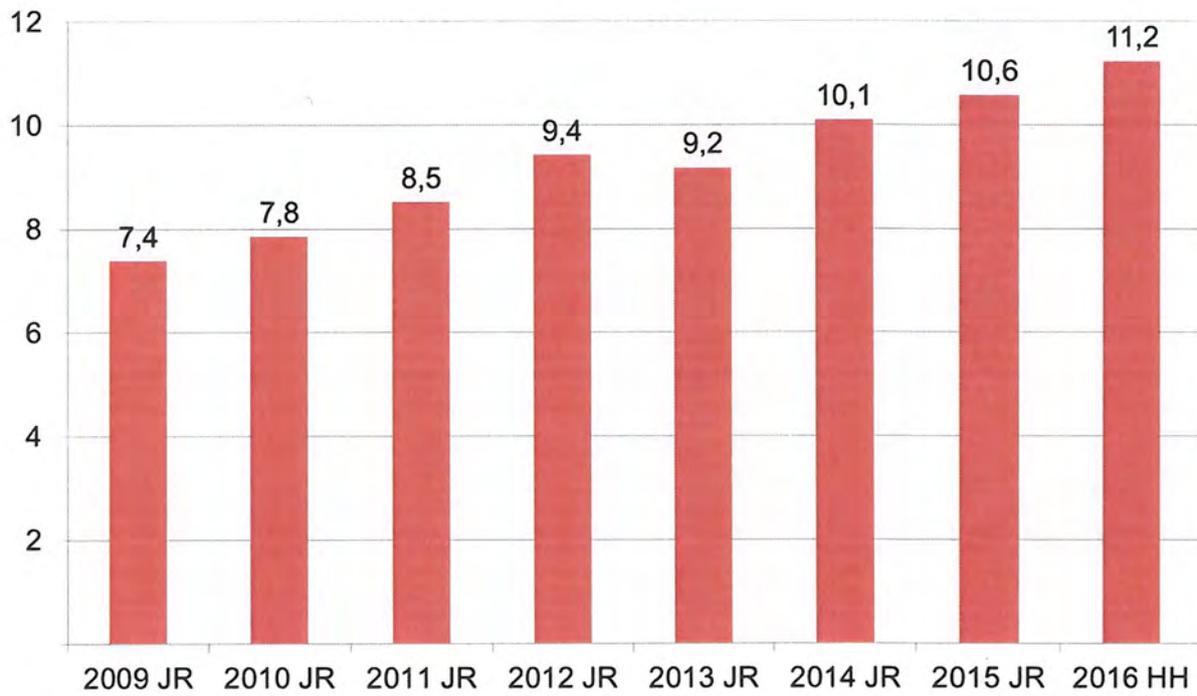
**Schlüsselzuweisung
in Mio Euro**



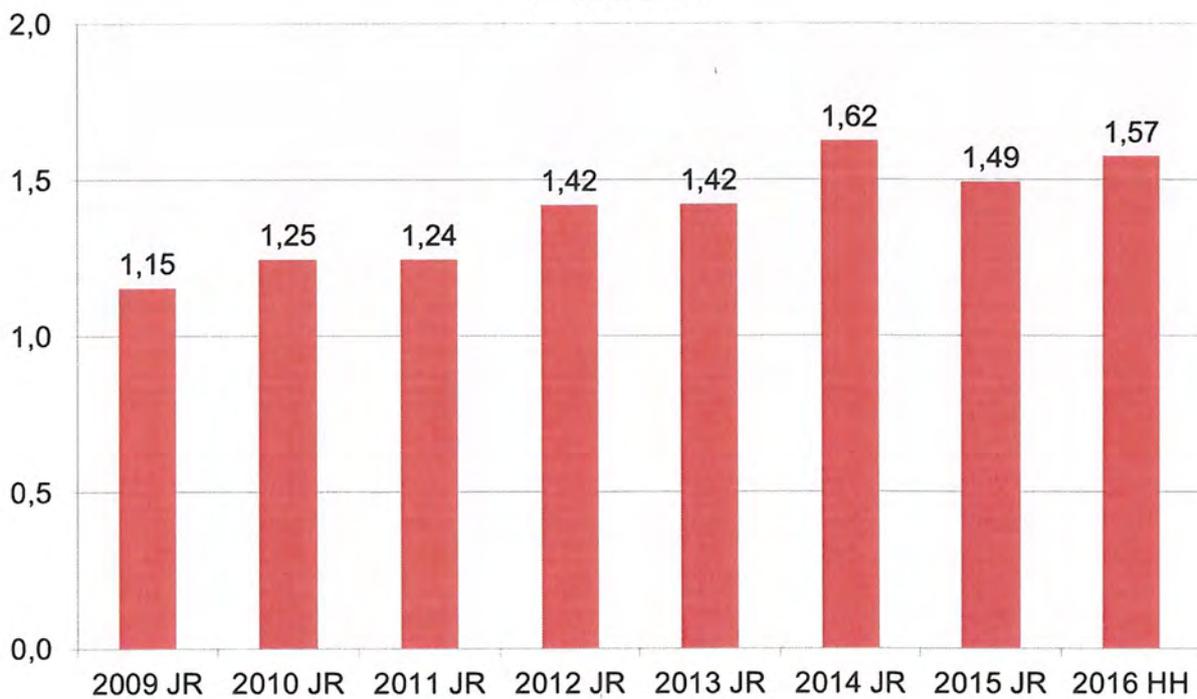
**Entwicklung Kreis-u. Schulumlage
in Mio Euro**



**Zuschussbetrag Kindertageseinrichtungen
in Mio Euro**



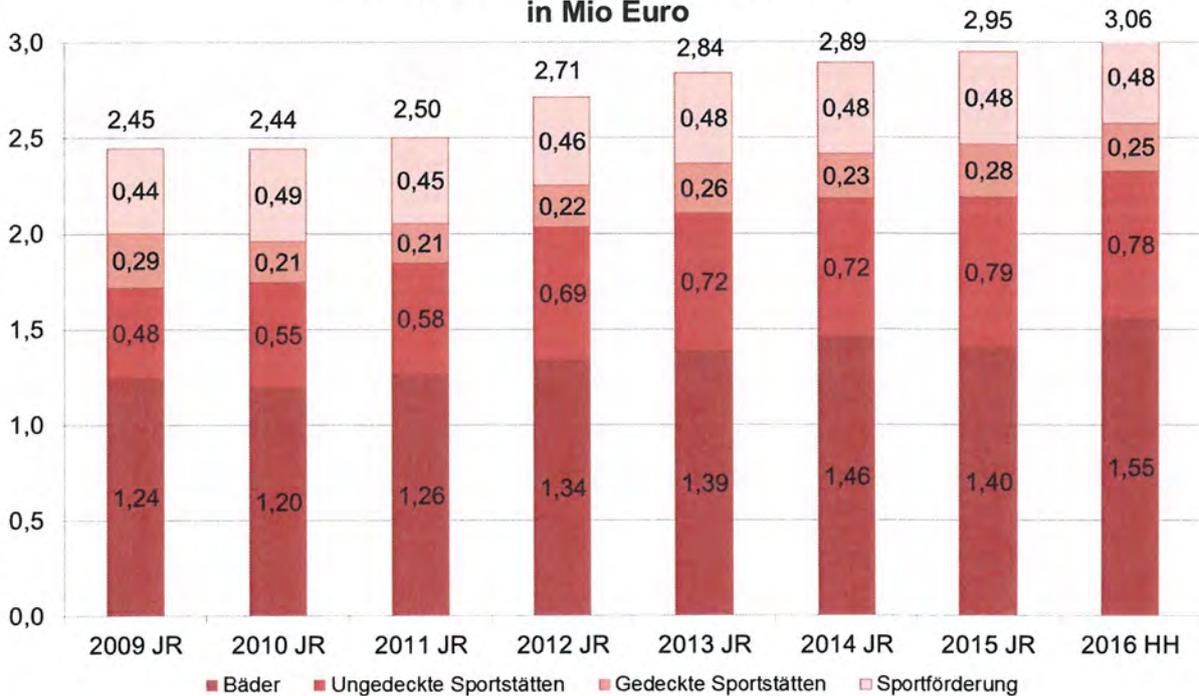
**Zuschussbetrag Brandschutz
in Mio Euro**



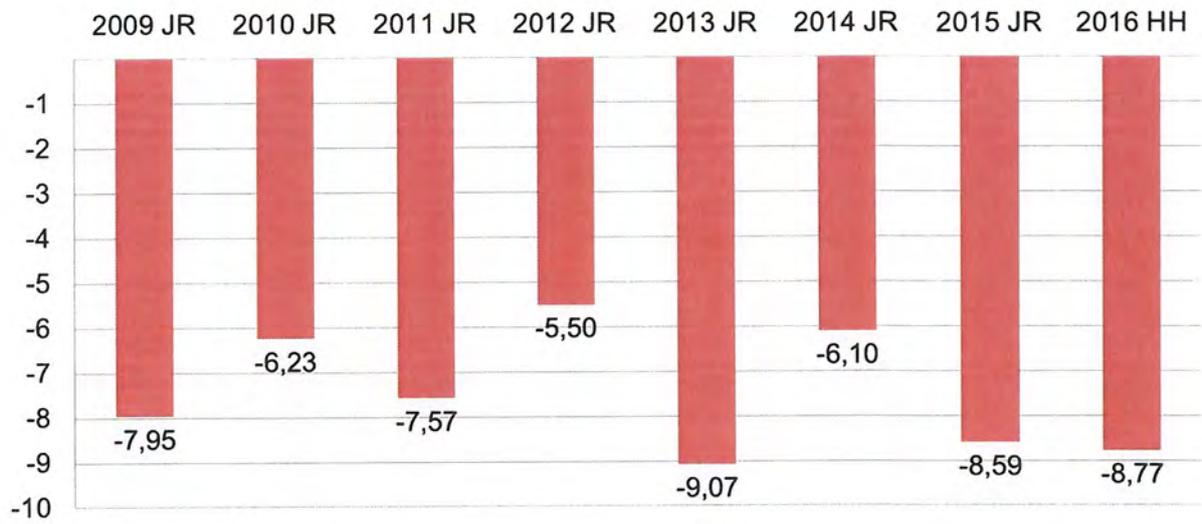
Zuschussbetrag Kultur in Mio Euro



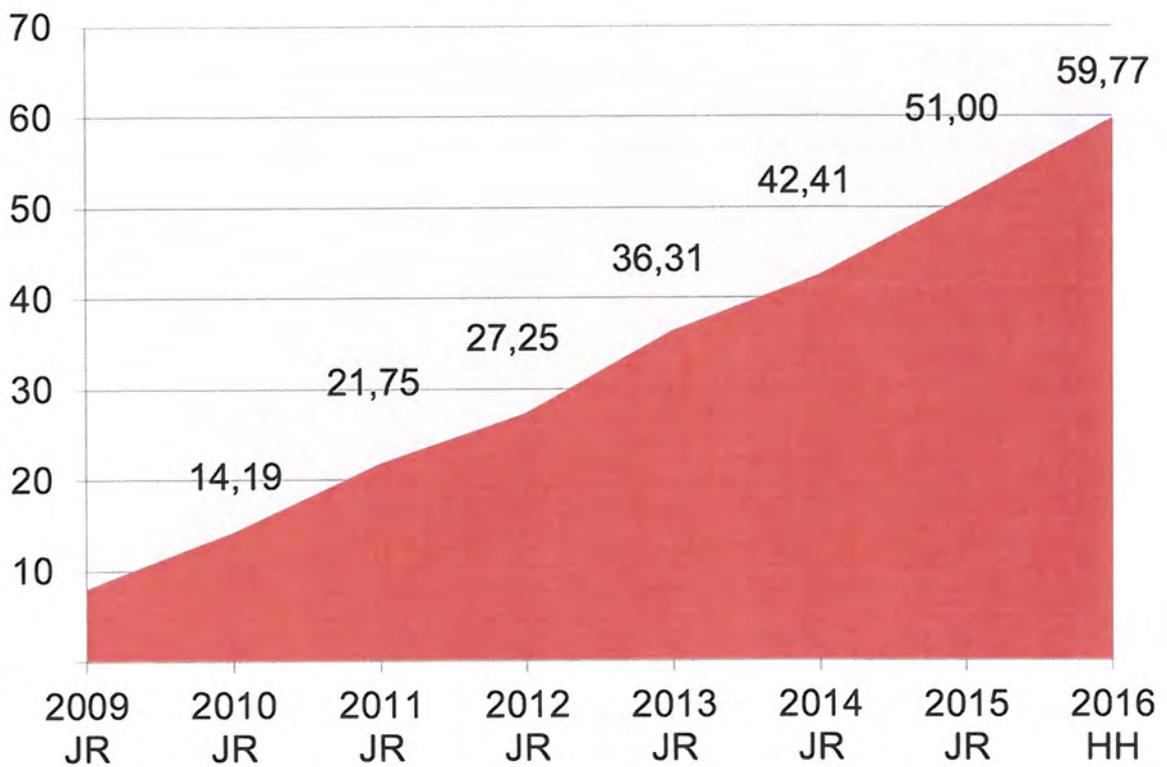
Zuschussbedarf Bäder und Sport in Mio Euro



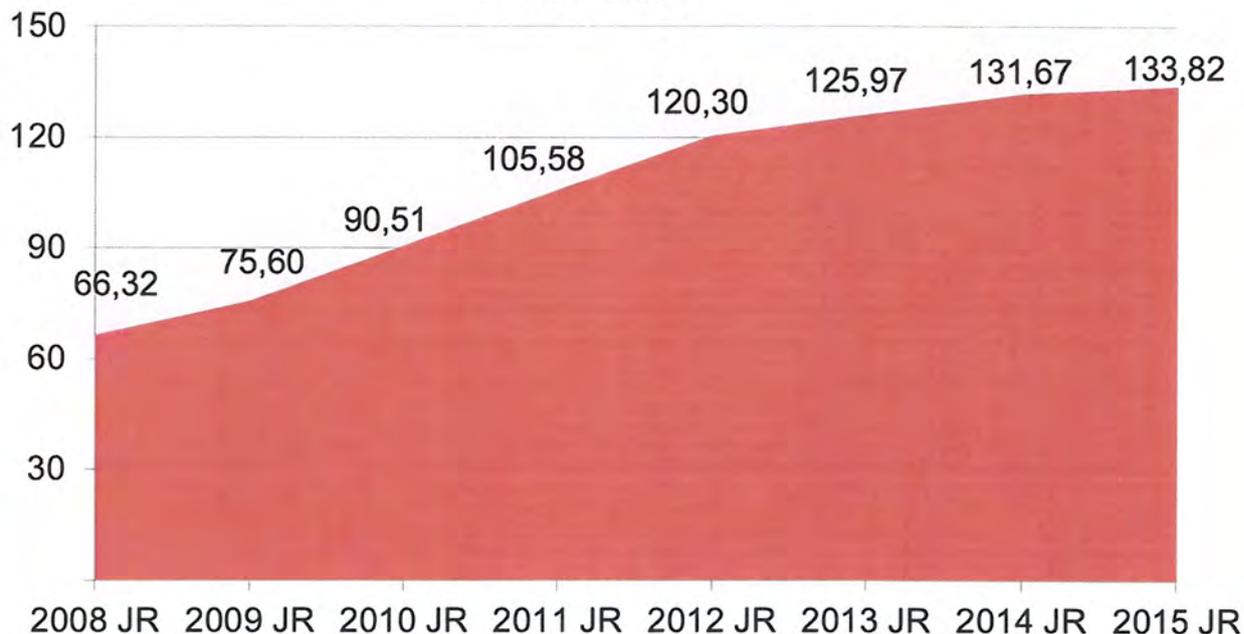
**Jahresergebnis
in Mio Euro**



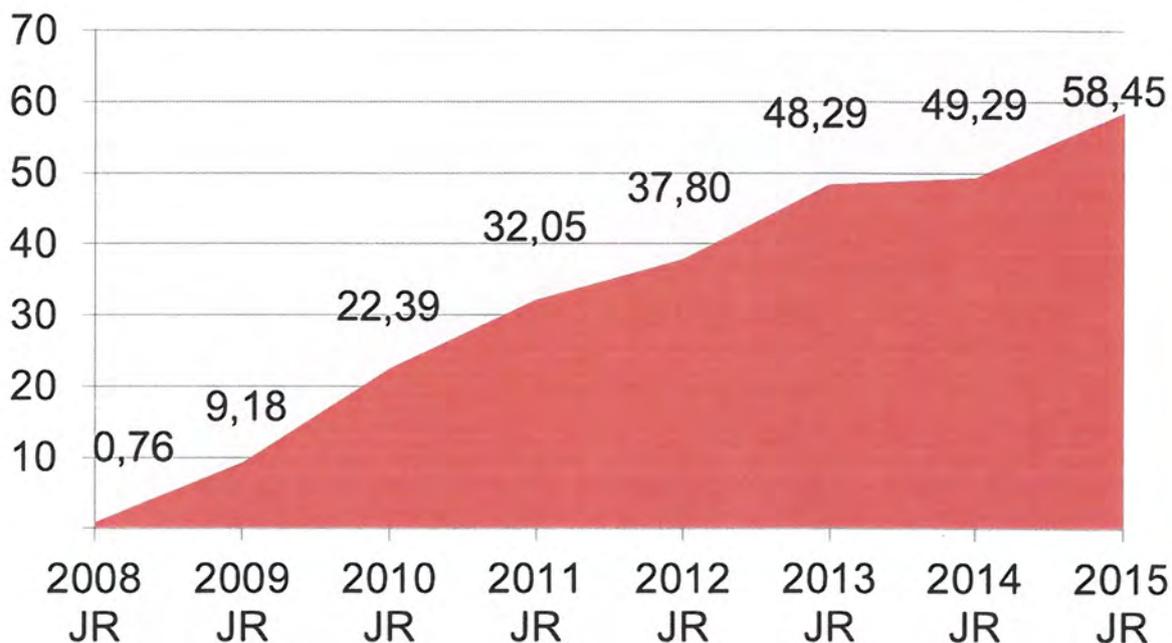
**kumulierter Jahresfehlbetrag
in Mio Euro**



**Schuldenstand
zum jeweiligen 31.12.
in Mio Euro**



**Kassenkreditbestand zum jeweiligen
31.12. in Mio Euro**



**Beschleunigungs-
erlass
vom
29. Juni 2016**



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen: IV 4 - 15 i 01.01

Regierungspräsidium

Dst. Nr. 0005
Bearbeiter/in Herr Ostgen
Durchwahl (06 11) 353 1611
Telefax: (06 11) 353 1697
Email: Stephan.Ostgen@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

64283 Darmstadt

35338 Gießen

34117 Kassel

Datum 29. Juni 2016

Magistrat der Stadt

60311 Frankfurt am Main

Magistrat der Landeshauptstadt

65185 Wiesbaden

Verwaltungsausschuss des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

34117 Kassel

Regionalvorstand des
Regionalverbandes
FrankfurtRheinMain
Poststraße 16

60329 Frankfurt am Main

nachrichtlich:

ekom21
KGRZ Hessen
Carlo-Mierendorff-Straße 1

35398 Gießen

Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015

Mit Erlass vom 30. Juli 2014 – IV 4 – 15 i 01.01 – wurden Erleichterungsmöglichkeiten bei der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 zugelassen. Mit Hilfe dieser Erleichterungsmöglichkeiten konnten Rückstände bei der Aufstellung doppischer Jahresabschlüsse zu einem erheblichen Teil aufgearbeitet werden. Aus aktuellen Informationen heraus wird allerdings auch ein Bedarf für Erleichterungsmöglichkeiten bei der Aufstellung kommunaler Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre nach 2013 erkennbar. Unter diesem Gesichtspunkt bin ich bereit, die im Erlass vom 30. Juli 2014 eingeräumten Erleichterungsmöglichkeiten auch für die Aufstellung der Haushaltsjahre 2014 und 2015 einzuräumen. Erleichterungsmöglichkeiten für Jahresabschlüsse nach 2015 kommen nicht in Betracht.

Die im Erlass vom 30. Juli 2014 unter Nr. 1 bis 7 aufgezeigten Möglichkeiten zur Beschleunigung doppischer Jahresabschlüsse können unter folgender Maßgabe für die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre bis einschließlich **2015** genutzt werden:

1. Bestimmung von Wertgrenzen

Für die Ermittlung und Ausweisung von Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, können nach den Verhältnissen der Gemeinde angemessene Wertgrenzen bestimmt werden.

2. Rückstellungen

Die Bildung erforderlicher Rückstellungen für die in § 39 Abs. 1 Nr. 3 bis 9 GemHVO aufgeführten Verbindlichkeiten und Aufwendungen kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses **2016** zurück gestellt werden.

3. Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen müssen erst mit dem auf den 31. Dezember **2016** aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben.

Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfolgen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.

4. Inventar

Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses **2017** zurück gestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

5. Leistungsmengen und Kennzahlen

Die Angaben nach § 48 Abs. 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen können bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses **2018** zurück gestellt werden.

6. Jahresabschluss (Bestandteile, Anlagen)

- 6.1. Es bestehen keine Bedenken, wenn die Kommune die mit Verordnung vom 27. Dezember 2011 geänderten Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung auch bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen anwendet, die vor dem Inkrafttreten der Änderungsverordnung aufzustellen waren.
- 6.2. Der Gemeindevorstand/Kreisausschuss hat den Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr auch dann aufzustellen, wenn die Prüfung und die sich anschließenden Entlastungsverfahren von Jahresabschlüssen vorangegangener Haushaltsjahre noch nicht abgeschlossen sind.
- 6.3. Fasst der Gemeindevorstand/Kreisausschuss die Aufstellung von mehreren Jahresabschlüssen technisch in einem Beschluss zusammen, sind die erforderlichen Daten für jedes Haushaltsjahr getrennt anzugeben.
- 6.4. Der Jahresabschluss (§ 112 Abs. 2 HGO) ist entsprechend den Mustern 15, 16 bzw. 17 und 20 zur GemHVO aufzustellen.
- 6.5. In den Teilergebnisrechnungen kann die Darstellung der Kosten und Erlöse aus inter-

nen Leistungsverrechnungen (§ 4 Abs. 3 i. V. m. § 48 Abs. 1 GemHVO) bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses **2017** zurück gestellt werden.

6.6. Der Rechenschaftsbericht (§ 112 Abs. 3 HGO) kann auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.

6.7. Im Anhang sind nur die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern (§ 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO) sowie die Angaben nach § 50 Abs. 2 GemHVO zu machen, soweit die dort aufgeführten Sachverhalte bei der Gemeinde gegeben sind. Eine Darstellung in komprimierter Form ist ausreichend.

7. Prüfung der Jahresabschlüsse

Nach Vorlage der Jahresabschlüsse werden die Rechnungsprüfungsämter, insbesondere die der Landkreise, ein erhebliches Arbeitsvolumen zu bewältigen haben. Die vorhandene Personalausstattung wird nicht ausreichen, um die große Anzahl von Jahresabschlüssen in einem angemessenen Zeitraum in der seitherigen Intensität zu prüfen. Die Einbeziehung von sachverständigen Dritten (z.B. Wirtschaftsprüfer) kann hier zur Entspannung beitragen. Die Landkreise sind nach § 129 HGO berechtigt, sich die für die Prüfungstätigkeit für kreisangehörige Gemeinden entstehenden Kosten von ihnen durch Prüfungsgebühren ausgleichen zu lassen. Dabei können Kosten für einbezogene sachverständige Dritte berücksichtigt werden.

Ferner ergibt sich aus der den Rechnungsprüfungsämtern in § 130 Abs. 1 HGO zugestandenen Unabhängigkeit bei der Durchführung von Prüfungen die Möglichkeit, die Aufgabe unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Personalressourcen und Arbeitsvolumen in einem angemessenen Zeitrahmen zu erfüllen. Z. B. kann das Rechnungsprüfungsamt bei der gleichzeitigen Prüfung mehrerer Jahresabschlüsse einer Gemeinde bei den Einzelabschlüssen jeweils andere Prüfungsschwerpunkte festlegen. Auch durch die Absenkung der Stichprobenquote kann eine Beschleunigung der Prüfung erreicht werden.

8. Zulassung von Ausnahmen nach § 133 HGO

Die Möglichkeit, die Zulassung von Ausnahmen von den haushaltsrechtlichen Vorschriften nach § 133 HGO zu beantragen, bleibt unberührt.

Die Regierungspräsidien sind gebeten, die ihnen nachgeordneten Aufsichtsbehörden und

Kommunen über diesen Erlass zu informieren.

Im Auftrag


(Graf)